AZ 4125 Riehen 1

Riehener Zeitung

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 1. DEZEMBER 2006

85. Jahrgang | Nr. 48

Redaktion und Inserate:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198, 4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 78.– jährlich

Umwelt: *Entwässerungsplan für Bettingen wurde vorgestellt* SEITE 3

Vernissage: *«Regionale 7» im «Kunst Raum Riehen» wurde eröffnet* SEITE 7

HIV: *Prävention und Therapie – ein Interview zum Welt-Aidstag* SEITE 9

Sonderseiten: *Erster Teil des grossen RZ-Weihnachts-Preisrätsels* SEITEN 11–13

Sport: *Sportpreis der Uni Basel für Orientierungsläuferin Ines Brodmann* SEITE 14

Alt und Neu auf einen Blick: Auf den ersten Metern nach Zutagetreten des Aubaches unterhalb des Kehrplatzes am Bachtelenweg fliesst der Bach noch im alten Kanalbett, danach breitet er sich im neu gestalteten Bachbett aus. Fotos: Rolf Spriessler

UMWELT Einweihungsfeier für den renaturierten Aubach

Geburtstagsgeschenk Aubach

Im Beisein von Regierungspräsidentin Barbara Schneider und Gemeinderätin Irène Fischer wurde am vergangenen Samstag der renaturierte unterste Abschnitt des Aubaches offiziell eingeweiht.

Rolf Spriessler

«Lebendig und sauber, so plätscherst du hier; so solls bei uns bleiben, versprechen wir dir; fliesst du in die Wiese, den Rhein und das Meer, bleibst du weiter klar, das hoffen wir sehr!», beendeten die Schülerinnen und Schüler der Primarschulklasse 3c des Erlensträsschenschulhauses ihren Liedvortrag am vergangenen Samstag an der Einweihungsfeier des renaturierten Aubaches. Diese Kinder hatten am 14. November am neuen Flussufer neunzig Sträucher gesetzt und damit einen Beitrag zum Jubiläumsprojekt von Pro Natura Basel geleistet.

Pro-Natura-Präsident Heinz Reust freute sich, dass seine Organisation, die sehr viel Arbeit im Hintergrund verrichte, für einmal mit etwas Sichtbarem an die Öffentlichkeit treten könne. Anlass für das Geschenk war das 50-Jahr-Jubiläum von Pro Natura Basel im Jahr 2005. Idee war, der Bevölkerung etwas Bleibendes zu schenken, und da habe sich die Renaturierung eines Teils des Aubaches angeboten.

Kanalbau und Renaturierung

Die Idee fiel auch bei den IWB, die für die Trinkwasseraufbereitung in den Langen Erlen verantwortlich sind, auf offene Ohren, wollte man doch dort ohnehin etwas unternehmen, weil just jener Bachabschnitt zwischen Bachtelenweg und dem Zusammenfluss von Aubach und Mühleteich bei Hochwasser immer wieder überschwemmte. Dies wiederum führte zu Problemen bei der Grundwasserhygiene. Im Zusammenhang mit dem Bau eines Entlastungskanals zwischen der Mündung des Aubachs in den Mühleteich und dem Kanal an der Weilstrasse wurde deshalb die Renaturierung des untersten Aubachabschnittes mitgeplant, die Grobarbeiten wurden von derselben Tiefbaufirma ausgeführt, die den Entlastungskanal baute.

Finanziert wurde die Bachrenaturierung zu einem rechten Teil über Spendengelder und Beiträge von Pro Natura Basel. Die Umweltorganisation plante ausserdem die Umgebungsarbeiten – die Pflanzung von Bäumen und Sträuchern etwa – und sorgte für deren Umsetzung. Teil dieser Umsetzung waren der schon erwähnte Einsatz einer Primarschulklasse und die Übung der Pro-Natura-Jugendgruppe «Grüne Käfer» am Einweihungstag selbst. Pflanzen und Geräte wurden Pro Natura vom Trinationalen Umweltzentrum «TRUZ» zur Verfügung gestellt, dessen Präsident Klaus Eberhardt der Einweihung beiwohnte. Finanziell unterstützt wurde das Projekt auch von der Gemeinde Riehen und vom Kanton Basel-Stadt.

Renaturierungen im Trend

Die Basler Regierungspräsidentin Barbara Schneider betonte in ihrer kurzen Ansprache, Bachrenaturierungen wie diese entsprächen der Politik des Kantons, wie sie im kantonalen Fliesswasserkonzept festgehalten sei. Die Baudirektorin verwies auf mehrere Renaturierungsprojekte, die der Kanton bereits an der Wiese und an der Birs realisiert habe. Die renaturierten Bachufer sähen eben nicht nur schöner aus, sie böten mehr Tier- und Pflanzenarten Lebensräume und seien gut für den Trinkwasserschutz.

Gemeinderätin Irène Fischer-Burri nahm mit besonderer Genugtuung zur Kenntnis, dass es Pro Natura bei seiner Arbeit verstehe, Kinder für den Umweltschutz zu sensibilisieren. Mit sichtlicher Freude forderte sie einige Primarschulkinder auf, zusammen mit ihr und Barbara Schneider einen jungen Baum am Flussufer zu setzen – ein symbolischer Spatenstich sozusagen. Irène Fischer kündete an, dass auch im oberen Abschnitt des Aubaches, oberhalb des Dorfkerns, Renaturierungsmassnahmen ins Auge gefasst würden.

Der Aubach sei einst in eine Rinne gezwängt worden, weil er als Abfluss und zur Feldbewässerung genutzt worden sei. Nun da für die früheren Probleme bessere Lösungen gefunden worden seien, könne man die Kanalisierung wieder rückgängig machen. Irène Fischer dankte den betroffenen Landbesitzern für ihr entgegenkommendes Verhalten, als es darum gegangen sei, den nötigen Raum für das naturnahe Bachbett zu schaffen. Sie erwarte, dass die zuletzt nur noch 18 beobachteten Arten von Lebewesen nun auf den hundert Metern neuem Bachbett kräftig Zuwachs bekämen.

Irène Fischer erinnerte in ihrer Ansprache an das Naturverständnis der Navajo-Indianer, wonach Menschheit und Erde gleichberechtigte Partner seien. Wenn man der Erde etwas wegnehme, müsse man ihr dafür etwas zurückgeben. Und dies könne auch so etwas Einfaches sein wie der Respekt vor der Schöpfung.

Gemeinsames Baumsetzen: Irène Fischer (ganz links) und Barbara Schneider (Zweite von rechts) werden von Schulkindern unterstützt.

Die Primarschulklasse 3c des Schulhauses Erlensträsschen gibt zu Beginn der Feier zwei Lieder und ein Gedicht zum Besten.

EINWOHNERRAT

Kein Ausbau der Prävention

rs. In der zweiten Lesung zum Leistungsauftrag «Gesundheit» ist der Einwohnerrat bei seinem Beschluss vom Oktober geblieben, eine vom Gemeinderat vorgeschlagene Präventionsstelle nicht zu bewilligen. Der Gemeinderat hatte einen Betrag von jährlich 50'000 Franken vorgesehen, um damit eine Fachperson im Auftragsverhältnis mit der Sichtung und Koordination der Angebote in der Gesundheitsprävention zu betrauen. Damit hätte in der Gemeinde in Ergänzung zu den Tätigkeiten von Bund und Kanton verstärkt Gesundheitsprävention betrieben werden sollen. Der Entscheid fiel mit 17:22 Stimmen relativ knapp. Die LDP, FDP, SVP, CVP und DSP führten finanzielle Gründe an, sahen in der Schaffung einer administrativen Stelle keine wirkliche Verbesserung und appellierten an die Selbstverantwortung der Bevölkerung, einen gesunden Lebensstil zu pflegen, während SP, Grüne und VEW mahnten, nur eine lokal vertiefte Gesundheitsprävention erreiche die Bevölkerung wirklich und die Vernachlässigung der Gesundheitsprävention führe zu höheren Gesundheitskosten. Mit diesem Beschluss wird es dem Gemeinderat nicht verunmöglicht, Gesundheitsprävention im bisherigen Rahmen zu betreiben, doch die gewünschte Verstärkung der kommunalen Präventionsarbeit wurde damit unterbunden. Der Leistungsauftrag «Gesundheit» für die Jahre 2007 bis 2010 mit einem Globalkredit von 48,7 Millionen Franken wurde mit 18:0 Stimmen bei 21 (!) Enthaltungen definitiv beschlossen.

Bei der Behandlung des Leistungsauftrages «Siedlung und Landschaft» entzündete sich eine lange Diskussion über den Vorschlag der Sachkommission, zusätzlich jährlich 120'000 Franken für Blumenschmuck in öffentlichen Grünanlagen und Rabatten einzusetzen. Schliesslich wurden jährlich 80'000 Franken für diesen Zweck eingesetzt. Der Leistungsauftrag wurde zusammen mit einem Globalkredit von 23,2 Millionen Franken für die Jahre 2007 bis 2010 bewilligt.

In seiner Antwort auf eine Interpellation von Heinrich Ueberwasser (EVP) sagte Gemeinderat Matthias Schmutz, die Schaffung einer gemeinsamen S-Bahn-Haltestelle Stettenfeld bei der Grenze zwischen Riehen und Lörrach sei vorderhand nicht möglich. Gemäss Auskunft der Bahnbehörden komme aus fahrplantechnischen Gründen eine zusätzliche Haltestelle erst dann in Frage, wenn die geplante zweite Bahnbrücke über den Rhein in Betrieb sei. Im Stettenfeld werde eine hohe Wohnqualität angestrebt und im Landesgrenzbereich sei ein grenzüberschreitender Freiraum mit Freizeiteinrichtungen im Wechsel mit ökologisch wertvollen Flächen vorgesehen. Der Entwicklungsplan für das Stettenfeld werde am 16. Januar an einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt und werde danach einer Vernehmlassung unterzogen.

Überwiesen wurden Anzüge von Guido Vogel (SP) betreffend Halbzeitbericht zum Energiekonzept Riehen 2000 bis 2015, von Salome Hofer (SP) betreffend Sport um Mitternacht und von Daniel Albietz (CVP) betreffend Straffung und Belebung der Einwohnerratssitzungen.

9 771661 645008 48

Gemeinde Riehen

Beschluss des Gemeinderats betreffend Vergütungs- und Verzugszins auf Steuern

Vom 21. November 2006

Der Gemeinderat Riehen beschliesst:

Für das Kalenderjahr 2007 wird der Vergütungssatz für Steuerzahlungen auf 2,5% und der Verzugszins auf 4% festgelegt.

Dieser Beschluss wird publiziert.

Riehen, den 1. Dezember 2006

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Willi Fischer*
Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

Gemeinde Bettingen

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat Bettingen hat in seiner Sitzung vom 14. November 2006

— die Frühprophylaxe gegen Zahnerkrankungen bei Kleinkindern in Bettingen beschlossen. Das Ziel der Frühprophylaxe ist, dass die Eltern vor dem Kindergarteneintritt ihrer Kinder Prophylaxe gegen Zahnerkrankungen betreiben. Dazu wurden mit der Schulzahnklinik Basel Verhandlungen geführt und ein Vertrag unterzeichnet.

Gemeinde Bettingen

BETTINGEN Gemeindeversammlung am 5. Dezember

Geld und Natur

An der Bettinger Einwohnergemeindeversammlung vom 5. Dezember geht es um das Budget 2007, das ein Defizit von 20'600 Franken vorsieht, und um die Ordnung über den Natur- und Landschaftsschutz.

rs. Haupttraktandum der Einwohnergemeindeversammlung vom Dezember ist traditionsgemäss das Budget für das kommende Jahr. Nachdem das Budget für 2006 mit einem Überschuss von 54'700 Franken noch in den schwarzen Zahlen war, sieht das Budget für 2007 bei einem Gesamtaufwand von 4'061'200 Franken und einem Aufwandüberschuss von 20'600 Franken rote Zahlen vor. Im kommenden Jahr sind dabei Nettoinvestitionen in der Höhe von 80'000 Franken vorgesehen.

Bei der Sozialhilfe sieht das Budget keine markanten Kostensteigerungen vor. Hingegen seien die Verhandlungen mit der Gemeinde Riehen über eine Leistungsvereinbarung für die Sozialhilfe noch nicht abgeschlossen, heisst es im Budgetkommentar. Würden die Aufgaben vollumfänglich von Riehen übernommen, so beliefen sich die Kosten auf rund 10'000 Franken. Für den Tierpark Lange Erlen, der von der Gemeinde regelmässig mit 500 Franken jährlich unterstützt wird, sind im Budget 2007 einmalig zusätzlich 10'000 Franken eingestellt, weil der Erlenverein Basel eine grössere Erweiterung plant. Mit 5000 Franken ebenfalls grosszügig unterstützt werden soll die Kunsteisbahn Eglisee, für die Bündner Partnergemeinde Safien sind wiederum 30'000 Franken reserviert.

Neuer Anlauf im Dorfladen

Aus den Zahlen und Kommentaren zu den Gemeindeliegenschaften geht hervor, dass der Gemeinderat aus seiner Suche nach einem Pächter für den Dorfladen fündig geworden ist. Der Dorfladen soll im Hinblick auf den Einzug des neuen Pächters für 10'000 Franken instandgestellt werden und als Starthilfe dem neuen Ladenbetreiber eine Mietzinsreduktion während maximal vier Jahren gewährt werden. Diese Massnahme hätte einen jährlichen Mietzinsausfall von 9000 Franken zur Folge.

Natur- und Landschaftsschutz

Der Gemeinderat legt der Gemeindeversammlung am kommenden Dienstag die neue Ordnung über den Natur- und Landschaftsschutz und über die Beiträge für ökologische Ausgleichsflächen vor. Die bisherige Ordnung, die 1992 aufgrund des ersten Bettinger Naturschutzkonzeptes von 1990 erlassen wurde, soll nun breiter gefasst werden. Die Ordnung aus dem Jahr 1992 bezieht sich hauptsächlich auf die Umsetzung des Naturschutzes im landwirtschaftlichen Gebiet. Der übrige Naturschutz wurde bisher nicht gesetzlich erfasst. Die neue Ordnung verpflichtet den Gemeinderat explizit zur Umsetzung der überarbeiteten, im Naturschutzkonzept von 2001 erklärten Ziele, reglementiert die Beitragszahlungen an geschützte Objekte und ökologische Ausgleichsflächen und regelt die Zuständigkeiten betreffend Beurteilung und Kontrolle der beitragsberechtigten Objekte. Übrigens ist im Budget 2007 die Schaffung eines neuen Trockenbiotops vorgesehen. Gemäss einer Projektstudie des Beraters der Naturschutzkommission Bettingen verspreche das Biotop, Lebensraum für seltene Tierarten zu werden. Mit dem Eigentümer seien aber noch Verhandlungen zu führen, heisst es in den Budgetkommentaren.

Naturschutz am Bettinger Siedlungsrand – Tafel am Büntenweg Richtung Zwischenbergen. Foto: Rolf Spriessler

Hund als Lebensretter

pd. Einem kleinen Pudel und den milden Temperaturen verdankt eine betagte Riehenerin wahrscheinlich ihr Leben: Die 79-Jährige war am vergangenen Sonntagnachmittag zu einem Spaziergang aufgebrochen, hatte sich verlaufen und war irgendwann erschöpft zu Boden gesunken. Sie wurde erst am Montagmittag von einem Spaziergänger rund hundert Meter oberhalb des Nollenbrunnenweges im Wald gefunden, wo sie auch die Nacht über auf dem Boden gelegen hatte.

Der Spaziergänger hatte den Weg nur verlassen, weil ihn sein kleiner Hund in den Wald gezogen hatte und er deshalb einem Trampelpfad folgte, der zu der Frau führte. Diese war noch bei Bewusstsein, konnte aber nicht mehr gehen. Die von dem Mann alarmierte Berufssanität brachte die Frau zur ärztlichen Abklärung ins Spital.

Pneustecher wüteten

rz. Am vergangenen Sonntagmorgen, 26. November, meldete ein Anwohner am Landauerhofweg, dass an seinem Fahrzeug die Pneus zerstochen seien. Polizeipatrouillen stellten kurze Zeit später fest, dass in der Strasse sowie in den Neumatten, am Hörnliweglein, am Kohlistieg, an der Hörnliallee, an der Gotenstrasse, an der Helvetierstrasse sowie an der Rauracherstrasse an mehr als hundert weiteren Fahrzeugen ebenfalls die Pneus zerstochen waren. Der Sachschaden beläuft sich auf mehrere zehntausend Franken.

Personen, die Angaben zu verdächtigen Personen machen können, sind gebeten, sich mit dem Kriminalkommissariat Basel-Stadt, Tel. 061 267 71 11, oder mit der nächsten Polizeiwache in Verbindung setzen. Ferner werden die Geschädigten gebeten, baldmöglichst auf der nächsten Polizeiwache eine entsprechende Strafanzeige zu erstatten.

Advent in Riehen

rz. Auch dieses Jahr präsentiert das Kulturbüro Riehen in Zusammenarbeit mit der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) und verschiedenen Riehener Vereinen und Institutionen ein vielseitiges Programm zur Vorweihnachtszeit. Das Spielzeugmuseum Riehen bietet morgen Samstag, 14–17 Uhr, einen Bastelnachmittag zum Thema Weihnachtsschmuck für Kinder ab acht Jahren an (Fr. 10.–, Anmeldung: Tel. 061 641 28 29). Ebenfalls morgen wird im Spielzeugmuseum die Verkaufsausstellung «Weihnachtliches aus aller Welt» eröffnet (Kabinettli, 17 Uhr) und am Sonntag, 3. Dezember, 16–17 Uhr, liest Sibylle Hochreuter Geschichten zur Weihnachtszeit.

Am 6. Dezember, 16 Uhr, kommt der Santiglaus ins Webergässchen. Anschliessend schenken VRD und Kulturbüro Glühwein und Apfelpunsch aus. Das Blechbläserensemble «Baribone» und der Posaunenchor Riehen sorgen für vorweihnachtliche Stimmung. Weitere Feierabendkonzerte finden am 13. und 20. Dezember, 17.30–18.30 Uhr im Dorfzentrum statt. Ausserdem organisiert die VRD am 9. Dezember, 9–17 Uhr, einen Weihnachtsmarkt. Das Programm wird abgerundet durch Kerzenziehen und durch Adventskonzerte der Musikschule, des Musikvereins und des Posaunenchors sowie der Kammerorchester «Musica Antiqua» und «La Cetra» (genaue Daten siehe Kalendarium).

GSCHICHTEKISCHTE

Kurt Gerber

rz. Aus der «Gschichtekischte» haben wir heute für Sie eine etwas unheimliche Geschichte aus dem Buch der «Basler Sagen» von Kurt Gerber ausgesucht …

Der Spuk an der Utengasse

Ein unerklärliches Spukphänomen war im Jahre 1929 im Haus Utengasse 47 zu beobachten. In einer kleinen Wohnung im zweiten Stock wohnte eine Frau mit ihren drei Kindern. Eine dünne Wand trennte die Wohnstube vom Kinderzimmer, und genau hier hatte der Geist seinen Sitz ungefähr auf Manneshöhe. Bemerkbar machte er sich durch seltsame Klopfgeräusche, jedoch nur in Gegenwart des zehnjährigen Sohnes Marcel. Näherte sich der Knabe der Trennwand, empfand er ein beklemmendes Gefühl der Angst. Er riss unvermittelt die Augen weit auf und suchte den Schutz seiner Mutter, sobald nur das leiseste Pochen zu hören war. Erst hoffte man, die Sache würde sich mit der Zeit legen, doch nach einem halben Jahr hatte sich noch gar nichts verändert.

Der Hausverwalter erstattete Anzeige bei der Polizei. Mehrere Detektive untersuchten das Logis peinlich genau, aufmerksam auf jedes Geräusch achtend. Sogar die Wohnungen im oberen und im unteren Stockwerk wurden überwacht, falls von dort her Einflüsse wirksam wären. Feststellen liess sich nur das Eine: Von Zeit zu Zeit ertönte ein dumpfer Schlag oder ein leises Klopfen.

Die Beamten kamen dem Rätsel nicht auf die Spur. Sohn Marcel wurde genauestens beobachtet. Man stellte ihn vor die ominöse Wand und liess ihn nicht aus den Augen. Man legte ihn ins Bett und neben ihn einen Beamten. An Armen und Beinen wurde der Knabe festgehalten, und dennoch ertönten Schläge. Das Geschehen war nicht zu erklären, und ein betrügerisches Erzeugen der Geräusche konnte man ausschliessen.

Als die Angelegenheit in der Stadt bekannt wurde, waren die Schaulustigen und Neugierigen nicht zu bremsen. Hunderte von Personen meldeten sich in der Wohnung der geplagten Frau, um sich den Geist anzusehen. Tatsächlich hörten auch unter ihnen Dutzende das Pochen und Schlagen. Spiritisten stellten sich ein, befragten in ihrer Weise den Geist und erhielten Antworten. In seinen Angstvisionen wollte der Knabe beim Ertönen des Klopfens eine alte, grauhaarige Frau mit rotem Rock und Brille gesehen haben. Marcels Grossmutter berichtete ihrerseits, dass auch in ihrer Wohnung am Ulmenweg beim Besuch ihres Enkels Schläge gegen die Wand zu hören seien. Weil eine natürliche Erklärung nicht einmal ansatzweise gefunden wurde, nahm selbst die Polizei die Möglichkeit einer Entladung von übersinnlichen Kräften an.

Der Chef der Abteilung für Strafsachen blieb jedoch skeptisch und dachte, nach einer energischen Konfrontation mit den Mietsleuten würde die Sache bald ein Ende finden. Auch der Physikus und einige andere Ärzte riefen nach der Wohnungsuntersuchung zu sachlich-nüchterner Betrachtung auf. Die Beamten des Baudepartements aber hatten die Wand minuziös inspiziert und hielten einen Schwindel für ausgeschlossen.

Die Spukgeschichte fand keine Aufklärung, und so wurde sie amtlicherseits im April 1930 offiziell ad acta gelegt. Auf den Quartalswechsel ordnete das Baudepartement die Räumung der Klopfgeistwohnung an und erklärte sie für die drei folgenden Monate als unbewohnbar.

Aus: «Basler Sagen», von Kurt Gerber. 180 Seiten, mit 30 s/w Abbildungen von Tarek Moussalli, Friedrich Reinhardt Verlag Basel, Fr. 38.–, ISBN 978-3-7245-1419-0. Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.

SERVICE Erleichterungen beim Weihnachts-Shopping

Hauslieferdienst im Dezember

rz. Vom 1. bis 23. Dezember wird es in Riehen wiederum einen vorweihnachtlichen Hauslieferservice geben. Eingekaufte Waren bis zu einem Gewicht von 20 Kilo pro Auftrag werden an zwei Sammelpunkten bei «Cenci Sport» im Webergässchen und bei Augenoptik «Stefan Frei» im Rauracherzentrum entgegengenommen und von dort innerhalb Riehens umweltfreundlich nach Hause geliefert. Bis um 17 Uhr deponierte Waren werden noch am gleichen Tag geliefert. Der Service, der von der Wirtschaftsförderung Riehen organisiert wird, kostet pro Auftrag zwei Franken.

DROHUNG Unbekannter Anrufer drohte mit Bombe

Gemeindeverwaltung evakuiert

me. Am Montag dieser Woche bot sich im Dorfzentrum ein ungewohnter Anblick. Am frühen Abend waren vor dem Landgasthof Fahrzeuge der Basler Berufsfeuerwehr und Berufssanität parkiert. Das Gemeindehaus und die angrenzende Wettsteinanlage samt Parkplatz wurden von der Polizei abgeriegelt, der untere Teil der Schmiedgasse war für Passantinnen und Passanten sowie für Fahrzeuge von ca. 16 bis 18 Uhr gesperrt.

Hintergrund der Massnahmen bildete eine Bombendrohung gegenüber der Gemeindeverwaltung. Um 15 Uhr hatte ein Mann dort angerufen und angekündigt, in zwei Minuten werde im Gemeindehaus eine Bombe explodieren. Um 15.20 Uhr wurde der Polizeiposten Riehen ebenfalls angerufen. Nun sagte der hochdeutsch sprechende Mann, die Bombe werde um 17.30 Uhr explodieren. Die Polizei konnte sofort ermitteln, dass der Anruf aus einer der beiden Telefonzellen bei der Post an der Bahnhofstrasse kam, konnte den Anrufer aber nicht stellen, wie Postenchef Hans Müller gegenüber der Riehener Zeitung sagte. Laut Markus Melzl, Kriminalkommissär und Sprecher der Basler Staatsanwaltschaft, müsse man solche Drohungen auf jeden Fall ernst nehmen. So rückte umgehend ein grosses Polizeiaufgebot aus Basel ein, begleitet von Berufsfeuerwehr und -sanität. Aus der Gemeindeverwaltung und der angrenzenden Schulzahnklinik wurden insgesamt rund achtzig Leute evakuiert, zusätzlich Kunden und Angestellte aus angrenzenden Geschäften. Die Sprengstoffexperten der Basler Polizei durchsuchten das Gelände und gaben es kurz nach 18 Uhr wieder frei.

Da der Anrufer weder Gründe für seine angedrohte Tat nannte noch Forderungen stellte, kann über die Hintergründe bisher nur spekuliert werden.

Personen, die in diesem Zusammenhang etwas Auffälliges beobachtet haben, setzen sich bitte mit dem Kriminalkommissariat Basel-Stadt, Tel. 061 267 71 11, in Verbindung oder melden sich auf einem Polizeiposten.

Abstimmungsresultate vom 25./26. November 2006, eidg. Vorlagen

	Osthilfe-Gesetz			Familienzulagen-Gesetz		
Abstimmungslokale	Ja	Nein	% Ja	Ja	Nein	% Ja
Riehen Gemeindehaus	193	109	63,9	233	72	76,4
Riehen brieflich Stimmende	4 450	2 894	60,6	5 228	2 118	71,2
Total Riehen	4 643	3 003	60,7	5 461	2 190	71,4
Bettingen	259	159	61,9	306	114	72,9
Stadt Basel	27 004	18 141	59,8	31 579	13 503	70,0
Total Kanton	33 490	21 904	60,5	39 067	16 259	70,6
Total Schweiz	1 158 442	1 010 255	53,4	1 480 350	697 736	68,0

Stimmbeteiligung: Schweiz 44,4%, Kanton 49,2%, Riehen 54,9%, Bettingen 57,6%

Gelungener Bettinger Bazar

rz. Am Bettinger Bazar vom vergangenen Samstag im «Kirchli» an der Brohegasse durfte der Frauenverein Bettingen zahlreiche Gäste begrüssen. Die treuen Kuchenspenderinnen und die Helferinnen hätten zum grossen Erfolg des Bazars beigetragen. Grosser Dank gebühre neben den Spenderinnen und Helferinnen vor allem dem Restaurant «Baslerhof» für die offerierten Lasagnen.

Der Erlös des Bazars dient drei Zwecken. Erstens werden Krippenfiguren für das Kirchli in Bettingen angeschafft, zweitens gibt es neue Spielsachen für den Kindergarten Bettingen und drittens wird eine Organisation unterstützt, die Ferienlager für epilepsiekranke Kinder organisiert.

LESERBRIEFE

Wachet endlich auf!

Der Leserbrief von Helene Hofstetter (vgl. RZ-Nr. 47) hat uns schwer erschüttert. Da leben wir in behüteter Umgebung und nehmen gar nicht wahr, welche Schicksale es direkt um uns herum gibt. Es ist ja kaum zu glauben, dass solche, von Helene Hofstetter geschilderten Vorfälle bei uns immer noch geschehen! Da werden die Sozialhilfekosten, die für eine betagte Person in einem Pflegeheim bezahlt wurden, den Erben voll in Rechnung gestellt und zurückgefordert. Wir hoffen nur, dass diese Vorkommnisse nicht in unserer Gemeinde vorgefallen sind.

Zur gleichen Zeit werden wir Steuerzahler gezwungen, grosse Summen für zweifelhafte Projekte wie Osthilfe, Swissairdebakel, Unterstützung von Asylbewerbern usw. bereitzustellen. Wo bleibt da die Verhältnismässigkeit? Sind wir denn schizophren? Oder kann mich jemand eines Besseren belehren?

Robert R. Kühne, Riehen

ZIVILSTAND

Todesfälle

Martin-Weichinger, Amalia, geb. 1914, von und in Riehen, Inzlingerstrasse 230.
Flury-Wilke, Gertraud, geb. 1916, von Basel, in Riehen, Supperstrasse 28.
Bader, Anna, Diakonisse, geb. 1913, von Langenbruck BL, in Riehen, Schützengasse 51.
Bloch-Hoffmann, Lucia, geb. 1929, von Basel, in Riehen, Äussere Baselstrasse 96.
Jung-Ebner, Oskar, geb. 1925, von und in Riehen, Dinkelbergstrasse 47.
Höriger-Koprio, Hedwig, geb. 1911, von Basel, in Riehen, Hackbergstrasse 61.
Ludwig-Dräyer, Hans Rudolf, geb. 1921, von Kemmental TG, in Riehen, In den Neumatten 13.

Bettingen

Netzhammer-Zeller, Emma, geb. 1911, von Basel, in Riehen, Chrischonarain 135.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Steingrubenweg 181, 183, 185, 187, 189, 191, 193, 195, 197, 199, 201, 203, S F StWEP 818-10 (= 89,74/1000 an BRP 818, 2758 m², 12 Wohnhäuser) und ***Steingrubenweg 161, 163, 165, 167, 169, 171, 173, 175, 177, 179,*** S F MEP 814-9-18 (= 1/18 an StWEP 814-9 = 41,67/1000 an BRP 814, 3287,5 m², 8 Wohnhäuser, Zivilschutzraum und Autoeinstellhalle) und MEP 814-10-18 (= 1/37 an StWEP 814-10 = 291,67/1000 an BRP 814). Eigentum bisher: Ruth Maria Zangger, in Basel. Eigentum nun: Thomas Zangger, in Basel.
Mühlestiegstrasse 16, S D P 561, 282,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Hans Ramstein und Margaretha Ramstein, beide in Riehen. Eigentum nun: Philipp Samuel August und Barbara Silvia Elisabeth August, beide in Riehen.
In der Au, S E P 1372, 2556,5 m². Eigentum bisher: Beat Felix Musfeld, in Ennetbürgen NW, und Stephan Ferdinand Musfeld, in Riehen. Eigentum nun: Stephan Ferdinand Musfeld.
Lörracherstrasse 105, S B 1207, 780,5 m², Wohnhaus, Schopf. Eigentum bisher: Niklaus Rohner, in Riehen. Eigentum nun: Cem Lüfti Karatekin, in Birsfelden BL.

UMWELT Genereller Entwässerungsplan für Bettingen vorgestellt

In Bettingen versickert es schlecht

Diese Woche wurde der Generelle Entwässerungsplan für Bettingen öffentlich vorgestellt. Darin zeigt sich, dass praktisch in ganz Bettingen Wasser nur schlecht versickert.

Rolf Spriessler

Das Gebiet Im Speckler gehört im Moment zu den problematischen Stellen Bettingens punkto Entwässerung. Foto: Rolf Spriessler

Bettingen ist eine ganz besondere Gemeinde – wassertechnisch gesehen. Auf fast dem gesamten Gemeindegebiet versickert nämlich Wasser nur schlecht, weil meist in geringer Tiefe wasserundurchlässige Schichten das Wasser umgehend wieder aus dem Berg leiten. Die Topographie führt in Bettingen dazu, dass bei starkem Regen viel Oberflächenwasser abfliesst, was schon verschiedentlich zu Überschwemmungen geführt hat. Deshalb wurden auch kürzlich bereits Verbauungen, die das Wasser zurückhalten, realisiert.

Wenig Handlungsbedarf

In seinem Vortrag anlässlich einer öffentlichen Orientierung am vergangenen Dienstag im Schulhaus Bettingen erläuterte Projektleiter Ulrich Herrmann den Generellen Entwässerungsplan für Bettingen. Bis auf wenige Problemstellen, zu denen das Gebiet Im Speckler, eine Verbindungsleitung beim Dorfbauernhof und die Stelle, wo der im Dorfbereich eingedolte Bettingerbach an die Oberfläche tritt, gehören, bestehe in Bettingen eigentlich wenig Handlungsbedarf. Die Pflicht, einen Generellen Entwässerungsplan zu erstellen, gehe auf das 1992 in Kraft getretene Eidgenössische Gewässerschutzgesetz zurück. Eine Hauptabsicht des Gewässerschutzgesetzes sei ursprünglich gewesen, dass so genanntes «Sauberwasser» – also beispielsweise von Dächern und Strassen abfliessendes Regenwasser oder Wasser aus Drainagen – nicht mehr per Kanalisation in Kläranlagen geleitet werden dürfe. Sauberwasser müsse man im Prinzip im Boden versickern lassen oder in lokale Gewässer leiten, erklärte Ulrich Herrmann. Inzwischen habe man aber realisiert, dass die absolute Trennung von Sauberwasser und Schmutzwasser nicht überall möglich oder je nachdem nur mit unverhältnismässig hohen Kosten zu realisieren sei. So werde ein Sauberwasseranteil von bis zu 30 Prozent heute im Prinzip toleriert, wenn es nicht einfache und günstige Wege gebe, den Sauberwasseranteil zu senken, erläuterte Herrmann. Bettingen liege bei Trockenwetter deutlich und im Jahresschnitt knapp unter dieser Toleranzlimite.

Mischsystem soll bleiben

Wegen der schlechten Versickerungsbedingungen setze der Generelle Entwässerungsplan in Bettingen auch in Zukunft mehrheitlich auf ein Mischsystem, bei dem Sauberwasser zusammen mit dem Schmutzwasser abgeführt werde, so Herrmann. Das von der Gemeinde unterhaltene Mischabwassernetz sei auf einem ausserordentlich guten Stand, lobte er, das im Zuständigkeitsbereich des Kantons liegende Sauberwassernetz hingegen sei kritisch, hier müsse der Unterhalt besser geregelt werden.

Obwohl das gemeindeeigene Bettinger Leitungsnetz ausserordentlich gut intakt sei, dürfe man aber nicht vergessen, den langfristigen Werterhalt frühzeitig zu sichern. Aufgrund des geschätzten Wertes des Bettinger Leitungssystems gehe er davon aus, dass die Gemeinde regelmässig Rückstellungen von jährlich 100'000 bis 200'000 Franken machen müsse.

Mit der Veranstaltung habe man die bisherigen Ergebnisse und die beabsichtigten Massnahmen öffentlich vorstellen und diskutieren wollen und bitte gleichzeitig um Informationen aus der Bevölkerung, denn nach wie vor könne es zu Überraschungen kommen, seien doch in Bettingen schon diverse stillgelegte frühere Leitungen aufgetaucht, führte Gemeinderat Patrick Götsch aus.

An der Orientierungsveranstaltung kam es denn auch zu einer lebhaften Diskussion über den früheren Verlauf des Bettingerbaches und die Entwässerung im Gebiet Chrischona. Teil der Überlegungen im Rahmen des Generellen Entwässerungsplans sei es, das stetig anfallende Wasser aus den Drainagen auf der Chrischona durch alte Leitungen, die die IWB nach der bevorstehenden Sanierung der Hauptstrasse wahrscheinlich nicht mehr benötigen würden, als Sauberwasser abzuleiten. So könnte vielleicht zwischen Chrischona und Dorf wieder ein stetig Wasser führender Bach geschaffen werden, wie es ihn früher gegeben habe. Ob der Wasserfluss aus dem Gebiet Chrischona, der heute anderweitig abfliesst, dafür reichen würde, ist umstritten.

Kaputte Leitung im Speckler

Ein grösseres Problem besteht mit einer völlig verkalkten Leitung im Speckler. Diese kaputte Leitung soll noch diesen Winter ersetzt werden, weitere Massnahmen gegen lokale Überschwemmungen in diesem Gebiet würden geprüft, entsprechende Gelder seien im Budgetentwurf 2007 enthalten, sagte Gemeinderat Patrick Götsch. Auch das Problem in der Nähe des Dorfbauernhofes gehöre gelöst. Der Baslerhof wolle nicht weiterhin immer wieder Wasserprobleme beheben müssen. Bis Ende Jahr soll ein auf den bisherigen Erkenntnissen basierendes Entwässerungskonzept ausgearbeitet werden. Bis im März 2007 soll das Konzept dem Gemeinderat zur Bewilligung vorliegen. Danach müsste das Konzept vom Regierungsrat genehmigt werden.

RENDEZVOUS MIT…

… Dorothée Rothbrust

Dorothée Rothbrust in ihrem Atelier im Kesselhaus. Foto: Sibylle Meyrat

me. «Lotterweiber» nennt *Dorothée Rothbrust* ihre lebensgrossen Holzskulpturen. Es sind hoch aufgeschossene, schlaksige Frauenfiguren, die etwas Mädchenhaftes an sich haben. Die Künstlerin, die für ihre Arbeit Anfang dieser Woche mit dem Markgräfler Kunstpreis ausgezeichnet wurde, gestaltet sie mit der Kettensäge aus Robinienstämmen. Ohne vorherige Skizze und – abgesehen von den Füssen, die sie separat anfertigt – aus einem Stück.

«Lotterweiber», erklärt sie in ihrem Atelier im Kulturzentrum Kesselhaus in Weil am Rhein, sei ein Dialektausdruck aus ihrer Heimat Eifel für selbstbewusste und eigenständige Frauen. Eine Tante von ihr, die sie sehr bewunderte, wurde so genannt. Diese zog ohne Mann drei Kinder gross und verdiente den Lebensunterhalt der Familie mit dem Verkauf von Autos. «Man muss sich das vorstellen in den Sechzigerjahren in einem deutschen Dorf – eine taffe Frau», sagt Dorothée Rothbrust.

Ob man ihren «Lotterweibern» so etwas zutrauen würde? Sie blicken mal neugierig, mal melancholisch in die Welt, unter leuchtend farbigen Shirts und Minijupes schimmert die nackte Haut, das unbemalte Holz, durch. Sicher ist, dass sie keinem Klischee von wie auch immer gearteten Powerfrauen entsprechen. Sie ziehen die Betrachterin in den Bann und polarisieren das Publikum – für Dorothée Rothbrust ein Zeichen ihrer Eigenständigkeit und Lebendigkeit. Die einen schliessen sie sofort ins Herz, für die andern wirken sie abschreckend dünn. «Manchmal mag ich sie selber nicht», sagt die Künstlerin. Bereits während ihrer Entstehung zeigen die Figuren ein starkes Eigenleben, kristallisieren sich wie von selbst aus der Vielzahl möglicher Gestalten heraus, werden im Dialog mit Holz, Papier und Leinwand geschaffen.

Dass die weibliche Figur in ihrer Arbeit seit mehreren Jahren dominiere, sei keine bewusste Entscheidung, sagt Rothbrust. «Mein Thema ist der Mensch. In letzter Zeit erscheinen mir fast nur Frauen. Ich kann nicht sagen, warum.» Den farbig bemalten Lotterweibern mit den individuell gestalteten Gesten, Haltungen und Gesichtszügen steht eine andere Gruppe von Skulpturen gegenüber. Ebenfalls sehr schlanke weibliche Figuren oder Figurengruppen, deren Gesichter nur angedeutet sind. Neben dem unbemalten Holz dominieren hier einfarbige Flächen in Blau, Schwarz und Weiss. Diese namenlosen Figuren stehen für Zustände des Menschen, Dorothée Rothbrust entwickelt sie von Begriffen her wie «Begegnung», «Warten», «Gespräch» und «Freundschaft».

Das Spannungsfeld von In-sich-Gehen und Begegnung zeigt sich nicht nur in ihren Werken, sondern auch in ihrer Arbeitsweise. Sie liebt den Rückzug in ihr Atelier und könnte dort tagelang verweilen, ohne auch nur einen Fuss nach draussen zu setzen. Das öffentliche Auftreten, wie es zum Beispiel an Vernissagen von ihr verlangt wird, sei ihr eigentlich ein Gräuel. Aber sie sei froh, dass sie zum Schritt nach draussen regelmässig gezwungen sei. «Kunst richtet sich immer an ein Du und es ist interessant für mich zu sehen, was meine Werke bei den Betrachtern auslösen.»

Geduldig führt Dorothée Rothbrust die Besucherin durch ihr Doppelatelier, erklärt Arbeitsmaterialien und -prozesse, die sie in jahrelanger Arbeit ausgetüftelt hat. Ein Raum ist für die Bildhauerei reserviert. Der Boden ist mit Sägespänen bedeckt, an den Wänden lehnen Robinienstämme, die allmählich zu Lotterweibern werden. Nach der Rohbehandlung mit der Kettensäge rückt sie ihnen mit dem Stechbeitel zu Leibe.

Der angrenzende Raum gehört der Malerei und Zeichnung. Von quer durch den Raum gespannten Drähten hängen überlebensgrosse menschliche Gestalten herunter, auf Japanpapier gezeichnet und gemalt, das anschliessend gewachst wurde und dadurch noch transparenter wirkt. «Fahnen», nennt Dorothée Rothbrust diese Kunstwerke. Sie mag sie am liebsten frei im Raum hängend, sodass sie sich in jedem Luftstoss leicht bewegen. «Das entspricht dem Wesen des Menschen. Wir sind ja ständig in Bewegung.»

In Bewegung ist auch sie, während sie erzählt, nachdenkt, erklärt und lacht. Kein einziges Mal setzt sie sich während des Gesprächs, schreitet zwischen ihren Figuren hin und her, wechselt vom einen Atelier ins andere, von einem Gedanken zum nächsten, ohne im mindesten hastig oder unruhig zu wirken. Auch ihr Finger auf der Landkarte an der Ateliertür ist in Bewegung, wenn er die bisherigen Stationen ihres Wegs nachzeichnet. Von Bell in der Eifel zog es sie mit 16 Jahren an die Kunsthochschule in Köln, von dort weiter nach Trier und Münster zum Modedesign-Studium. Nach rund zwei Jahren in England und Italien kehrte sie nach Deutschland zurück. Hier wirkte sie als Vorstandsmitglied und Kunstdozentin des «Humboldt-Kollegs», eines anthroposophisch ausgerichteten Bildungsprojekts, und pendelte im Halbjahresrhythmus zwischen Norden und Süden. In Wangen im Allgäu wurden die Grundlagen der Anthroposophie vermittelt, auf Sylt führte die Gemeinschaft einen gastronomischen Betrieb, eine Teestube und eine Galerie, um wirtschaftlich auf eigenen Füssen stehen zu können. Leben, arbeiten, studieren und Geldverdienen bildeten eine Einheit. Eine erfahrungsreiche Zeit für Dorothée Rothbrust, aber auch sehr anstrengend, weil sie ständig nach aussen aktiv sein musste. Nach zehn Jahren trat der Vorstand zurück, das «Humboldt-Kolleg» löste sich mangels geeigneter Nachfolge auf.

Für Dorothée Rothbrust und ihren Mann, einen Philosophen und Musiker aus Basel, den sie dort kennen gelernt hatte, stellte sich die Frage nach einem neuen Lebensmittelpunkt. Nach probeweisem Wohnen in Basel hat sich vieles wie von selbst ergeben. Das Paar fand eine Wohnung in Bettingen, Dorothée Rothbrust ein Atelier im Keller des Schulhauses und später eines und bald ein zweites im Kulturzentrum Kesselhaus. Kaum hatte sie im Keller des Schulhauses in Bettingen zu arbeiten begonnen, schenkte ihr ein neunzigjähriger Nachbar sein gesamtes Schnitzwerkzeug. Ein anderer Mann, der sein Haus abriss, wusste davon und überliess ihr mehrere grosse, schwere Dachbalken. Dorothée Rothbrust, die bis zu diesem Zeitpunkt kaum bildhauerische Erfahrung hatte, sagte sich: «Man bekommt nicht einfach so etwas geschenkt im Leben.» Wenig später griff sie zur Motorsäge und schuf ihre erste Skulpturengruppe, die «Familie», welche bis heute in der Grün 99 zu sehen ist.

Tag der offenen Ateliers im Kulturzentrum Kesselhaus, Weil am Rhein, am Sonntag, 3. Dezember, 11–18 Uhr. Gruppenausstellung im Alten Rathaus Inzlingen bis 17. Dezember. Geöffnet: Do–Sa 17–20 Uhr, So 12–18 Uhr.

EROS

IN DER KUNST DER MODERNE
8.10.2006 – 18.2.2007

FONDATION **BEYELER**
Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, www.beyeler.com

RZ011726

Landi
Landw. Genossenschaft
4125 Riehen

Bahnhofstrasse 61
Telefon und Fax
061 641 22 15

Schweizer Weihnachtsbäume aus der Region

Jeden Freitag ab 15 Uhr
Bauernbrot vom Maienbühl

Bündner-Spezialitäten
Salsiz, Speck, Würste usw.
Bündner Nusstorten

Getränke und Lebensmittel
Mineralwasser, Wein und Bier
Bio-Getreide-Produkte
frische Früchte und Gemüse

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag 9–12 Uhr und
13.30–18.30 Uhr
Samstag 8–13 Uhr

RZ012821

Zu verkaufen
handgewobene
Indianer-decken
in wunder-schönen Farben
056 633 44 82
www.westernmuseum.ch

RZ120_754043

Ein Inserat in dieser Grösse kostet
Fr. 33.55

Münzen
Briefmarken
alte Postkarten
antiquarische Bücher
kauft
Telefon
0049 7621 792 230
oder
0049 177 274 35 51

RZ012814

Kosmetik-Studio
Marlise
Wellness- und Ernährungscoach

Marlise Odermatt
Rüchligweg 47
4125 Riehen
Tel. 061/601 10 92
Natel 076/543 91 71

RZ012902

ARENA
LITERATUR-INITIATIVE RIEHEN

Peter Stamm
liest aus
«An einem Tag wie diesem»

Dienstag, 5. Dezember 2006, 20.00 Uhr

Gartensaal der Alten Kanzlei, Riehen
(Haus der Vereine, Eingang Erlensträsschen)

Eintritt Fr. 15.– / 7.–
Mitglieder mit Ausweis frei

Gemeinde Riehen **www.arena-riehen.ch**

RZ012917

Gemeindeverwaltung Gemeinde Riehen

Kulturbüro Riehen

ADVENT IN RIEHEN

Drei Feierabendkonzerte in der Adventszeit
am Webergässchen, mit Glühwein (VRD)

Mittwoch, 6. Dezember, 16.00 - 18.30 Uhr
Santiglaus
Blechbläserensemble «Baribone»
Posaunenchor Riehen

Mittwoch, 13. Dezember, 17.30 - 18.30 Uhr
«Blockflötenensemble der Musikschule Riehen»
Musikverein Riehen

Mittwoch, 20. Dezember, 17.30 - 18.30 Uhr
«Gesangsektion Turnverein Riehen»

Information Infothek Riehen, Baselstr. 43,
Tel. 061 641 40 70, kulturbuero-riehen.ch

RZ012878

RZ012865

Handharmonikaverein Eintracht Riehen

68. HVE-Jahresfeier

Samstag, 2. Dezember 2006
Landgasthof Riehen
Beginn: 20.00 Uhr

Mitwirkende: Handharmonikaverein «Eintracht» Riehen HVE
Leitung: Werner Kron

Theatergruppe des HVE Riehen
«Rom isch au nid alles»

Tombola: Losverkauf

Eintritt: Frei

märklin

Wir gratulieren Herrn und Frau Meyer von der Firma Modellbahnen Meyer in Riehen zur Eröffnung ihres neuen Märklin Shop in Shop-Konzeptes und dem grossen Sortiment an Märklin- und Trix-Artikeln.

märklin **Tradition – Qualität – Emotion - Innovation**

RZ012868

OT BAZAR

Mittagessen für die ganze Familie!

ADVENTSMARKT DER 'OFFENEN TÜR'

Freitag, 1. Dezember 2006
19.30 Uhr: Dankgottesdienst in der Dorfkirche mit kurzen Berichten aus den Arbeitsbereichen der Offenen Tür.
Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Samstag, 2. Dezember 2006
8.30 - 17.00 Uhr, im Meierhof in Riehen
(hinter der Dorfkirche, Tram 6, Station Riehen Dorf): Adventsgestecke, Türschmuck, diverse Karten, Konfitüren, Brot, Zöpfe, Weihnachtsgutzi, Tombola, kulinarisch Weihnachtsgeschenke, Päckli-Fischete, Fischerhus-Lädeli, Flohmarkt, Stände und Infos aus den Arbeitsbereichen: Ensemble, Sunnehus, Schärme, Schreinerei, Go-In, Lädeli

Cafeteria 8.30 - 10.30 Uhr
Mittagessen 11.30 - 13.30 Uhr
Kaffeestube und **Kuchenbuffet** durchgehend geöffnet.
Kinder sind herzlich willkommen: Extra Kinder-Zmittag
Kinderparadies: Basteln, spielen 12.00 - 16.30 Uhr

Christlicher Verein für Lebenshilfe

RZ012784

Ein Inserat in dieser Grösse kostet
Fr. 58.75

Reitunterricht auf braven Pferden und Ponys € 65.–/Mt. Anerkannte
FN-Reitschule Rümmingen
Fam. Ludäscher, Info 0049 7621 86737
www.reiterhof-ludaescher.de
Reitlager in fast allen Schulferien

RZ011768

Kirchenzettel

vom 3. 12. bis 9. 12. 2006

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zu Gunsten: Mission 21

Dorfkirche

Sa		OT-Bazar der offenen Tür ganzer Tag im Meierhof
So	10.00	Sonntagschulfest «Nikolausgeschichte», Abendmahl: Pfr. P. Jungi, anschliessend einfaches Mittagessen Kinderhüte in der Martinsstube Kirchenkaffee im Foyer
	17.00	Adventssingen in Allianzgemeinschaft
Mo	4.–13.12.	Kerzenziehen des Frauenvereins im Pfarrhauskeller, Kirchstrasse 7
Di	19.30	Vortrag «Was heisst Advent im Nahen Osten heute?» von Benjamin Berger
Mi	15.00	Seniorennachmittag «Adventfeier» im Meierhofsaal
Do	10.00	ökum. Gottesdienst im Haus zum Wendelin
	16.00	Kinderclub für 8–11-Jährige im Falkenhorst

Kirchli Bettingen

So		Kein Gottesdienst im Kirchlein
	17.00	Adventssingen mit Karl Schultze

Kornfeldkirche

So	10.00	Gastpredigt: Dr. theol. Alexander Heit, Text: Lk. 21, 25–36
Di	19.00	Jugendgruppe im Jugendraum
Mi	12.00	Mittagsclub für Senioren im Saal
Do	9.00	Kornfeldznüni, Treffpunkt für Jung und Alt im Foyer bei Kaffee, Tee und Gebäck Bibelkreis im Unterrichtszimmer
	20.15	Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaus

Fr	18.30	Adventskranzbinden mit Silvia Brauchli
Sa	13.30	Adventskranzbinden mit Silvia Brauchli
So	10.30	Rägebogefyr für Gross und Klein Andrea Pollheimer und Pfr. A. Klaiber mit einer 1. Primarklasse des Niederholz-Schulhauses
Di	15.00	Weihnachtsguzzi-Backen nach 5-Elemente-Ernährung
Do	8.45	Andreaschor
	10.00	Bio-Stand
	13.00	Kleiderbörse
	14.00	Frauenverein Albert Schweitzer
	14.30	Käffeli im Foyer
	18.00	Nachtessen
	19.15	Abendlob
	20.00	Jugendtreff Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus

So	9.30	1. Advent, Sr. Doris Kellerhals, Pfrn.

Freie Evangelische Gemeinde Erlensträsschen 47

So	9.45	Gottesdienst, E. Kipfer
	9.45	Kids-Treff
Do	15.00	Bibelstunde
	20.00	Gemeindegebet

St. Chrischona

So	10.00	Gottesdienst zum 1. Advent mit Abendmahl Predigt: Rainer Geiss, Inspektor
	17.00	Adventssingen in der Dorfkirche Riehen

Regio-Gemeinde, Freie evang. Kirche Lörracherstrasse 50

So	10.00	Gottesdienst mit Kinderprogramm Predigt: Wolfram Nilles

Leuchtende Tage.
Nicht weinen, dass sie vorüber.
Lächeln, dass sie gewesen!

Tief traurig, aber unendlich dankbar und mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserer herzensguten Mamme, unserer Schwiegermamme, meinem Papinanni, meiner Schwester, meiner Tante, meiner Schwägerin und unserer Freundin vom Altersschwimmen und -turnen

Gertraud Flury geb. Wilke

18. September 1916 – 26. November 2006

Nach kurzer, sehr schwerer Krankheit hat sie in ihrem 91. Lebensjahr ganz friedlich und für immer die Augen geschlossen.

Wir vermissen dich.

Rolf und Michaela Flury
Hannes-Dirk Flury mit Bea und Philipp
René Flury
Maja Flury
Horst Wilke
Angelika und Werner Kalthoff-Wilke
Nelly Holländer
Freundinnen und Freunde

Die Trauerfeier hat am Donnerstag, 30. November 2006, auf dem Friedhof am Hörnli, Basel, stattgefunden.

Gilt als Leidzirkular

Traueradresse:
Rolf Flury, Leestrasse 498, 5236 Remigen

RZ003_597298

Still wird's!
Und als den tiefen Frieden
ein leises Wehen jetzt durchzog,
da mocht es sein, dass
abgeschieden die Erdenseele
aufwärts flog.
Theodor Fontane

Wenige Wochen nach ihrem 100. Geburtstag ist unsere liebe Mama, Schwiegermama, Grossmama, Urgrossmama und Schwester

Emma Schaufelberger-Schällibaumy

geb. 2. November 1906

am Abend des 28. November nach einem langen, reich erfüllten Leben friedlich eingeschlafen.

Wir danken ihr für alles, was sie für uns getan hat.

Fredy und Dora Schaufelberger-Bolli
Ruedy und Elsbeth Schaufelberger-Billing
Gaby und Andreas Mächler-Schaufelberger
mit Raphael, Rebecca, David und Deborah
Nicole und Martin Elbel-Schaufelberger
mit Dominic und Gregory
Patrick und Aideen Schaufelberger-Chow
mit Ryan und Neala
Elsa Wirz-Schällibaum
und Anverwandte

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 4. Dezember 2006, um 11 Uhr, auf dem Gottesacker Riehen, statt.

Traueradresse: Fredy Schaufelberger, Im Niederholzboden 52, 4125 Riehen

RZ012919

AUSSTELLUNGEN

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung EROS und die Kunst der Moderne Bis 18. Februar 2007.
Ausstellung Hommage à Cézanne Bis 7. Januar 2007.
Familienführung Führung für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung Erwachsener am Sonntag, 3. Dezember, 11–12 Uhr.
Montagsführung Plus «Louise Bourgeois und Rebecca Horn» Themenführung mit Daniel Kramer am Montag, 4. Dezember, 14–15 Uhr.
«Art and Dinner for Two» Abendführung durch die Sonderausstellung nach den Öffnungszeiten. Anschliessend ab 19.30 Uhr 4-Gang-Dinner im Restaurant Berower Park. Am Freitag, 8. Dezember, 18.30–22.30 Uhr.
Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com.
Geöffnet: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 21.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Fr. 5.–. Vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–): montags 10–18 Uhr und mittwochs 17–20 Uhr.

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Sonderausstellung Fanny, Pepper Sue & Co. – rund um die blonde B. Bis 16. 4. 2007.
Dauerausstellung Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.
Kabinettli Verkaufsausstellung mit Weihnachtsschmuck und Krippen aus aller Welt. Eröffnung mit musikalischer Umrahmung am 2. Dezember, 17 Uhr. Bis 8. Januar.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Regionale 7 Zeitgenössische Kunst aus dem Dreiland. Bis 31. Dezember.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr und Sa/So 11–18 Uhr.

GALERIE MONFREGOLA-ANDEREGG BASELSTRASSE 12

Ruth Moll – Keramik, Doris Monfregola – Bilder 2. bis 16. Dezember.
Geöffnet: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

GALERIE HENZE/KETTERER/TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Christian Rohlfs Gemälde und Arbeiten auf Papier. Bis 13. Januar 2007.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

FREIZEITZENTRUM LANDAUER BLUTTRAINWEG 12

Werkarbeiten aus dem Sonderschulheim «Zur Hoffnung» Nur noch bis 2. Dezember.
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 14–21.30 Uhr, Mi, Sa 14–18 Uhr.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Agnès Dällenbach – Malerei, Claudine Leroy – Bronzeskulpturen Bis 7. Januar 2007.
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

GALERIE MAZZARA & MOLLWO GARTENGASSE 10

Vincenzo Baviera – Bildobjekte, Gilian White – Skulpturen Bis 17. Dezember.
Geöffnet: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

GALERIE ARTE LENTAS ERLENSTRÄSSCHEN 65

Künstler der Galerie Bis 16. Dezember.
Geöffnet täglich 14–18.30 Uhr. Am Sa und So, jeweils 14–16 Uhr, ist die Künstlerin anwesend.

ALTE POST BASELSTRASSE 57

Bilder von Sigi Binda, Paula Buchs-Deligny, Werner Kist, Ann Kräuchi-Rickenbacher 2. bis 10. Dezember 2006. Vernissage am Samstag, 2. Dezember, ab 11 Uhr.
Öffnungszeiten: Mo–Fr 14–19 Uhr, Sa/So 11–17 Uhr.

Adventskonzert Musikverein Riehen

rz. Am Sonntag, 10. Dezember, 17 Uhr, gibt der Musikverein Riehen unter der Leitung von Bence Tóth und Christian Müller in der Dorfkirche Riehen sein Adventskonzert. Auf dem vielseitigen Programm stehen Melodien wie der Kanon von Pachelbel, der Song «Imagine» von John Lennon und das Stück «Summer Nights» aus dem Musical «Grease». Mit von der Partie ist auch das Vorstufenensemble und die Jugendmusik.

Eintritt frei, Kollekte zugunsten des Kinderkrankenhauses in Kambodscha von Dr. Beat Richner (Beatocello).

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 2.12. VEREINE

HVE-Jahresfeier
Jahresfeier des Handharmonikavereins Eintracht (Leitung: Werner Kron). Mit Musik und anschliessendem Theaterstück, gespielt durch die Theatergruppe des HVE Riehen. Mit Tombola. Landgasthof Riehen, 20 Uhr.
Eintritt frei

SAMSTAG, 2.12. BAZAR

OT-Bazar
Bazar des Vereins Offene Tür im Meierhof (hinter der Dorfkirche), 8.30–17 Uhr. Dazu am Freitag, 1. Dezember, 19.30 Uhr, Dankgottesdienst in der Dorfkirche mit Berichten aus den Arbeitsbereichen der Offenen Tür.

SAMSTAG, 2.12. ADVENT

Weihnachtsschmuck
Eröffnung der kleinen Verkaufsausstellung. «Weihnachtliches aus aller Welt» im Kabinettli des Spielzeugmuseums mit musikalischer Umrahmung, 17 Uhr.

SAMSTAG, 2.12. ADVENT

Glaskugeln blasen
Adventsmarkt mit Weihnachtskugeln blasen in der Glasbläserei Siegenthaler, Baselstrasse 11, 13–19 Uhr.

SAMSTAG, 2.12. OPER

Die Zauberflöte für Kinder
Die Zauberflöte von W.A. Mozart in einer speziellen Bearbeitung für Kinder. Atelier-theater, Baselstr. 23, 15 Uhr. Weitere Aufführungen am 3., 6. und 8. Dezember.
Vorverkauf: La Nuance, Baselstr. 60, Tel. 061 641 55 75, Theaterkasse 1 Stunde vor Beginn.

SAMSTAG, 2.12. THEATER

Amüsantes von Loriot
Sketche und heitere Szenen von Loriot. Atelier-theater Riehen, 20 Uhr.
Vorverkauf: La Nuance, Baselstr. 60, Tel. 061 641 55 75, Abendkasse 1 Stunde vor Beginn.

SAMSTAG, 2.12. LITERATUR

Signierstunde
Katja Fusek und Valentin Herzog signieren ihre Neuerscheinungen in der Buchhandlung Rössli ab 11 Uhr.

SONNTAG, 3.12. FÜHRUNG

Regionale 7
Führung mit Kiki Seiler-Michalitsi, Kuratorin der Ausstellung, Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71, 13 Uhr.

SONNTAG, 3.12. ERZÄHLEN

«Und es begab sich . . .»
Sibylle Hochreuter liest Geschichten zum Advent. Spielzeugmuseum, 16 Uhr.
Eintritt frei

MONTAG, 4.12. DEGUSTATION

Weinprobe im Museum
Die Winzerin Monika Fanti aus Aesch stellt ihre Weine vor. Dorf- und Rebbaumuseum (Baselstrasse 34), 18.30 Uhr.
Eintritt frei

MONTAG, 4.12. TREFFPUNKT

«Träff Rieche»
Besprechen persönlicher Probleme in der Runde oder zu zweit. Pfarrei St. Franziskus, Äussere Baselstrasse 168, 18 Uhr.

MONTAG, 4.12. ADVENT

Kerzenziehen
Kerzenziehen mit dem Frauenverein Riehen im Pfarrhauskeller hinter der Dorfkirche, 15–18 Uhr. Täglich bis 13. Dezember.
Anmeldung für Gruppen bei Monika Röthlisberger, Tel. 061 641 47 90.

DIENSTAG, 5.12. LITERATUR

«An einem Tag wie diesem»
Peter Stamm liest aus seinem neuen Roman «An einem Tag wie diesem». Kellertheater Alte Kanzlei, 20 Uhr.
Eintritt: Fr. 15.–/7.–

MITTWOCH, 6.12. ADVENT

Santiglaus im Dorfzentrum
Der Santiglaus kommt um 16 Uhr ins Webergässchen. Um 17.30 Uhr Feierabendkonzert mit dem Posaunenchor Riehen und dem Blechbläserensemble «Baribone».

DONNERSTAG, 7.12. ADVENT

Kerzenziehen
Kerzenziehen für Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene im Freizeitzentrum Landauer, 14.30–17.30 Uhr.
Bis 21. Dezember, jeweils Di–Sa, 14.30–17.30 Uhr. am So, 10.12., 14–17 Uhr.

Bustour Regionale 7

rz. Im Rahmen der Ausstellung «Regionale 7» findet am Sonntag, 3., 10. und 17. Dezember, jeweils eine Bustour mit Besuchen verschiedener Ausstellungsräume in der Schweiz, in Deutschland und Frankreich statt. Treffpunkt 10.45 Uhr vor dem Kunstmuseum Basel.

Platzzahl beschränkt, weitere Infos und Anmeldung www. regionale7.net.

KULTUR «La Cetra» zu Gast in der Dorfkirche

Barocke Suiten für Orchester

Das Basler Kammerensemble «La Cetra» bringt in der Dorfkirche Riehen Orchestersuiten von Bach und Rameau zur Aufführung. Foto: zVg

pd. Das zweite Konzert der Reihe «Kunst in Riehen» vom Mittwoch, 13. Dezember 2006, das um 20.15 Uhr in der Dorfkirche Riehen beginnt, steht im Zeichen barocker Orchestermusik. Das Basler Kammerorchester «La Cetra» wird unter der Leitung von David Plantier und unter Mitwirkung des Solisten Jörg Fiedler (Traverso) die Orchestersuiten Nr. 2 h-Moll BWV 1067 und Nr. 3 D-Dur BWV 1068 von Johann Sebastian Bach sowie die «Suite d'orchestre» aus der Oper «Dardanus» von Jean-Philippe Rameau in der Dorfkirche Riehen aufführen.

«La Cetra» konstituierte sich 1999 in Basel. Den Kern des Ensembles bilden Lehrer und Absolventen der Schola Cantorum Basiliensis. Innert kürzester Zeit hat sich das Orchester einen sehr guten Namen erworben.

Zahlreiche Konzerte, unter anderem unter Gustav Leonhart, Jordi Savall und René Jacobs, wurden begeistert aufgenommen und es folgten Einladungen zu Festivals nach Salzburg, Wien, Paris und Prag sowie zu den Innsbrucker Festwochen der alten Musik. Das Repertoire des Orchesters reicht von französischen Suiten des 17. Jahrhunderts bis zu den grossen sinfonischen Werken des frühen 19. Jahrhunderts. Das Orchester spielt auf Instrumenten historischer Bauweise.

David Plantier studierte zunächst moderne Violine am Conservatoire in Genf. Darauf widmete er sich im Centre de Musique Ancienne in Genf der Barockvioline und setzte seine Studien an der Schola Cantorum Basiliensis fort. Als Solist und Konzertmeister arbeitet er erfolgreich mit zahlreichen Ensembles zusammen.

Jörg Fiedler absolvierte sein Querflötenstudium an der Musikhochschule seiner Heimatstadt Duisburg. Danach wandte er sich ganz der alten Musik zu und setzte seine Studien an der Schola Cantorum Basiliensis in den Fächern Blockflöte und Traversoflöte fort. Er arbeitet als Solist und Ensemblemusiker mit einer Reihe namhafter Dirigenten zusammen.

Karten zu Fr. 50.–/40.–/25.– im Vorverkauf oder an der Abendkasse. Vorverkauf: Infothek Riehen, Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70, Musik Wyler, Schneidergasse 24, Basel, Tel. 061 261 90 25 oder www.musikwyler.ch, BaZ am Aeschenplatz, Stadtcasino Basel und alle übrigen TicTec-Vorverkaufsstellen.

KONZERT Ein fünfteiliger Kammermusikzyklus ehrt den Schweizer Komponisten

Kennen Sie Othmar Schoeck?

Kennen wir Othmar Schoeck, der am 8. März 1957 in Zürich starb? Sein Name ist Musikfreunden bekannt, doch anders als Arthur Honegger oder Frank Martin, die als Repräsentanten der Schweizer modernen Musik gelten, obschon sie gar nicht in der Schweiz lebten, ist der gebürtige Brunnener und spätere Zürcher, der nur ein Jahr, von 1907 bis 1908, in Leipzig bei Max Reger studierte, im helvetischen Gedächtnis ein weitgehend Unbekannter geblieben. Damit sich das ändere, veranstaltet das «Caravaggio Quartett» einen Schoeck-Zyklus in der Riehener Dorfkirche, um wenigstens die Kammermusik bekannt zu machen.

Obwohl Schoeck zu Lebzeiten unter Musikern hohes Ansehen genoss (Dietrich Fischer-Dieskau und Brigitte Fassbaender sangen seine Lieder), verblasste sein Ruhm nach seinem Tod rasch. Im Siegeszug seriellen Komponierens wurde er, der vom Klang und vom Melos her komponierte, als Gestriger abgestempelt und kurzerhand totgeschwiegen.

Heute sind wir für seine Musik wieder aufgeschlossen und erkennen, wie das Auftaktkonzert am Sonntag bewies, die hohe Qualität der Musik dieses moderaten Konservativen. In seinem «Notturno» (op. 47) zum Beispiel, den «Fünf Sätze(n) für Streichquartett und eine Singstimme» von 1933 wagt er eine mutige Annäherung an neun Gedichte Nikolaus Lenaus und an ein Prosagedicht Gottfried Kellers. Lenaus Texte sind in ihrer selbstquälerischen Sentimentalität heute kaum noch zu ertragen. Umso erstaunlicher ist es zu hören, was für selbstbewusste, eigenständige Musik Schoeck ihnen entgegenstellt. Seine Musik, so hörte sichs an, kämpft mit dem Sentiment der Texte und behauptet sich energisch gegen es. Das ist die Aufgabe des Streichquartetts, und die macht es dem Sänger schwer. Kurt Widmer löste das Problem, indem er die Gedichte mit fast durchgehend lauter, emphatisch aufgeladener Stimme sang, wie einer, der ebenfalls gehört werden will, wenn die andern schon «das Sagen» haben. Doch indem er auf diese Weise die Texte entsentimentalisierte, gab er ihnen eine neue Gestalt. Immerhin machte dieses «Notturno» Lust, mehr von Othmar Schoecks Musik zu hören, und das ist am 14. Januar 2007 um 17 Uhr in der Dorfkirche wieder möglich.

Der Konzertzyklus kombiniert Schoecks Musik mit Kompositionen von Max Reger und Joseph Haydn; am Sonntag waren das das a-Moll-Streichtrio und das d-Moll-Streichquartett. Dazu nur so viel: Das «Caravaggio Quartett» hat sich im Sommer neu formiert; zum Primarius Thomas Wicky kamen Mirjam Tschopp, Caroline Mateos und Orlando Theuler. Die vier sind noch auf der Suche nach ihrem Spiel und ihrem Klang. Da bleibt noch einiges zu tun, vor allem müsste der Cellist mit seiner Tonbildung mehr Rücksicht auf die andern nehmen, weil er am Sonntag zu oft zu dominant war. Doch dergleichen ist korrigierbar.

Dankbarer Beifall in der leider nur zu einem Drittel besetzten Dorfkirche.

Nikolaus Cybinski

IN KÜRZE

Peter Stamm liest in der «Arena»

rz. Am Dienstag, 5. Dezember, 20 Uhr, liest Peter Stamm auf Einladung der Arena Literaturinitiative im Kellertheater der Alten Kanzlei aus seinem neuen Roman «An einem Tag wie diesem».

An einem Tag wie diesem ändert Andreas sein Leben. Ihn packt eine Sehnsucht, die zwischen Heimweh und Fernweh nicht mehr unterscheidet. Er wirft alles hin, verkauft seine Wohnung und kündigt seine Stelle in Paris, um nach einem halben Leben zu der Frau zurückzukehren, die er einmal geliebt hat. Die Gleichheit der Tage war sein einziger Halt, jetzt hofft er auf ein Wunder und darauf, dass alles neu beginnt. Seine Reise führt ihn in die Provinz seiner Jugend und wieder weg bis ans Ufer des Atlantiks, in die Arme einer jungen Frau, deren Liebe er beinah verspielt.

Peter Stamm, geboren 1963, studierte nach einer kaufmännischen Lehre einige Semester Anglistik, Psychologie und Psychopathologie. Längere Aufenthalte in Paris, New York und Skandinavien. Er lebt in Winterthur. Seit 1990 arbeitet er als freier Autor und Journalist .

Eintritt: Fr. 15.–/7.– für Schüler und Studierende.

Adventskalender im Kornfeldquartier

rz. Auch dieses Jahr lädt ein begehbarer Adventskalender im Kornfeldquartier zu abendlichen Spaziergängen ein. An jedem Tag im Advent wird ein weiteres Fenster beleuchtet, jeweils von 18 bis 22 Uhr. Die Adventsfenster finden sich an folgenden Adressen: 1. Kornfeldstr. 57 (G. Scherrer), 2. Grenzacherweg 84 (S. Pohlmann), 3. Weizenstr. 12 (I. Sebastiani), 4. Garbenstr. 12 (G. Studer), 5. Grasserweg 2 (K. Brodmann), 6. Garbenstr. 9 (Ch. Humm), 7. Kornfeldstr. 65 (M. Jauslin), 8. Mühlestiegstr. 30 (E. Graf), 9. Grenzacherweg 70 (R. Frei), 10. Grasserweg 4 (C. Monnat), 11. Meierweg 76 (M. und W. Hermle), 12. Kornfeldstr. 87 (R. Spring, B. Studer), 13. Pfaffenlohweg 39 (V. Buchmüller), 14. Weizenstr. 14 (A. Pollheimer Lehmann), 15 Grenzacherweg 73 (D. Thiriet), 16. Grenzacherweg 26 (H. Oxley), 17. Kilchgrundstr. 22 (S. Matthys). 18. Kornfeldstr. 29 (A. und H. Bärtschi), 19. Weizenstr. 6 (A. Ramirez), 20. Kilchgrundstr. 31 (S. Tenes), 21. Kilchgrundstr. 18 (M. Gamma Willi) 22. Garbenstr. 14 (R. Senn), 23. Grenzacherweg 66 (K. Schürch). 24. Kornfeldkirche (Jugendgruppe Kornfeld).

Zum Abschluss findet am 2. Januar ein gemeinsamer Rundgang für Quartierbewohner mit anschliessendem Apéro in der Kornfeldkirche statt. Treffpunkt: 17. 30 Uhr bei Fenster Nr. 8.

Grosser Rat des Kantons Basel-Stadt

Einladung

zum Besuch der öffentlichen Sitzungen des Grossen Rates im Rathaus, Marktplatz, am

Mittwoch, 6. Dezember 2006, 09 Uhr und 15 Uhr, sowie am
Mittwoch und Donnerstag, 13. und 14. Dez. 2006, 09 Uhr und 15 Uhr

Auszug aus der Tagesordnung (Details unter www.grosserrat.bs.ch)

- Politikplan 2007 - 2010
- Pilotprojekte Tagesschulen
- Staatsvertrag BS/ BL gemeinsame Trägerschaft Universität
- Hundegesetz
- Staatsbeiträge an Ausländerberatung GGG, frauen_oase und Gassenküche
- GPK-Bericht zum Ressort Sport
- Budget des Kantons BS 2007
- Parlamentarische Vorstösse

Der Präsident des Grossen Rates
Andreas Burckhardt

Nächste Sitzungen:
10., 17. und 24. Januar 2007;
7. und 14. Februar 2007

RZ012873

Dampfbahn Furka Bergstrecke

Überraschung!

Der Sender ARD, Deutschland,
bringt am Samstag, 9. Dezember 2006,
um 20.15 Uhr

**«Strasse der Lieder»
mit Gotthelf Fischer**

Helfen Sie mit einer Spende (zweckgebunden) auf PC-Konto 40-6776-6,
Verein Furka Bergstrecke
Sektion Nordwestschweiz
Weitere Informationen:
Paul Tschudin, Telefon 061 601 30 67

RZ012812

Otto Hupfer

Polsterarbeiten modern und antik

führen wir erstklassig, schnell und preiswert aus

Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53

Fachgeschäft seit 1881

RZ010178

BENEVOL RIEHEN-BETTINGEN
VERMITTLUNGS- UND BERATUNGSSTELLE FÜR FREIWILLIGENARBEIT

Geschenkte Zeit ist erfüllte Zeit

Danke für Ihr Engagement in der Freiwilligenarbeit

Zum UNO-Tag der Freiwilligen, am 5. Dezember 2006, dankt
BENEVOL Riehen-Bettingen
allen ehrenamtlich und freiwillig Tätigen für ihre Einsätze im Dienste der Allgemeinheit.

RZ012833

Vernissage
Sa 2.12., 17–20 Uhr

SPIEL ZEUG MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN
DORF& REBBAU MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN

RZ012855

täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

Advent im Museum

Alter Weihnachtsschmuck: Auswahl der Kostbarkeiten aus der Sammlung Knöll, Basel.

Weihnachtsboutique S. und W. Roth, Bonfol: Weihnachtliches aus aller Welt.

Die Eröffnung wird umrahmt vom Posaunenchor Riehen, für den Gaumen erwarten Sie Glühwein und Gebäck.

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Lesung
So 3.12., 16 Uhr

SPIEL ZEUG MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN
DORF& REBBAU MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN

RZ012870

täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

Und es begab sich …

Geschichten zum Advent.
Ausgewählt und vorgestellt von
Sibylla Hochreuter

Eintritt frei!

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Kunst Raum Riehen

Regionale 7

Bis 31. Dezember 2006

Veranstaltungen:
Sonntag, 3. Dezember: Bustour
Besuche in Muttenz, Riehen und Mulhouse,
Reservationen unter regionale7@yahoo.com,
13 Uhr: Führung mit Kiki Seiler-Michalitsi

Sonntag, 10. Dezember, 12 Uhr: Führung
mit Eva Scharrer, freie Kuratorin und
Kunstkritikerin, Basel

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr
24./25./26. Dezember geschlossen

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ012775

Veranstaltung
Mo 4.12., 18.30 Uhr

SPIEL ZEUG MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN
DORF& REBBAU MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN

RZ012854

täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

Weinprobe

Monika Fanti, Aesch
(Nordwestschweiz)

Eintritt frei!

Die Weinproben finden statt am ersten Montag der Monate September bis April.

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

FREIZEITZENTRUM LANDAUER
Bluttrainweg 12, Riehen

Kerzenziehen

Donnerstag, 7. Dezember bis Freitag, 22. Dezember 2006

Für Erwachsene und Kinder ab Kindergartenalter
Dienstag bis Samstag, 14.30 bis 17.30 Uhr

Für kleinere Kinder in Begleitung
Dienstag und Donnerstag, 14.30 bis 17.30 Uhr

Für die ganze Familie
Sonntag, 10. Dezember, 14.00 bis 17.00 Uhr

Öffnungszeiten:

Aussenanlage: Mo bis So von 8.00 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit.

Haus: Di, Do + Fr 14.00–21.30 Uhr
Mi + Sa 14.00–18.00 Uhr
So + Mo geschlossen

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ012916

A.+P. GROGG Gartenbau

Gartenpflege
Änderungen

Lörracherstr. 50
4125 Riehen
☎ 061 641 66 44
Fax 061 641 66 54
www.gartenbau-grogg.ch

RZ010176

Inserieren auch Sie – in der…

Riehener Zeitung

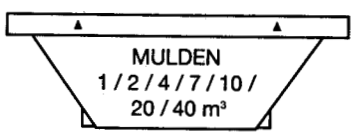
Schon für Fr. 33.55 können Sie eine Wohnung finden

Ein Inserat in dieser Grösse kostet

Fr. 41.95

P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL ☎ 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen/Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 66

RZ_010388

WOHNUNGSMARKT

Gemeindeverwaltung Gemeinde Riehen

Am Brünnlirain in Riehen vermieten wir nach Vereinbarung einen

Lager- / Gewerberaum

Das Mietobjekt befindet sich im Erdgeschoss mit Tageslicht und hat eine gute Zufahrtsmöglichkeit; Strom- und Wasseranschluss sind vorhanden.
Raumgrösse: 65 m²
Miete: Fr. 125.- m² / Jahr inkl. NK

Auskunft und Vermietung:
Gemeindeverwaltung Riehen
Beat Krähenbühl:
Tel. 061 646 82 48
beat.kraehenbuehl@riehen.ch

RZ012913

Per 1. Dezember oder nach Vereinbarung in **Riehen,** Wasserstelzenweg 60

4-Zimmer-Wohnung (79 m²)

2. Stock, Balkon, ohne Lift.

Fr. 1568.– + Fr. 160.– NK

Tel. 061 266 44 92 (Bürozeiten)

RZ012891

120 m² Ladenlokal in Riehen

Toplage im Zentrum, per 1.12.2006 oder nach Vereinbarung zu vermieten, Schaufenster, Klima, WC
Fr. 2480.– + NK
Tel. 041 766 07 34, Herr Hürzeler

RZ043_349588

In unserer idyllisch gelegenen Liegenschaft an der **Bahnhofstrasse 56** in Riehen vermieten wir helle, sonnige, ruhige

4½-Zi-Whg, im DG, 112 m², mit Einbauküche, Essplatz, Galerie, Zimmer mit Parkett, Cheminée, Bad/WC, Dusche/WC, Balkon, Keller, Lift, etc.
Miete inkl. NK Fr. 2400.–

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

immotest
Bau- und Verwaltungs-AG
Herr G. Bättig
Telefon 061 277 64 98
E-Mail: gbaettig@pax.ch

RZ003_591347

Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung am Rüchligweg 101 in Riehen diverse moderne, helle und freundliche

Büroräumlichkeiten

von **ca. 30 m² bis 200 m²** mit:
- Teppichböden
- Netzwerk/Kabelkanäle durchgehend vorhanden
- Gartensitzplatz
- Cafeteria: Möglichkeit zur Mitbenutzung vorhanden
- Archivstauraum vorhanden
- Bürogemeinschaften möglich
- Autoeinstellplätze können dazugemietet werden
- Interessante Mietkonditionen

Die Räumlichkeiten sind vielseitig nutzbar, wie z.B. für Schulungs- und Seminarräume, allg. Büros, Kanzlei, repräsentative Anlässe usw.

Interessiert? Dann nehmen Sie doch mit Peter Bachmann Kontakt auf, Telefon 061 603 88 50 zu Bürozeiten oder abends 061 643 24 74, E-Mail: info@comasys.ch

RZ011884

RIEHEN

RZ003_592118

4-Zimmer-Reihen-einfamilienhaus
zu vermieten.

111 m² Wohnfläche sowie Hobbyraum 27 m², 1 Schlafzimmer, 2 Kinderzimmer, sep. Dusche/WC, Parkettböden, kl. Garten.

Monatl. Mietzins:
Fr. 2450.– + Fr. 300.– NK

Mietbeginn nach Wunsch.

Weitere Auskünfte unter: Tel. 061 641 62 70

Zu verkaufen in **Riehen,**

5½-Zi-Maisonettewohnung (175 m²)

Die prächtige, ruhige Wohnlage zeichnet dieses einzigartige Objekt aus.
Die Wohnung ist in drei Etagen aufgeteilt.
Moderne Einbauküche mit Granitabdeckung, Sichtbackofen Wohn-/Esszimmer (50 m²) mit Cheminée.
VP Fr. 840000.–

2 Einstellhallenplätze im 1. UG
VP Fr. 55000.–
www.morystrasse.ch

RZ003_597613

BÄCHTIGER LIWOBA IMMOBILIEN AG
Tel. 061 312 30 30
svit

NORDWEST IMMO – TREUHAND

ZU VERKAUFEN IN RIEHEN
5-ZIMMER-REIHEN-EINFAMILIENHAUS
WOHNFLÄCHE 140 m² WOHNZIMMER 30 m²
DACHSTOCK AUSGEBAUT BALKON
PARZELLE 200 m² RUHIGE ZENTRALE LAGE
VP. FR. 690000.–
INFO UNTER WWW.PR-IMMOBILIEN.CH

TEL. 061 851 13 74
TEL. 076 319 90 80

RZ012864

Zu vermieten in Riehen Dorf, Gartengasse 9, per 1. März 2007 oder nach Vereinbarung schöne

3-Zimmer-Wohnung im 1. OG, 70 m²

Moderne Küche, Bad/WC, Balkon, Parkettböden, Kellerabteil.

Fr. 1590.– inkl. NK

Telefon 061 641 53 20

RZ012912

Riehen
am Gstaltenrainweg 79
vermieten wir nach Vereinbarung

4-Zimmer-Wohnung, ca. 89 m²

im EG mit Kellerabteil, an heller Lage, mit Sitzplatz, Nähe öffentlichen Verkehrsmitteln.

Mietzins p. Mt. inkl. NK Fr. 1786.–
u.a. sind in den Nebenkosten inbegriffen: die Siedlungsleitung und die Wäschebesorgung.

Weitere Auskünfte erteilt:
Stiftung Basler Dybli
Annemarie Dettwiler, Tel. 061 601 70 70

RZ003_597441

Per 1. Februar 2007 in **Riehen,**
Wasserstelzenweg 60

3½-Zimmer-Wohnung (72 m²)

2. Stock, Balkon, ohne Lift.

Fr. 1315.– + Fr. 150.– NK

Tel. 061 266 44 92 (Bürozeiten)

RZ012890

NORDWEST IMMO – TREUHAND

ZU VERKAUFEN IN RIEHEN
5½-ZIMMER-DOPPEL-EINFAMILIENHAUS
NEUWERTIGER ZUSTAND RUHIGE LAGE
WOHNFLÄCHE 155 m² WOHNZIMMER
MIT PARKETTBODEN 35 m² GEDECKTER
GARTENSITZPLATZ 25 m² BALKON 8 m²
PARZELLE 350 m² VP. FR. 850000.–
INFO UNTER WWW.PR-IMMOBILIEN.CH

TEL. 061 851 13 74
TEL. 076 319 90 80

RZ012886

Sie vermochten das Publikum im Restaurant «Zum Schlipf» restlos zu begeistern: «BeauToggs & The Lifters». Foto: Sandra Kövi

KONZERT «BeauToggs & The Lifters»

Ein musikalischer Jungbrunnen

Ein frenetisch beklatschtes «Heimspiel» feierte am vergangenen Samstag die Blues- und Rockformation «BeauToggs & the Lifters» im Restaurant «Zum Schlipf». Auf der improvisierten Bühne machten die drei Musiker mit Riehener Wurzeln die Gäste tatsächlich faltenfrei, und dies ganz ohne unangenehme Nebenwirkungen (der Name der Band ist eine Verballhornung des von Schönheitschirurgen gerne zur Faltenausbügelung im Gesicht reiferer Damen und Herren verwendeten Stoffes Botox). Bis auf den letzten Platz ausgebucht war das Restaurant, wo sich das Wirtepaar Sandra und Stephan Kövi mit einem konzertant angepassten Speisezettel sehr viel Mühe gegeben hatte.

Die fröhliche Stimmung ermöglichte den Musikern einen sympathischen Start, das Lampenfieber schien bald verflogen. Ringsum zeigte sich das Publikum begeistert über das Repertoire der drei Herren, brachten sie doch in drei Sets ein abendfüllendes Programm zustande, das voll überzeugte. Oft wirkten sie als geschlossene Gitarreneinheit, dann wieder konnte der eine oder andere mit einem schönen Solo-Saitenlauf überzeugen. Immer wieder wurden an den Tischen und an der Bar die Refrains der offensichtlich gut bekannten Songs mitgesummt.

Mit sicheren Stimmen interpretierten Raffael Meyer, Peter Schenk und Heinz Sommerhalder Lieder von Bob Dylan, Johnny Cash, «CCR» und den «Stones», aber auch Songmaterial von Calvin Russel über «Pink Floyd» und «REM» bis zu den «Shadows». Ein Repertoire also, welches dem Publikum, das mit diesen Songs aufgewachsen sein dürfte, voll entsprach. Dass die Band «unplugged» spielte, passte bestens zum fast schon intim-familiären Ambiente des «Schlipfs». Gehörpfropfen waren nicht nötig – bei einem verhalteneren Song musste der interessierte Zuhörer schon eher das störende Flüstergespräch am Nebentisch herausfiltern. Während des letzten Sets hielt es dann einige tanzwillige Gäste gar nicht mehr auf ihren Stühlen.

Im Restaurant «Zum Schlipf» hat man auf den erfreulich grossen Zuspruch mit toller Karte, speditiver Organisation und gutem Service spontan und freundlich reagiert. Es ist zu hoffen, dass es weiterhin gelingt, mit solchen Anlässen Altriehener aus allen Landesteilen und andere Musikfreunde ins Dorf zu holen.

Hansueli Bürgin

GALERIEN Dällenbach und Leroy bei Lilian Andrée

Unverwechselbare Formensprache

Claudine Leroy: «Hommage à Miró». Bronze, 34 cm. Foto: zVg

pd. In ihrer aktuellen Ausstellung zeigt die Galerie Lilian Andrée in Riehen die beiden Künstlerinnen Agnès Dällenbach und Claudine Leroy. Die Bilder von Agnès Dällenbach, besser gesagt ihre Reliefs, sind gekennzeichnet von einer reduzierten, klaren Formensprache und von Rhythmus. Sie entstehen aus einem fast spielerisch zu bezeichnenden Entwicklungsprozess. Im Gegensatz dazu wirkt das definitive Werk streng und konsequent. Form, Farbe und Format sind sehr bewusst eingesetzt. Nichts wird dem Zufall überlassen. Filigrane Horizontalstreifen bilden die subtilen Reliefs auf den quadratischen und rechteckigen Formaten. So sparsam die Formensprache ist, so sparsam ist auch die Farbgebung.

Die Strenge ihrer Bilder wird durch brillante Farben wie Orange, Limegrün, Türkis, Viola oder Weiss und Feuerrot aufgeheitert. Spielerisch fliesst bei einigen der neuesten Bilder die Farbe seitlich herunter. Der zufällig scheinende Vorgang ist von Agnès Dällenbach sorgfältig gesteuert. Dieses neue Element verleiht ihrer Arbeit eine neue, ungewohnte Dimension. Dällenbachs Werke sind subtil. Sie verlangen vom Betrachter ein genaues Hinschauen; ihre Wirkung ist nachhaltig.

Die Skulpturen der Bildhauerin Claudine Leroy, die grösstenteils in Bronze gegossen werden, zeichnen sich durch ihre vollen und sinnlichen Formen aus. Der Ursprung ihrer früheren Arbeiten war der weibliche Körper, der mit den Jahren eine sehr starke Abstraktion annahm, bis die daraus abgeleiteten Formen ihre eigene Identität erlangt haben. Kraftvoll und gleichzeitig sehr harmonisch präsentieren sich Leroys Skulpturen – sowohl die kleinen Bronzearbeiten wie auch die grossen Skulpturen aus Polyesterharz. Waren ihre bisherigen Werke vor allem durch ihre fast kompakten und teilweise schweren Formen gekennzeichnet, so wirken ihre neuesten Arbeiten leichter und filigraner. Die einst so geschlossenen Körper, die nur zum Teil durch Öffnungen unterbrochen wurden, haben sich zu dynamischen Skulpturen entwickelt. Der Gesamteindruck ist leichter und beschwingter geworden. Geblieben ist Leroys traumwandlerische Sicherheit im Umgang mit Formen.

Gemein ist beiden Künstlerinnen ihre klare, unverkennbare und unbeirrbare Formensprache. Beide sind ausgesprochen ausdrucksstark und kompromisslos, wenn es um die Qualität ihrer Arbeit geht. So unterschiedlich ihre Arbeiten auch sein mögen, so harmonisch wirkt dieser ungewöhnliche Pas-de-deux auf den Betrachter.

Bis 7. Januar 2007.

Adventskonzert

rz. Am Sonntag, 10. Dezember, 17 Uhr, veranstalten die Streicherensembles und die Kinder- und Erwachsenenchören der Musikschule Riehen gemeinsam mit den Singfrauen Riehen in der Kornfeldkirche ein Adventskonzert in der Kornfeldkirche zum Zuhören und Mitsingen. Das weihnachtliche Programm mit französischer Musik von Joseph Bodin de Boismortier (1689–1755), Marc-Antoine Charpentier (1643–1704) und Jules Massenet (1842–1912) wird umrahmt von ebenfalls mehrheitlich französischen Weihnachts- und Hirtenliedern für Blockflötenensembles.

Eintritt frei, Kollekte zugunsten des Hilfswerks Evangelischer Kirchen Schweiz (HEKS).

Mistelverkauf des Kiwanis-Clubs

rz. Morgen Samstag, 2. Dezember, werden die Mitglieder des Kiwanis-Clubs Riehen im Webergässchen wieder schöne Mistelgebinde zum Kauf anbieten. Seit 25 Jahren lebt diese vorweihnachtliche Tradition im Webergässchen.

Gemäss dem weltweit gültigen Motto der Kiwaner, sich für das Wohl von Kindern zu engagieren, kommt der diesjährige Ertrag aus dem Mistelverkauf dem Förderverein der Riehener Stepptanzschule «tanzwerk», «tanzwerk_club» – Verein zur Förderung des Stepptanzes, zugute. Rund 150 Schülerinnen und Schüler finden in der Ausbildung zum Stepptanz Anreiz und Freude zu gemeinsamer Freizeitbeschäftigung und die Herausforderung zum Wettbewerb auf nationalen und internationalen Bühnen. So gewann das «tanzwerk» auch in diesem Jahr mehrere Schweizer-Meister-Titel und nimmt dieser Tage an den Stepptanz-Weltmeisterschaften in Deutschland teil. Die Spende des Kiwanis-Clubs soll dem Verein helfen, Talente unabhängig von deren finanziellen Möglichkeiten zu fördern und bei Bedarf Reise- und Ausbildungskosten für Wettbewerbe zu übernehmen.

Erzählabend an der Rössligasse

rz. Der schmucke Ausstellungsraum der Künstlerin Barbara Schürch an der Rössligasse 9 soll sich zu einem Geheimtipp für kulturelle Events entwickeln. Vorerst schmücken noch die eigenen Werke die Wände. Später werden andere Künstlerinnen und Künstler die Gelegenheit erhalten, ihre Werke auszustellen. In Zusammenarbeit mit Heiner Hitz vom Erzähltheater «Salaam» werden auch immer wieder Veranstaltungen aus dem Bereich der Kleinkunst präsentiert.

Ein erster Anlass findet unter dem Titel «Erzählcafé» am Freitag, 8. Dezember, statt. Um 20 Uhr wird das Erzähltrio «Volk/Tschudi/Dürig» mit dem Programm «Lischtig-bösi Märli und verruggti Gschichte» zu Gast sein.

Lisa Volk-Mattmüller wird die Zuhörer mit bitterbösen Ehegeschichten aus dem alten Venedig überraschen, Elisabeth Tschudi-Steinmann listigfreche Geschichten aus dem Orient präsentieren und Iris Dürig-Keller eine Entführung in die mystische Welt der Märchen wagen.

Die drei Erzählerinnen sind vielen Geschichtenbegeisterten schon bekannt. Sie treten einzeln, aber auch zu dritt auf, zum Beispiel im Zunftsaal des Schmiedenhofes, in verschiedenen Buchhandlungen, in Bibliotheken, an privaten Anlässen und in Erzählcafés! Als Zuhörerin und Zuhörer bekommt man sofort ihre grosse Begeisterung für originelle, interessante Geschichten zu spüren wie auch ihre Liebe zu anderen Kulturen und die grosse Freude am Erzählen.

Lisa Volk erlebt ihre künstlerische Tätigkeit als willkommenen Ausgleich zum Alltag, vor allem damals, als sie noch im Lighthouse tätig war. Ebenso empfindet dies Elisabeth Tschudi, die als Kinderbuchautorin und als Begabtenförderlehrerin an der Primarschule Oberwil arbeitet. Die als Sozialarbeiterin tätige Iris Dürig wiederum sieht das Erzählen von Märchen als Bereicherung zur Stärkung und Weiterentwicklung von Körper, Seele und Geist.

Eintritt: Fr. 15.–.

KULTUR «Regionale 7» im Kunst Raum Riehen

Tiere und Geometrie

Blick ins Parterre mit Vernissagegästen (Bild 1) und den Crossroad B-Boyz, die die Vernissage mit einer atemberaubenden Breakdance-Show bereicherten (Bild 2), «Sternbild» von Frédéric Pagace (Bild 3). Fotos: Sibylle Meyrat

Mit zahlreichen Vernissagegästen wurde am vergangenen Samstagmorgen im Kunst Raum Riehen die Regionale eröffnet, die Nachfolgerin der traditionellen Basler Weihnachtsausstellung, die schon zum siebten Mal erfolgreich als trinationales Projekt mit über zehn regional verankerten Veranstaltern stattfindet. Zum sechsten Mal ist der Kunst Raum Riehen mit von der Partie und hat sich in dieser Zeit zu einer Adresse gemausert, die bei vielen der beteiligten Kunstschaffenden hoch im Kurs steht. Die Auswahl, die die Jury, insbesondere Kuratorin Kiki Seiler-Michalitsi, dieses Jahr aus Hunderten eingereichter Dossiers getroffen hat, liess Gemeinderätin Maria Iselin-Löffler einmal mehr in überschwängliche Begeisterung ausbrechen. Das Lob für die Arbeit der von ihr präsidierten Kommission für Bildende Kunst floss in ihrer offiziellen Ansprache nicht zu knapp.

In der Tat bestechen die meisten der rund dreissig gezeigten Künstlerpositionen durch eigenständigen Umgang mit unterschiedlichsten Materialien und Techniken und fügen sich trotz unterschiedlichster Provenienz zu einer Ausstellung, die diesen Namen verdient. Vom relativ jungen Alter der Kunstschaffenden, ihrer Fans und Freunde zeugten nicht zuletzt die an der Vernissage zahlreich erschienenen Kleinkinder, die sich Anlässe dieser Art durchaus gewohnt schienen.

Motivisch sehr präsent sind dieses Jahr im Kunst Raum die Tiere, der Gang durch die Ausstellung erinnert an eine Pirsch. Erhängte Krähen, die im Wind baumeln, in der Videoinstallation «Birds» von Marie Val, ein «Sternbild» von Frédéric Pagace, das die Umrisse von Hirschen nachzeichnet und sich fein mäandernd über Boden und Wand erstreckt. Die Köpfe eines Hirsches und eines Steinbocks, wie sie ausgestopft in jeder bodenständigen Jägerbeiz hängen, in Form von «Easy-Art-Papierobjekten» von Barbarella Meier. Um Wölfe und ihre Darstellung in Comics dreht sich eine Serie kleiner ovaler Bilder von Eva Schick. Einen Wolf präsentiert – unter anderem – auch Tarek Abu Hageb in der von ihm inzwischen wohl bekannten Technik Lötkolben auf Teppich.

Halb Tiere, halb Ornamente, heben sich Linda Heydeggers blau-silbern schimmernde Quallen vom türkisen Untergrund ab. Auch Renata Borers Objekte aus geschweisster Plastikfolie, mit kleinen Pelzstücken versetzt, spielen auf faszinierende Weise mit Vorstellungen von Natürlichkeit und Künstlichkeit. Im gleichen Raum wecken Maya Bringolfs dunkelgraue Silikonwülste, die, zusammengehalten von einer Kette, von der Decke baumeln, Assoziationen an Schlangen und feuchte Lianen.

Notwendiges Gegengewicht zu den genannten Positionen bieten die Arbeiten von Gert Handschin, Jürg Stäuble, Ildiko Csapo und Isabel Zuber, bei denen geometrische Formen und ihre Variation im Vordergrund stehen. Oder die Lichtinstallation von Patrick Jenni im Zwischenraum, bei der sich die stufenlosen Übergänge von rotem zu blauem Licht beobachten lassen. Die Zeit, die es dazu braucht, schafft einen Raum, in dem sich die auf der «Pirsch» gewonnenen Eindrücke etwas setzen können.

Sibylle Meyrat

SOZIALES Start auf Sommer 2007 geplant

Tageskindergarten als Pilotprojekt

Die Gemeinde Riehen will das Tagesbetreuungsangebot für Kinder bis Ende 2009 um dreissig Plätze ausbauen. Ein erster Schritt dazu soll mit der Eröffnung eines Tageskindergartens mit insgesamt zehn Plätzen auf das Schuljahr 2007/08 hin gemacht werden.

rz. Bereits in dem im Herbst 2005 verabschiedeten Leistungsauftrag für den Bereich «Bildung und Soziales» hatte der Einwohnerrat die Schaffung von dreissig zusätzlichen Tagesbetreuungsplätzen bis zum Jahr 2009 als Ziel postuliert. In einem ersten Schritt sollen nun auf das Schuljahr 2007/08 zehn Tagesbetreuungsplätze für das erste Kindergartenjahr in einem der drei Kindergärten an der Niederholzstrasse geschaffen werden. Weitere zehn Plätze sollen im darauf folgenden Schuljahr hinzukommen.

Zweiter Anlauf

Die Idee eines Tageskindergartens ist für Riehen nicht neu. Ein erster Versuch im Jahr 2004 kam allerdings mangels genügend Anmeldungen nicht zustande. Daraufhin hat der Gemeinderat das damalige Konzept nochmals überprüft und optimiert.

Parallel dazu gab es auch seitens des Kantons Anstrengungen, vier Pilotprojekte für Schulen mit Tagesstrukturen zu entwickeln. Als einer der vier geplanten kantonalen Pilotprojekt-Standorte wurde das Riehener Schulhaus Niederholz bestimmt. Mit der Eröffnung eines eigenen kommunalen Tageskindergartens strebt der Gemeinderat eine synergetische Zusammenarbeit mit dem kantonalen Tagesschulprojekt auf Stufe Primarschule an.

Für Kinder im ersten Kindergartenjahr und für Schulkinder der ersten Primarschule soll damit eine Tagesbetreuung von Montag bis Freitag ab 7 Uhr bis 18 Uhr angeboten werden. In den Schulferien können diese Kinder das kantonale Tagesferienangebot nutzen.

Die Kinder werden in einem der drei Kindergärten an der Niederholzstrasse und den Räumlichkeiten des Niederholz-Schulhauses betreut. Eltern können ihr Vorschulkind anmelden, sofern es pro Woche mindestens acht Stunden (bei Wohnsitz im Niederholzquartier) bzw. 16 Stunden (bei Wohnsitz ausserhalb des Quartiers) Betreuungszeit braucht.

Der Ball liegt beim Grossen Rat

Der Gemeinderat sieht das Projekt als «wichtigen Bestandteil der kantonalen Familienpolitik». Voraussetzung für die Eröffnung des ersten kommunalen Tageskindergartens ist allerdings, dass der Grosse Rat am 6. Dezember den regierungsrätlichen Ratschlag für vier Pilotprojekte von Schulen mit Tagesstrukturen auf der Stufe Kindergarten und Primarschule gutheisst.

In einem der drei kürzlich sanierten Kindergärten an der Niederholzstrasse soll auf das kommende Schuljahr hin der erste Riehener Tageskindergarten eröffnet werden. Foto: Donata Ettlin

PARTEIEN Namensänderung wurde gutgeheissen

EVP statt VEW oder: Zurück zu den Wurzeln

Das neue Parteilogo der vormaligen VEW Riehen. Foto: zVg

ap. Am vergangenen Montag haben die Mitglieder der VEW Basel-Stadt und der VEW Riehen-Bettingen der vom Vorstand beantragten Änderung des Parteinamens zugestimmt. Die Vereinigung evangelischer Wählerinnen und Wähler heisst damit per sofort neu Evangelische Volkspartei (EVP) Basel-Stadt bzw. Evangelische Volkspartei (EVP) Riehen-Bettingen. Der Entscheid fiel bei der Basler Vereinigung einstimmig, bei der Riehener Sektion mit grossem Mehr bei vier Enthaltungen.

Seit rund zehn Jahren wurde parteiintern immer wieder über einen Namenswechsel diskutiert. Die VEW übernimmt allerdings keinen neuen Namen, sondern kehrt vielmehr zu ihrem Gründungsnamen zurück. Schon 1920 war die Evangelische Volkspartei des Kantons Basel-Stadt gegründet worden. Nach den Wirren des Zweiten Weltkriegs wollte eine Gruppe um Albert Schudel, den damaligen Verleger der Riehener Zeitung, etwas Neues Schaffen. Der Begriff Partei galt nach den Schrecken der Naziherrschaft und dem eskalierenden Kommunismus als Synonym für Totalitarismus. So entstanden an Stelle der Evangelischen Volkspartei die Vereinigungen Evangelischer Wähler Basel und Riehen, ab 1966 dann Vereinigung Evangelischer Wählerinnen und Wähler.

1989 kehrte die VEW als EVP-Sektion Basel-Stadt wieder zur Mutterpartei zurück. Zehn Jahre später wurde das Parteilogo dem nationalen Auftritt der EVP angepasst. Die VEW ist seitdem im Zentralvorstand der EVP vertreten und nimmt auch Einsitz in andern Gremien. Die VEW nahm jeweils an den Nationalratswahlen teil, um damit die Mutterpartei EVP zu stärken. In regelmässigen Abständen wurden auch Parteiversammlungen der nationalen EVP in Riehen oder Basel durchgeführt.

An der Parteiversammlung vom Montag orientierte Bankrat Richard Widmer über die Hintergründe des Antrages auf einen Namenswechsel. Viele Probleme könnten nicht mehr ausschliesslich kommunal gelöst werden, sondern müssten regional und national angegangen werden. Vor allem im städtischen Umfeld und bei der jungen Generation sei der Name VEW erklärungsbedürftig und bei nationalen Themen nicht existent. Als Ziel nannte Widmer die Sicherung und Stärkung der politischen Arbeit im Kanton. Zusätzlich solle die EVP Basel-Stadt in Bern wahr- und ernst genommen werden als Teil einer evangelischen Partei, die im Begriffe sei, sich gesamtschweizerisch zu etablieren. Der zukünftige gemeinsame Auftritt mit der VEW stärke auch die nationale Partei, meinte der als Gast geladene EVP-Generalsekretär Joel Blunier. In Riehen soll die politische Linie mit Gemeindepräsident Willi Fischer und Gemeinderat Matthias Schmutz weiter- geführt werden.

www.riehener-zeitung.ch
Riehener Zeitung

Anzeigeteil

In Riehen einkaufen.
Nach Hause liefern lassen.

Vom 1. bis 22. Dezember 2006 können Sie sich Waren, die Sie in Riehen eingekauft haben, nach Hause liefern lassen. Geben Sie sie bis 17 Uhr (Samstag bis 15 Uhr) bei **Cenci Sport** im Webergässchen oder bei **Augenoptik Stefan Frei** im Rauracher-Zentrum ab und sie werden Ihnen gleichentags (oder auf Wunsch auch später) umweltfreundlich zugestellt.
Maximales Gewicht pro Auftrag: 20 kg, Kosten Fr. 2.-
Unterstützt von: **Basler Kantonalbank - Lergenmüller AG**

www.chiquet.ch BADEBOUTIQUE · MIGROSBANK · CENCI Riehen · Rauracher Zentrum · Marcel Schweizer AG
Riehen**belebt** Wirtschaftsförderung Riehen
RZ012923

STELLEN

Suche Stelle 80–100% per 1. Januar 2007 **Pflege und Haushaltführung** bei älterem Ehepaar oder alleinst. Person, PKW vorhanden. Tel. 0049 174 8591 901 RZ012888

Deutsche Frau sucht **Putzstelle** (morgens) Tel. 0049 7621 163 19 91 RZ012918

DER BROKER mit dem besten Riecher Mail: histo@histo.ch www.histo.ch
Sony LCD-Farbfernseher Bravia 32" V - Serie bei uns Fr. 2499.--
Preisvergleich lohnt sich! IHR FAIRER PARTNER
Wettsteinplatz 8 4058 Basel Tel. 061/693 00 10 HISTO TV-UND HEIMBEDARF AG
RZ003_594055

Gartenpflege vom Fachmann
Sträucher-, Hecken- und Baumschnitt, Umänderungen, Instandstellungen u.a.
H.D. Maier, Tel. 061 461 32 89 oder 079 252 75 48
RZ012885

Sie sind **pflegebedürftig** und wünschen professionelle Hilfe?
Die Alternative zum Pflegeheim, selbstbestimmt in Ihrem Heim zu bleiben, bieten Ihnen
zwei dipl. Pflegefachfrauen.
Wir übernehmen:
Körper- und Behandlungspflege, Kochen, Spaziergänge, kleine Ausflüge mit unserem Auto, Konzert-, Theater-, Reisebegleitung, Versorgung von Pflanzen und Haustier, Mithilfe bei Gartenarbeiten.
Weitere spezielle Wünsche klären wir gerne mit Ihnen im persönlichen Gespräch.
Anfragen bitte unter Chiffre 2949 an die RZ.
RZ012875

K. Schweizer
Wir verkaufen und reparieren SAECO-Kaffeemaschinen inklusive Garantieservice.
Gerne nehmen wir Ihre Kaffeemaschine in unserem Laden entgegen:
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch
061 645 96 60
RZ010396
Elektrotechnische Unternehmung BASEL RIEHEN ALLSCHWIL

Zahnärzte Am Bahnhof Riehen
Mo.-Sa.: 08.00 Uhr-18.00 Uhr
Abendsprechstd. n. Vereinbarung
Implantologie ✓
Lasertherapie ✓
Digitales Röntgen ✓
Cerec ✓
Kieferorthopädie ✓
Operationsmikroskop ✓
Wurzelkanalbehandlungen ✓
Sozialversicherungstarif bei Vorlage dieses Inserates ✓
Dr. Dr. U. Thomas Zahnarzt Oralchirurg
Dr. K. Meyer Zahnärztin
CH-4125 Riehen, Bahnhofstrasse 25
Tel. 061 641 11 15, www.zahnimpla.com
RZ012617

RZ 010405
Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen
• **Reparatur-Service**
• Dachrinnen-Reinigung
• Gas-Installationen • Küchen
• Boiler-Reinigung
• Gartenbewässerungen
☎ 061 641 40 90
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

Bauknecht
Sensationell günstige Preise auf
Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und Apparate-Ausstellung
Weitere Marken:
Miele, V-Zug, Bosch, Electrolux, FORS-Liebherr, Bauknecht etc.
Mo–Fr 9–12 / 14–18.15 Uhr
Sa 9–12 Uhr
U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstr. 25
Tel. 061 401 28 80
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch
RZ003_514409

EDEKA **Hieber's** Frische Center KW48 www.hieber.de
„Jetzt ist Backzeit."
Haselnusskerne ganz oder gemahlen 200 g Packung je 100 g = € 0,50 € 0.99
Mandeln ganz oder gemahlen 200 g Packung je 100 g = € 0,50 € 0.99
Biskin Stange 1 kg Stange € 1.59
RZ003_575795
Binzen 0049 7621 9687-20 · Nollingen 0049 7623 79765-90
Lörrach 0049 7621 9140-20 · weil a. Rh. 0049 7621 16189-90
Täglich von 8 bis 20 Uhr · Sa. bis 18 Uhr / Lörrach bis 20 Uhr

UMZÜGE MÖBELLAGER
Möbellift gratis FLEIG
FLEIG AG Basel + Reinach
061 272 11 11
www.fleigumzuege.ch
RZ010406

www.riehener-zeitung.ch

Suchen Sie eine Haushalthilfe?
Ein Inserat in der Riehener Zeitung wird Ihnen weiterhelfen.
«Wer sucht, der findet!»

Riehener Zeitung
Inserate in der RZ machen sich bezahlt.
Telefon **061 645 10 00**
Fax **061 645 10 10**
E-Mail **inserate@riehener-zeitung.ch**

GESELLSCHAFT Ein Gespräch mit Stefan Moser, Geschäftsleiter der Aidshilfe beider Basel, zum heutigen Welt-Aidstag

«Die Konsequenzen nicht verharmlosen»

Weltweit soll am heutigen Welt-Aidstag ein Zeichen der Solidarität mit HIV-betroffenen Menschen gesetzt werden. Auch in Basel finden aus diesem Anlass in den nächsten Tagen verschiedene Veranstaltungen statt. Die RZ sprach mit Stefan Moser, Geschäftsleiter der Aidshilfe beider Basel (AHBB), über die aktuelle Entwicklung bei der Bekämpfung der Immunschwäche-Krankheit.

Dieter Wüthrich

Nachdem die Zahl der HIV-Neuinfektionen in den letzten Jahren in der Schweiz rückläufig war, schlagen die Experten neuerdings wieder Alarm. Insbesondere bei homosexuellen Männern mussten in den letzten Monaten wieder vermehrt positive HIV-Tests verzeichnet werden. Der Aufklärung und der Prävention gilt deshalb weiterhin das Hauptaugenmerk der Aidshilfe beider Basel, wie deren Geschäftsleiter Stefan Moser in einem Gespräch mit der RZ betonte.

RZ: Stefan Moser, welche Bedeutung hat der heutige Welt-Aidstag für die Arbeit der Aidshilfe beider Basel?
Stefan Moser: Dank diesem Tag findet das Thema «Aids» in den Medien wieder verstärkt Beachtung. Und für uns von der Aidshilfe ist es eine gute Gelegenheit, mit unseren Anliegen eine breite Öffentlichkeit zu erreichen. Im Vordergrund stehen dabei nach wie vor Information und Prävention.

Im Hinblick auf den heutigen Welt-Aidstag haben wir in Zusammenarbeit mit der Schule für Gestaltung Basel einen Plakatwettbewerb für die Studierenden ausgeschrieben. Das siegreiche Plakat ist derzeit an Bus- und Tramstationen zu sehen. Das Motto lautet: «Aids. Unsichtbar. Unter uns – Solidarität verbindet». Zudem tragen alle Fahrzeuge der BVB und der BLT an diesem 1. Dezember wieder den «Red Ribbon», die rote Schlaufe der Solidarität mit allen HIV-Betroffenen.

Wie ist es denn um eben diese Solidarität bestellt?
In der Tat ist diese ein Stück weit dem Zeitgeist unterworfen. Vor zehn Jahren gab es hier in Basel am Welt-Aidstag einen Fackelzug mit sehr vielen Teilnehmenden. Damals war ein breit abgestütztes Engagement für HIV-Betroffene spürbar. Heute werden diese Solidarität und dieses Engagement vielleicht nicht unbedingt kleiner, aber wohl eher im Stillen geschrieben. Seine Solidarität nach aussen zu tragen und offen zu zeigen, scheint heute nicht mehr so angesagt wie noch vor einigen Jahren. Das mag auch mit dem allgemeinen Wertewandel in unserer Gesellschaft zusammenhängen.

Die Aidshilfe beider Basel gibt es seit nunmehr zwanzig Jahren. Wie hat sich deren Arbeit bzw. deren Angebot in diesen zwei Jahrzehnten verändert?
In den Anfängen Ende der Achtzigerjahre standen die direkte Begleitung und Betreuung von HIV-Infizierten und deren sozialem Umfeld im Vordergrund. Die Aidshilfe arbeitete buchstäblich auf der Strasse und in der Szene. Das Beratungstelefon war beinahe rund um die Uhr in Betrieb. Es herrschte bei allen noch eine grosse Unsicherheit über die Übertragungswege und Konsequenzen einer Ansteckung.

«Fachleute warnen zu Recht vor einer Medikalisierung der Prävention»: Stefan Moser, Geschäftsleiter der Aidshilfe beider Basel. Foto: zVg

Als dann Mitte der Neunzigerjahre mit den ersten Medikamenten die bisher ungebremste Vermehrung der Viren im Körper deutlich verlangsamt werden konnte, verloren das HI-Virus und Aids etwas den Schrecken einer zwingend tödlichen Krankheit. Vor diesem Hintergrund baute die Aidshilfe ihre bereits vielfältige Informations- und Präventionsarbeit kontinuierlich aus, insbesondere im Sexgewerbe. Heute arbeiten wir sehr eng und gut mit den lokalen «Playern» in den einschlägigen Szenen zusammen.

Eine ganz neue Herausforderung im Zusammenhang mit der Prävention sind für uns heute auch die neuen Medien. Und schliesslich haben gerade Jugendliche heute einen ganz anderen Zugang zur Sexualität und damit auch zum Thema «HIV/Aids».

Inwiefern?
In einer kürzlich durchgeführten Umfrage wurden Jugendliche gefragt, ob sich ihrer Ansicht nach eine Frau, die die Pille nimmt, mit dem HI-Virus anstecken kann. Eine erschreckend hohe Zahl der Befragten war davon überzeugt, dass die Pille wirksam vor einer Infektion mit dem HI-Virus schützt. Mit der Möglichkeit einer medikamentösen Behandlung hat gerade bei Jugendlichen die Gefahr einer Verharmlosung der Konsequenzen einer Ansteckung mit dem HI-Virus zugenommen. Denn darüber, was es für die persönliche Lebensqualität bedeutet, lebenslänglich Medikamente einnehmen zu müssen, sind sich viele nicht im Klaren. Und von den Nebenwirkungen, die diese Medikamente haben, redet auch kaum jemand.

Sie sehen, auch wenn das Schutzverhalten in der Schweiz dank jahrelanger intensiver Präventionsarbeit glücklicherweise nach wie vor sehr ausgeprägt ist, bleibt uns noch sehr viel Arbeit. Hoffnungsvoll stimmt mich immerhin der Eindruck, dass unsere Präventionsbemühungen gerade bei den Jugendlichen auf fruchtbaren Boden fallen – dies auch dank unserer guten Zusammenarbeit mit den Schulen und anderen kantonalen Stellen.

Tatsache ist aber auch, dass die Zahl der Neuinfektionen nach Jahren der Stagnation oder sogar des Rückgangs insbesondere bei Homosexuellen wieder ansteigt. Was sind aus Ihrer Sicht die Gründe für diese Entwicklung?
Niemand hat damit gerechnet, dass die Zahl der HIV-Infektionen wieder so zunehmen würde. Eine Rolle spielen mag möglicherweise eine gewisse Präventionsmüdigkeit in gewissen Risikogruppen sowie die bereits erwähnte Tendenz, angesichts der heute zur Verfügung stehenden medikamentösen Therapien die Konsequenzen einer Ansteckung zu verharmlosen.

Glauben Sie, dass diese beunruhigende Entwicklung eine vorübergehende Erscheinung ist?
Ich kann da leider nicht die Kristallkugel befragen. Unser Ziel bleibt so oder so das Gleiche: eine Ansteckung verhindern. Möglicherweise müssen wir dafür unsere Präventionsbotschaft neu formulieren und noch verstärkt auf ganz bestimmte Zielgruppen ausrichten.

Bis heute gibt es keinen Impfstoff gegen das HI-Virus. Wie gross schätzen Sie die Chancen ein, dass ein solcher dereinst tatsächlich zur Verfügung stehen wird?
Fachleute warnen meiner Ansicht nach zu Recht vor einer Medikalisierung der Prävention. Tatsache ist und bleibt: Es gibt heute keinen Impfstoff gegen das HI-Virus und damit keine Alternative zum Kondom als einzig wirksamen Schutz vor einer Infektion.

Wo will die Aidshilfe beider Basel in den kommenden Jahren ihre Schwerpunkte setzen?
Wir wollen unsere Informations- und Präventionsarbeit noch spezifischer auf jene lokalen und regionalen Zielgruppen ausrichten, die durch die nationalen Kampagnen des Bundesamtes für Gesundheit zu wenig angesprochen werden können.

Ab dem kommenden Frühjahr möchten wir zudem bei uns einen anonymen HIV-Test anbieten.

Heute ist Welt-Aidstag

wü. Seit 1988 wird jeweils am 1. Dezember der Welt-Aidstag begangen. Dieser Tag erinnert daran, dass der Kampf gegen Aids noch lange nicht gewonnen ist. Weltweit sind mehr als 40 Mio. Menschen HIV-positiv, davon über 20'000 in der Schweiz. Jeden Tag erfahren zwei Menschen bei uns, dass sie HIV-infiziert sind. Der Tag soll aber auch ein Zeichen der Solidarität mit allen HIV-Betroffenen sein – in der Schweiz und auf der ganzen Welt.

Unter der Federführung der Aidshilfe beider Basel (AHBB) finden heute und in den kommenden Tagen verschiedene Veranstaltungen statt. Detaillierte Informationen dazu sind im Internet unter www.ahbb.ch abrufbar.

Kontaktadresse: Aidshilfe beider Basel, Clarastrasse 4, 4058 Basel, Telefon 061 685 25 00, Fax 061 685 25 01, E-Mail: info@ahbb.ch, Internet: www.ahbb.ch. Büroöffnungszeiten: Mo bis Fr 9–12 und 13.30–17 Uhr, Dienstagnachmittag geschlossen.

Zahlen und Fakten zu HIV und Aids

wü. In der Schweiz sind seit 1985 insgesamt 29'149 Personen HIV-positiv getestet worden (Stand 30. 9. 2006). In den letzten zwölf Monaten wurden 732 neue positive Testergebnisse gemeldet. An Aids erkrankt sind seit 1985 gesamthaft 8369 Personen, in den letzten zwölf Monaten wurden 166 neue Aidsfälle gemeldet. Bis heute sind in der Schweiz 5660 Menschen an Aids gestorben.

Nachdem sich das HI-Virus in den ersten Jahren der Epidemie in den USA und in Europa vor allem bei homo- und bisexuellen Männern sowie bei Drogenkonsumierenden und Blutern verbreitete, ist in der Schweiz seit 1990 der heterosexuelle Ansteckungsweg der häufigste. Seit 1997 liegt er bei über 50 Prozent aller gemeldeten Neuinfektionen. In den letzten Monaten ist jedoch auch die Infektionsrate bei homosexuellen Männern wieder in beunruhigendem Masse angestiegen.

Sehr viel verheerender präsentiert sich die Lage seit Jahren in Afrika, insbesondere in den Ländern südlich der Sahara. Dort sind zwischen 24 und 25 Mio. Menschen HIV-positiv bzw. bereits an Aids erkrankt. Dies entspricht einem Anteil an der erwachsenen Gesamtbevölkerung (15–49 Jahre) von acht Prozent. In Süd- und Südostasien sind rund 8,3 Mio. Menschen mit dem Virus infiziert, in Nord- und Lateinamerika rund drei Mio., in Osteuropa und Zentralasien 1,5 Mio. und in Westeuropa rund 720'000 Menschen. Weltweit haben sich im Jahr 2005 4,1 Mio. Menschen neu mit dem HI-Virus angesteckt, das sind 11'200 täglich bzw. acht in jeder Minute. Bis 2005 sind weltweit rund 25 Mio. Menschen an Aids gestorben.

BRAUCHTUM Immer öfter begegnet man dem Weihnachtsmann statt dem richtigen Santiglaus

Vom Bischof zum rotnasigen Dickerchen

Der Nikolaus hat es schwer: Der Weihnachtsmann zwingt ihm immer häufiger sein Gesicht auf. Für Bischofsstab und Mitra hat es kaum noch Platz.

Katharina Schöbi

Unzählige Kinder warten in diesen Tagen wieder ungeduldig auf den Santiglaus. Der rote Anzug mit weissem Pelzbesatz gehört heute ebenso zur Grundausstattung des Geschenkebringers wie sein langer weisser Bart und die rote Zipfelmütze. Leider immer seltener sieht man den Santiglaus mit Bischofsstab und Mitra – so, wie er Jahrhunderte lang von Haus zu Haus zog.

«Herr Winter» als Vorbild

Die Figur des Nikolaus geht nämlich auf den Heiligen Nikolaus von Myra (in der heutigen Türkei) zurück, der sich im 4. Jahrhundert als Bischof für die Armen einsetzte und insbesondere als Freund der Kinder galt. Bereits im 6. Jahrhundert wurde er wegen seines Wirkens in Myra und Byzanz, ab dem 10. Jahrhundert auch im übrigen Europa verehrt. Die Nikolausfigur wurde seinem Vorbild entsprechend als Bischof mit Stab, Mitra und weitem Mantel dargestellt. Dieser war jedoch nicht zwingend rot.

Links der «echte» St. Nikolaus mit Mitra und Bischofsstab, rechts der Weihnachtsmann als Werbefigur für Coca-Cola im Jahr 1959. Fotos: RZ-Archiv/zVg

Bis 1535 war es üblich, sich am Nikolaustag zu beschenken. Erst Martin Luther, ein Gegner der Heiligenverehrung, verlegte die Bescherung auf Weihnachten; so wurde das Christkind geboren. Die Niederländer und die Katholiken hielten jedoch am Nikolausbrauch fest und im 17. Jahrhundert besuchte der Santiglaus die Kinder erstmals zu Hause. Schon damals nahm er eine Rute mit. Diese war aber nicht als Strafinstrument gedacht. Vielmehr sollte die Berührung mit dem lebendigen Zweig Fruchtbarkeit verleihen. Später gesellte sich zum Santiglaus der Schmutzli, der die unartigen Kinder mit der Rute bestrafte. Diese strafende Funktion des Nikolausbesuches hatte mit der Verehrung des Heiligen Nikolaus zwar nichts mehr zu tun, diente allerdings manchen Eltern als Erziehungsmassnahme.

Im Jahr 1804 kam der holländische «Sinterklaas» mit Auswanderern in die USA. Aufgrund des fehlenden konfessionellen Hintergrunds verlor «Santa Claus», wie er nun genannt wurde, alle Attribute, die ihn als Bischof auszeichneten: Vermischt mit der aus Europa importierten Vorstellung der Weihnachtsmannfigur «Herr Winter» – einem alten Mann mit Kapuzenmantel, der den Christbaum und die Geschenke bringt – wurden Messgewand, Bischofsstab und Mitra gegen einen mit Pelz besetzten Mantel und eine Pudelmütze ausgetauscht.

Rot setzt sich durch

Santa Claus wurde rasch zur Symbolfigur der Weihnachtszeit und bekam nach und nach auch sein typisches Aussehen sowie seine treuen Begleiter, die Rentiere. So reiste er zum Beispiel in einem 1821 veröffentlichten Gedicht ganz in Pelz gekleidet in einem Schlitten, der von einem Rentier gezogen wurde. Ein Jahr später bekam Santa Claus im Gedicht «The Night before Christmas» sieben weitere Rentiere und stieg zum ersten Mal durch den Kamin in die Häuser.

In den Siebzigerjahren des 19. Jahrhunderts zeichnete der Karikaturist Thomas Nast für die Zeitung «Harper's Weekly» eine Serie von Bildern, in denen er Santa Claus einen Vollbart verpasste und ihn als Spielzeughersteller darstellte. Bekleidet war der meist mollige Weihnachtsmann mit einem vorwiegend roten, ab und zu aber auch blauen, grünen oder violetten Mantel. Allmählich setzte sich jedoch das Bild des pummeligen Santa Claus im roten Anzug durch. So schrieb die «New York Times» 1927: «Den Kindern in New York zeigt sich ein einheitlicher Santa Claus. Höhe, Gewicht und Gestalt stimmen beinahe bei allen überein, so auch das rote Gewand, die Kapuze und der weisse Vollbart. Auch ein mit Spielzeug gefüllter Sack, rote Wangen, eine gerötete Nase, buschige Augenbrauen sowie ein fröhlicher und dickbauchiger Eindruck sind notwendige Bestandteile der Aufmachung.»

Entgegen der weit verbreiteten Meinung hat also nicht «Coca-Cola» den rot-weissen Anzug des Santa Claus erfunden. Die Firma startete 1931 allerdings eine Werbekampagne, in der Santa Claus in einem roten Anzug mit weissem Pelzbesatz das Erfrischungsgetränk anpries. Santas Farben kamen der Getränkefirma dabei nicht ungelegen, gehören Rot und Weiss doch zum Markenzeichen von «Coca-Cola».

Mit den Werbefeldzügen kam Santa Claus schliesslich als Weihnachtsmann im roten Mantel mit weissem Pelzbesatz nach Europa zurück. Seither hat die Popularität des Weihnachtsmannes durch seine Allgegenwärtigkeit in der immer weiter nach vorne verlängerten Weihnachtszeit stark zugenommen und immer häufiger zwingt das fröhliche Dickerchen dem Santiglaus sein Gesicht auf. Bischofsmantel, Stab und Mitra indessen geraten in Vergessenheit.

«La Forma» im neuen Domizil

rz. Aus Anlass der Wiedereröffnung ihrer Boutique für Geschenke und Accessoires «La Forma» im neuen Domizil an der Rössligasse 9 luden Inhaberin Marianne Fischli (links) und ihre Mitarbeiterin Veronika Righetti die Kundschaft kürzlich zu einem stimmungsvollen Adventsapéro ein. Foto: Philippe Jaquet

Schliessung des Restaurants «Stab»

me. Ende August dieses Jahres schloss das Restaurant «Stab» seine Tore. Seit Kurzem ist der Verkauf der Liegenschaft an Cem Lüfti Karatekin aus Birsfelden offiziell abgeschlossen. Mehrere Stammgäste wussten seit etwa zwei Jahren, dass der Wirt Nick Rohner für sein Haus an der Lörracherstrasse 105, in der er auch selbst gewohnt hat, einen Käufer suchte. Sobald dieser gefunden war, ging alles sehr schnell.

So erfuhr etwa der Turnverein Riehen, der das Restaurant jahrelang als Stammlokal genutzt hatte, nur wenige Tage vor der definitiven Betriebsschliessung, dass es so weit war. Hansruedi Bärtschi, Präsident des Turnvereins Riehen, bedauert dies. Man habe über viele Jahre ein gutes Verhältnis zum Wirt gepflegt und hätte gerne in einem feierlichen Rahmen Abschied genommen. Im Restaurant «Stab» hätte man nach dem abendlichen Training immer noch warm essen können, so Hansruedi Bärtschi. Das sei in Riehen keine Selbstverständlichkeit und sei von den Turnern sehr geschätzt worden.

Nebst dem ehemaligen Restaurant befinden sich in der Liegenschaft an der Lörracherstrasse 105 mehrere Wohnungen. Der ehemalige Wirt und Besitzer ist inzwischen ausgezogen. Er ist unter einer neuen Adresse zwar nach wie vor in Riehen angemeldet, war aber für eine Stellungnahme nicht zu erreichen. Der neue Besitzer der Liegenschaft wird das Restaurant nicht weiterführen. Er werde das ehemalige Lokal zu zwei weiteren Wohnungen umbauen, so Cem Lüfti Karatekin gegenüber der RZ. Die Wohnungen werden teilweise von ihm und seiner Familie genutzt und teilweise vermietet werden.

AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

Weihnachtsmarkt in Altweil

Heute Freitag, 1. Dezember, wird um 18 Uhr traditionell zum ersten Adventswochenende der Weihnachtsmarkt in Altweil von Oberbürgermeister Wolfgang Dietz eröffnet. Der dreitägige Weihnachtsmarkt ist in der ganzen Region bekannt für die besonders heimelige Atmosphäre, die der weihnachtlich geschmückte Lindenplatz verbreitet. Organisator Jürgen Gempp, der für «Weil-aktiv» die Fäden in der Hand hat, konnte auch in diesem Jahr wieder ein buntes Angebot zusammenstellen, das vielfältige Möglichkeiten für Weihnachtsgeschenke bietet. Immerhin 49 Aussteller, so viele wie lange nicht mehr, haben sich angemeldet. Unter anderem werden Silberschmuck und Heilsteine präsentiert. Ausserdem ist ein Rauchwerk zu bewundern. Schulklassen werden ihre Bastelarbeiten ausstellen. Neben musikalischen Beiträgen der städtischen Musikschule wird es eine Stadtführung von Monika Merstetter vom Rathaus zum Lindenplatz geben. Zudem sind das Museum am Lindenplatz, das Landwirtschaftsmuseum und das Stapflehus geöffnet. Am Sonntag tritt ein Drehorgelspieler auf. Für die kleinen Besucher des Weihnachtsmarktes gibt es am Samstagnachmittag Grättimänner, die von Motorrad-Nikoläusen verteilt werden. Ausserdem kann man an allen drei Tagen bei einer Tombola sein Glück versuchen.

Kunstmarkt in Lörrach

Am vergangenen Samstag fand im Geschäftszentrum am Meeraner Markt der erste Kunstmarkt des Vereins «Bildende Kunst Lörrach» statt. 25 Künstler präsentierten auf zwei Etagen zumeist kleinere Arbeiten. Das Angebot reichte vom Hut über gefilzte Blüten und Objekten aus Schallplatten bis hin zu vielerlei Arten von Bildern und Skulpturen. Speziell für diesen Markttag wurden Tütenkunstwerke geschaffen, die mit Klammern an einer Leine aufgereiht hingen. Sie wurden ebenfalls verkauft und der Erlös besserte die Vereinskasse auf.

Interessierte Besucher hatten die Möglichkeit, sich über die vielen Facetten der bildenden Kunst in der Region zu informieren, etwa über das Gymnasium für Gestaltung und Medientechnik an der Freien Evangelischen Schule oder das Kreativprogramm von Kaltenbachstiftung und Volkshochschule. Die Galeristin des Alten Rathauses in Inzlingen, Ewelina Duerschlag, zeichnete Porträts von Marktbesuchern. «Die schöne Atmosphäre hier kommt gut an», sagte die erfreute Vereinsvorsitzende Marga Golz. Wahrscheinlich wird der Kunstmarkt zur festen Institution und jährlich etwa um die gleiche Zeit veranstaltet werden.

Erhöhung der Eintrittspreise der Lörracher Schwimmbäder

Die Erhöhung der Eintrittspreise in den beiden Lörracher Schwimmbädern ist aufgeschoben. Mit der Forderung nach einer sozial ausgewogenen Tarifgestaltung wies der Gemeinderat die Vorlage an den Finanz- und Verwaltungsausschuss zurück. Gerade die Sportvereine sollen nicht in dem Masse zur Kasse gebeten werden, wie das im ersten Anlauf vorgesehen war. Veit Vogel von der RWL-Schwimmabteilung sagte: «Die Preiserhöhung benachteiligt unseren Verein gegenüber anderen, die etwa Sporthallen benutzen.» Ausserdem äusserte er Skepsis, inwiefern sich die erhofften Mehreinnahmen überhaupt erzielen liessen, wenn nach der Preiserhöhung weniger Leute in die Bäder kämen.

Frauen-Aktionstag

Am letzten Samstag fand der internationale Aktionstag «Nein zu Gewalt an Frauen» statt. Der «Förderverein Autonomes Frauenhaus Lörrach» hatte dazu verschiedene Aktionen lanciert. An verschiedenen Plätzen in Lörrach wurden Fahnen gehisst, die auf die Kampagne «Frei leben – ohne Gewalt» aufmerksam machten. Polizeimeldungen belegen, dass häusliche Gewalt an Frauen auch in Lörrach ein Thema ist. Auch der Förderverein zählte innerhalb von neun Monaten rund fünfzig Meldungen zu diesem Thema. Er setzt sich für die betroffenen Frauen ein, weil selbst heute häusliche und sexuelle Gewalt noch immer Tabuthemen sind. Es gilt «Flagge zu zeigen» und das Thema in der Öffentlichkeit zur Sprache zu bringen.

Lörrach investiert kräftig

Der Etat der Stadt Lörrach wird nach dem Entwurf 2007 ein Volumen von 82 Millionen Euro haben. Die Stadt rechnet mit 7,3 Millionen Euro aus der Grundsteuer, 18,5 Millionen Euro an Gewerbesteuereinnahmen und mit 16 Millionen Euro aus den Einkommensteueranteilen. Die Schulden können minimal abgebaut werden und betragen dann noch 13,7 Millionen Euro. Die Stadt investiert rund 11 Millionen Euro und finanziert dies aus dem Überschuss des Verwaltungshaushaltes, aus Zuschüssen und Rücklagenentnahmen. Wichtigste Investitionen sind die Mehrzweckhalle in Tumringen und der Ausbau des Campus bei den Gymnasien.

Änderungen bei Stettener Post

Die Post in Stetten erhält eine neue Struktur. Inzwischen gibt es über 7000 privat betriebene Postfilialen. Die Post plant für nächstes Jahr bundesweit rund 200 weitere Filialumwandlungen. Auch in Baden-Württemberg sollen weitere Postfilialen von privaten Partnern betrieben werden. In Lörrach gilt dies für die Postfiliale Stetten in der Hauptstrasse 43. Die Anzahl der Filialen insgesamt wird sich dadurch nicht ändern und die Post erfüllt auch trotz der Umwandlung alle Vorgaben. Das heisst, dass jede Gemeinde und jedes zusammenhängende Wohngebiet mit mehr als 2000 Einwohnern weiterhin eine Poststelle haben wird. Ausserdem soll in den Städten gewährleistet bleiben, dass kein Kunde einen Weg von mehr als zwei Kilometern zur nächsten Post hat. Die Partnerfilialen haben oft den Vorteil, dass sie längere Öffnungszeiten haben.

Astrid Schweda

PUBLIREPORTAGE

GELD Finanzberatung der UBS

Der Blick aufs Ganze

Finanzberatung heisst, eine Art Fahrplan aufzustellen, der die langfristige Vermögensentwicklung vorzeichnet. Dies erfordert eine ganzheitliche Betrachtung, die über die reine Anlageberatung hinaus geht.

Nicht selten können Anleger während ihres Erwerbslebens über Jahrzehnte hinweg ein beachtliches Vermögen von einigen hunderttausend Franken ansparen. Wer über liquide Mittel in dieser Grössenordnung verfügt, sollte sich von seiner Bank in Finanzfragen umfassend beraten lassen. Mehr als sinnvoll ist eine solche Beratung zudem für jüngere, einkommensstarke Personen, auch und gerade wenn hohe Finanzierungsbedürfnisse vorderhand die Vermögensbildung einschränken.

Wie lassen sich persönliche Wünsche und Lebensziele finanziell realisieren? Ist es beispielsweise möglich, einen Teil des Vermögens zu Lebzeiten auf die Kinder zu übertragen, ohne dabei die eigene Altersvorsorge zu gefährden? Um Fragen wie diese zu beantworten, ist eine gründliche Analyse notwendig, die in eine persönliche Finanzberatung mündet. Dabei geht es um mehr als nur darum, den richtigen Aktienanteil im Portefeuille zu bestimmen oder aus einer riesigen Anzahl von Anlagefonds jene auszuwählen, die dem jeweiligen Risiko/Renditeprofil am ehesten entsprechen.

Karin Crameri, Leiterin Geschäftsstelle UBS AG, Riehen. Foto: zVg

Frühzeitige Planung

Kernstück jeder systematischen Finanzplanung ist die Vermögensplanung. Diese hat zum Ziel, sämtliche Vermögenswerte, aber auch Verbindlichkeiten richtig zu strukturieren. Die Steuerplanung dient dazu, die Erträge nach Steuern zu optimieren sowie das Privat- und (falls vorhanden) das Geschäftsvermögen auch aus steuerlicher Sicht bestmöglich zu strukturieren. Im Rahmen der Vorsorge- und Versicherungsplanung werden die bestehenden Lebensversicherungen und Vorsorgelösungen daraufhin überprüft, ob sie auch langfristig mit den Zielen übereinstimmen und ob die Risiken ausreichend abgesichert sind. Bei der Nachfolgeplanung geht es schliesslich darum, die Übertragung der privaten Vermögenswerte oder des Unternehmens auf die folgenden Generationen sicherzustellen.

Die Finanzplanung umfasst also eine Vielzahl von Teilaspekten. Es ist empfehlenswert, sich frühzeitig – nicht erst in fortgeschrittenem Alter – einige Fragen zu stellen, um rechtzeitig die richtigen Weichenstellungen vornehmen zu können. Wer bezüglich folgender Punkte unsicher ist, sollte die möglichen Antworten und Lösungswege mit uns besprechen.

Checkliste

- Steht meine aktuelle Finanzlage im Einklang mit meinen Liquiditätsbedürfnissen?
- Ist mein Vermögen steuerlich sinnvoll strukturiert beziehungsweise angelegt?
- Bin ich richtig und steuerlich optimal versichert?
- Ist meine derzeitige Altersvorsorge ausreichend, um den dritten Lebensabschnitt im gewünschten Rahmen zu geniessen?
- Kann ich mich frühzeitig pensionieren lassen?
- Habe ich mir bereits überlegt, ob ich meine Pensionskasse als Kapitalleistung oder als Rente beziehen möchte?
- Sind mir die finanziellen Folgen des Erbganges für meine(n) Partnerin/Partner bekannt?

Karin Crameri, Leiterin Geschäftsstelle UBS AG, Riehen, Telefon 061 645 21 10.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Alfred Rüdisühli

Redaktion:
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)
Redaktion Sibylle Meyrat (me)
Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Barbara Imobersteg (bim), Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Astrid Schweda

Inserate und Administration:
Sabine Fehn, Verena Stoll, Heike Troschel
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.

Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Reklameteil

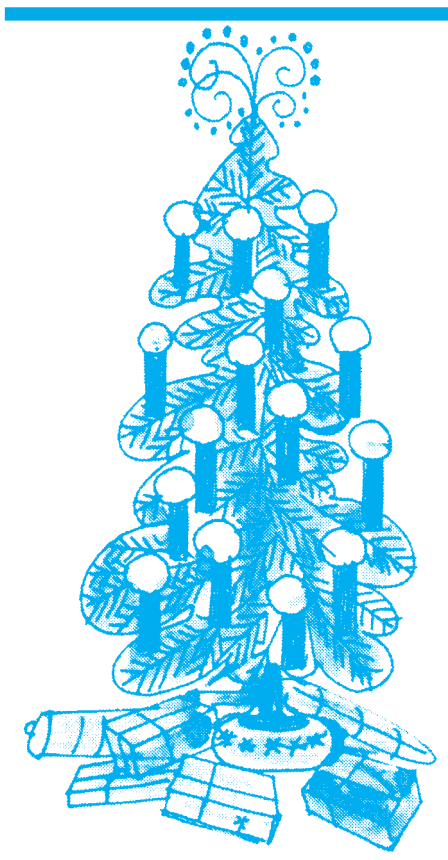
Schranz AG Riehen
Haushaltgeräte aller Marken
Verkauf und Reparaturen
Erlensträsschen 48 061 641 16 40
RZ011094

FABIMO
Fashion • Bike & Moto
Service – Verkauf – Reparaturen
Mondia · Raleigh · Univega · Focus · Pony
Allmendstrasse 134, 4058 Basel
Tel. 061 603 30 30, Fax 061 603 30 32
fabimo@bluewin.ch
RZ011771

Patrick OSM WINKLER
ORTHO SCHUH TECHNIK
Hammerstrasse 14
4058 Basel
● Fussberatung
● orthopädische Einlagen
● Mass-Schuhe
Tel. 061 691 00 66
www.winkler-osm.ch
RZ 002176

GIMA
GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG
NEU- UND UMBAUTEN
Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00
RZ 000669

LUTZ
Die Buchhandlung
Lörrachs »Haus der Bücher«
Turmringer Str. 179
Kommen Sie zum Bücherbummel!
Bücher und Neue Medien auf 3 Etagen mitten in der Stadt
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25
RZ 000676



Als wärs ein Zauber

Florence Develey

«Hier soll ich mich einspielen?» Die Lippen von Elvira Petuzzi zogen sich zu einem Strich zusammen. «Das kann nicht Ihr Ernst sein! Der Raum ist feucht und muffig und die Nebengeräusche unerträglich. Was ist das? Ein Betonmischer oder eine Kettensäge?»

Der junge Konzertveranstalter machte den unbeholfenen Versuch eines Bücklings und erwiderte unterwürfig: «Sie müssen vielmals entschuldigen, Signora, aber die Restaurierungsarbeiten in den Proberäumen des Erdgeschosses haben sich verzögert. Wir haben alles versucht, aber es gibt keinen anderen Platz als diesen hier, in dem Sie in Ruhe üben können …» «In Ruhe? Das ist der beste Witz, den ich seit Langem gehört habe!» «Bitte, Signora, verstehen Sie doch …» «Nichts werde ich! Ich werde meine Violine nicht auspacken und heute Abend nicht spielen.» «Aber das Weihnachtskonzert … all die Leute …»

Der Konzertveranstalter sah elend aus. Der Umbau des Kursaals hatte ihn mitgenommen und man sah seiner Gesichtsfarbe die Anspannung der letzten Wochen deutlich an. Nun schien er gänzlich in sich zusammenzufallen. Flehend sah er sich nach etwas oder jemandem um, der die Violinvirtuosin zu beruhigen vermocht hätte. Die beiden Herren in dunkeln Anzügen, die Elvira Petuzzi seit ihrer Ankunft begleiteten, hatten sich abgewendet, als ginge sie die Sache nichts an. «Ich werde Ihnen ein Glas Wasser holen», meinte er resignierend und zog sich fast kriechend zurück.

Elvira Petuzzi setzte sich auf einen Stuhl und sah sich um. Kahle Betonwände, ein zerschlissener Spannteppich und eine Unmenge unsorgfältig aufeinander gestapelter Stühle waren

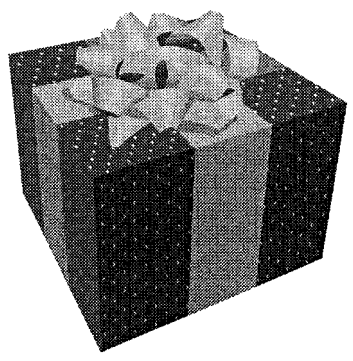
Andreas Wenk
– Gartenbau und Unterhalt
– Baumschule
– Staudenkulturen
Alle Pflanzen für Ihren Garten
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Tel. 061 641 25 42
RZ003514

Ein modernes Hörgerät leistet auch bei Ihren Hörproblemen gute Dienste!
Kontaktieren Sie uns für einen GRATIShörtest…
Hörhilfe Borner AG
Marktgasse 3, Tramhaltestelle Schifflände
4051 Basel
Telefon: 061 262 03 04
RZ001926

COMPUTER-HILFE-SERVICE
www.supportyou.ch
Der beste private Service
gegen die VIREN-, WÜRMER- und TROJANER-PLAGE
061 411 39 65 oder 078 699 39 65
Zollweidenstrasse 12 · 4142 Münchenstein
CGS CONSULTING FRÖHLICHER
RZ010081

SCHÖNE, PRAKTISCHE UND SINNVOLLE GESCHENKE FINDEN SIE IM
FISCHER HUS LÄDELI
BASELSTRASSE 21
MO 1400 – 1830
DI–FR 900 – 1200 / 1400 – 1830
SA 900 – 1600
RZ010053

Meyer Söhne AG
Blumengeschäft & Gärtnerei
Wir begleiten Sie floristisch durch den Advent
Sonntags geöffnet von 9–16 Uhr
www.meyer-soehne.ch
Hörnliallee 79, 4125 Riehen
Telefon 061 601 01 89
Telefax 061 601 59 50
Eigene Gärtnerei:
Allmendstrasse 160
Postfach, 4010 Basel,
Telefon 061 601 09 77
RZ010032



Riegler
Vorhänge – Polstermöbel
Polsteratelier
Teppiche – Bettwaren
Geschenkartikel
Riegler
Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Tel. 061 641 01 24
RZ003513

Parkrestaurant Lange Erlen
Romantik-Dinner
Welcome Prosecco –
4-Gang-Menü –
Deluxe-Wein 5 dl FL
Fr. 68.– p. Person
Mittwoch bis Samstag ab 19 Uhr
Tel. 061 681 40 22
www.lange-erlen.ch
RZ012799

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG
B+S
Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Möbelrestaurierungen
Bauschreinerei
Kundenschreiner
Riehen, Davidsgässchen 6
Telefon 061 641 22 80
Fax 061 641 06 50
RZ010064

RZ012793
Gemeindebibliothek Riehen
Frohe Festtage
mit Büchern, Hörbüchern
CDs, DVDs und Magazinen
aus der Gemeindebibliothek
Ihr Bibliotheksteam

Papeterie und Boutique an den Advents-Sonntagen für Sie geöffnet
3., 10. und 17. Dezember, 13 bis 17 Uhr
Felix Wetzel
Inh. Jürg Blattner
Papeterie, Boutique, Bürobedarf
Schmiedgasse 14
Tel. 061 641 47 47, Fax 061 641 57 51
Wir führen ein grosses Sortiment an Bastelartikeln und vieles mehr.
RZ012811

BEIZEHUUS
z'Rieche im Dorf, Baselstr. 70
Mit Freude schenken und einkaufen
Zierkissen – Kuscheldecken – Bademäntel … bis zum Bettgestell, sogar spezielle «Mitbringsel»
Di–Fr 9.00–12.00 Uhr, 14.00–18.30 Uhr
Sa 9.00–16.00 Uhr durchgehend
Abendverkauf täglich nach Vereinbarung
Tel. 061 601 89 89, Fax 061 601 89 88
RZ010030

das einzige, was dieser Kellerraum hergab. «Eine Zumutung», sagte sie laut für sich. «Was um alles in der Welt sind das für Töne von nebenan? Das ist ja nicht auszuhalten!» Elvira Petuzzis Begleiter waren offensichtlich an Ausbrüche dieser Art gewöhnt und unternahmen erst gar keinen Versuch, auf sie einzugehen. Sie standen einfach da, anscheinend darauf wartend, Elviras Sachen wieder zusammenzupacken, die sie erst gerade heruntergetragen hatten.

Elvira sass ungeduldig auf ihrem Stuhl und schlug die Beine übereinander. Keine zehn Sekunden später sprang sie auf und schritt energisch zur Tür. Sie riss sie auf und marschierte entschlossen den Gang entlang, aus dem der für ihre Ohren so beleidigende Lärm drang. Ohne anzuklopfen, öffnete sie eine Tür nach der anderen und streckte ihren Kopf hinein. Überall bot sich ihr derselbe Anblick: gestapelte Stühle, Kisten, Bühnenelemente, zerknülltes Zelttuch und ausrangierte Scheinwerfer. Und überall stieg ihr dieser modrig-süssliche Geruch in die Nase, der sie leicht schwindeln liess. Woher aber kam dieses entsetzliche Gekratze?

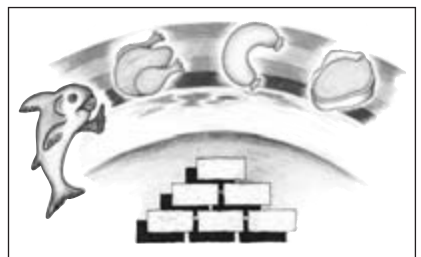
Am Ende des Flurs stand eine Tür leicht offen. Das von innen kommende Licht warf einen schalen Schein in den Korridor. «Hallo, Sie!» Elvira war in den schlecht beleuchteten Raum getreten und steuerte direkt auf die Person zu, die mit dem Rücken zur Tür sass. «Hören Sie auf damit!» Sie hatte den Stuhl, auf dem die Person sass, erreicht und musste sich beherrschen, ihr die Geige nicht eigenhändig aus der Hand zu reissen. Wie konnte jemand ein so edles Instrument derart grauenhaft verhunzen? Dass es sich dabei um ein Kind handelte, hätte Elvira allerdings nicht gedacht. Beim Anblick dieses kleinen Wesens, das eine viel zu grosse Geige unter sein Kinn zu pressen und das Griffbrett mit seinen Fingerchen zu drücken versuchte, hielt Elvira einen Moment inne. «Entschuldige», murmelte sie, «ich wusste nicht, dass du noch klein bist. Du spielst irgendwie nicht wie ein Kind.» Die Kleine sah Elvira schweigend an. Sie hatte grosse, dunkle Augen. Ihr krauses Haar fiel wild in ihr Gesicht. Elvira fühlte sich unbehaglich. «Es tut mir wirklich leid. Ich wollte dich nicht erschrecken.» Und weil das Kind noch immer nichts sagte, fuhr Elvira fort: «Diese Geige ist viel zu gross für dich. Hat man dir denn keine gegeben, die auf deine Grösse passt?» Das Mädchen schüttelte den Kopf. «Ja, warum denn nicht? Wo ist dein Lehrer, ich werde mit ihm sprechen.» Das Kind schwieg beharrlich. «Gut, wenn du es mir nicht sagen willst, werde ich Herrn Jehle fragen, der wird wohl wissen, was hier vorgeht.» Elvira machte auf dem Absatz kehrt und verschwand in Richtung des ihr zugedachten Proberaums. Da stand er schon, der gebückte Konzertveranstalter, mit einem kleinen silbernen Tablett und einem Glas Wasser drauf. «Herr Jehle, wer ist dieses Mädchen, das da am Ende des Ganges übt, und warum hat es keine Geige, die seiner Grösse angemessen ist?»

«Verzeihen Sie, Signora, aber ich kann Ihnen auch nicht genau sagen, wer dieses Kind ist. Ich weiss nur, dass es Cécile heisst und dass sie seit etwa einem Jahr jeden Tag herkommt. Sie sitzt manchmal eine Stunde lang einfach da und hört zu, wenn das Sinfonieorchester im grossen Saal probt. Von ihrem Kellerzimmer aus kann man die Musik besonders gut hören, darum sitzt sie wohl immer dort. Und dann versucht sie, das Gehörte nachzuspielen. Die Geige muss sie wohl hier unten irgendwo gefunden haben. Ich weiss es nicht, sie spricht ja nicht.» «Sie spricht nicht?» «Nein, sie hat noch nie etwas gesagt.» «Hat sie denn keine Familie, jemanden, der sich um sie kümmert?», fragte Elvira beinahe ärgerlich. «Manchmal wird sie von einer jungen Frau abgeholt, die sagt, sie sei ihre Schwester. Ich weiss nicht, ob es stimmt. Ich halte sie eher für die Mutter.» «Zustände sind das», sagte Elvira kopfschüttelnd und bückte sich nach ihrem Geigenkasten. «Heisst das, sie werden doch …» Herr Jehles Gesicht hellte sich auf. Doch Elvira liess ihn stehen und steuerte auf Céciles Kellerzimmer zu.

Sie klopfte an und trat behutsam zum Stuhl des Mädchens. «Du liebst wohl die Musik, nicht wahr?», fragte sie weich. Cécile nickte. «Dann will ich dir etwas vorspielen. Es ist ein Stück aus dem Weihnachtsoratorium, das ich heute Abend da oben spielen werde. Es erzählt die Geschichte eines Kindes, das so ohnmächtig war wie alle Kinder dieser Welt. Aber es wusste, dass man Unglaubliches erreichen kann, wenn man fest an die Gaben glaubt, die Gott uns ins Herz gelegt hat. Und nun hör der Musik gut zu.»

Elvira setzte sich vor das Kind und begann zu spielen. Sie sah dabei in Céciles weit offene Augen und es war ihr, als spielte sie durch sie hindurch direkt in das Herz des Kindes. Wie von Zauberhand breitete sich ein tiefer Friede zwischen beiden aus; ein Friede, der keiner Worte bedurfte und der die Herzen tanzen liess, ohne dass Bewegung nötig war. Und als Elvira den letzten Ton verklingen liess, legte sie die Violine nieder und umfasste die Hände der Kleinen. «Cécile», sagte sie zärtlich, «auch wenn du niemals die Sprache finden solltest, du wirst dich ausdrücken lernen. Auf deine Art. Wenn du willst, werde ich dir dabei helfen.» Sie strich ihr übers Haar, nahm ihre Geige und verliess leise den Raum. Zu Herrn Jehle, der immer noch verunsichert im Probekeller stand, sagte sie nur: «Lassen Sie uns nach oben gehen. Ich bin bereit.»

Aus: «Auch Engel haben Hunger – 24 Adventsgeschichten» von Florence Develey. 128 Seiten, Friedrich Reinhardt Verlag Basel, Fr. 29.80, ISBN 978-3-7245-1423-7.


Fleisch und Feinkost
Rolf Henz
Schmiedgasse 10 · 4125 Riehen
Telefon 061 643 07 77

CH-Truthahn
Roastbeef
Milken-Pastetlifüllung
Chinoise frisch geschnitten
Schinken im Teig

GESCHENKKÖRBE

100% Natura-Qualität

Wir verwöhnen Sie gerne!

RZ012816

Unserer treuen Kundschaft ein herzliches Dankeschön!
RZ010016
LA TANDURE
PIZZA-EXPRESS
für Riehen und Bettingen
061-641-641-0
Ofenfrische Pizzas, Döner-Kebap, Spaghetti & Salate
MONTAGS GESCHLOSSEN

WINTELER
Galerie & Vinothek
Kunst und Wein
an der Rössligasse 32 in Riehen
Di bis Fr 14.00 bis 18.30 Uhr
RZ012819

SPIELE SPIELELITERATUR LERNSPIELE SPIELWAREN BILDERBÜCHER ERST LESELITERATUR LEHRMITTEL GEDULDSPIELE SPIELE SPIELELITERATUR LERNSPIELE SPIELWAREN BILDERBÜCHER ERSTLESELITERATUR LEHR MITTEL GEDULDSPIELE SPIELE SPIELELITERATUR LERNSPIELE SPIELWA REN BILDERBÜCHER ERSTLESELITERATUR LEHRMITTEL GEDULDSPIELE SPIELE SPIELELITERATUR LERNSPIELE SPIELWAREN BILDERBÜCHER ERST LESELITERATUR LEHRMITTEL GEDULDSPIELE SPIELE SPIELELITERATUR LERNSPIELE SPIELWAREN BILDERBÜCHER ERSTLESELITERATUR LEHR MITTEL GEDULDSPIELE SPIELE SPIELELITERATUR LERNSPIELE SPIELWA REN BILDERBÜCHER ERSTLESELITERATUR LEHRMITTEL GEDULDSPIELE SPIELE SPIELELITERATUR LERNSPIELE SPIELWAREN BILDERBÜCHER ERSTLESELITERATUR LEHR MITTEL GEDULDSPIELE SPIELE SPIELELITERATUR LERNSPIELE SPIEL WAREN BILDERBÜCHER ERSTLESELITERATUR LEHRMITTEL GEDULDSPIELE SPIELE SPIELELITERATUR LERNSPIELE SPIELWAREN BILDERBÜCHER ERST LESELITERATUR LEHRMITTEL GEDULDSPIELE SPIELE SPIELELITERATUR LERNSPIELE SPIELWAREN BILDERBÜCHER ERSTLESELITERATUR LEHR MITTEL GEDULDSPIELE SPIELE SPIELELITERATUR LERNSPIELE SPIELWAREN BILDERBÜCHER ERSTLESELITERATUR LEHRMITTEL GEDULDSPIELE SPIELE SPIELELITERATUR LERNSPIELE SPIELWAREN BILDERBÜCHER ERSTLESELITERATUR LEHR MITTEL GEDULDSPIELE SPIELE SPIELELITERATUR LERNSPIELE SPIELWAREN BILDERBÜCHER ERSTLESELITERATUR LEHRMITTEL GEDULDSPIELE SPIELEa
SPIELBREIT
am Andreasplatz
in Basel
RZ012832

TIER-HAUS
Riehen Dorf
Haustierbedarf
Wir wünschen allen Zwei- und Vierbeinern eine schöne Adventszeit und frohe Weihnachten.
Im Singeisenhof, Telefon 061 643 11 22
www.tier-haus-riehen.ch
RZ012788

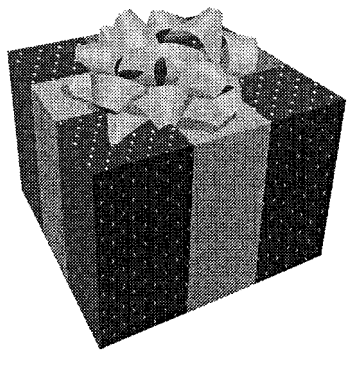
Wussten Sie …
dass wir ausser Parfum auch modische Accessoires zum Schenken verkaufen?
Parfumerie am Wäbergässli
RZ007193

kontrast
SECOND HAND BOUTIQUE
Rössligasse 18, Riehen
Telefon 061 641 20 75
festliche Abendgarderobe
passender Modeschmuck
Raritäten-Trouvailles
RZ003564

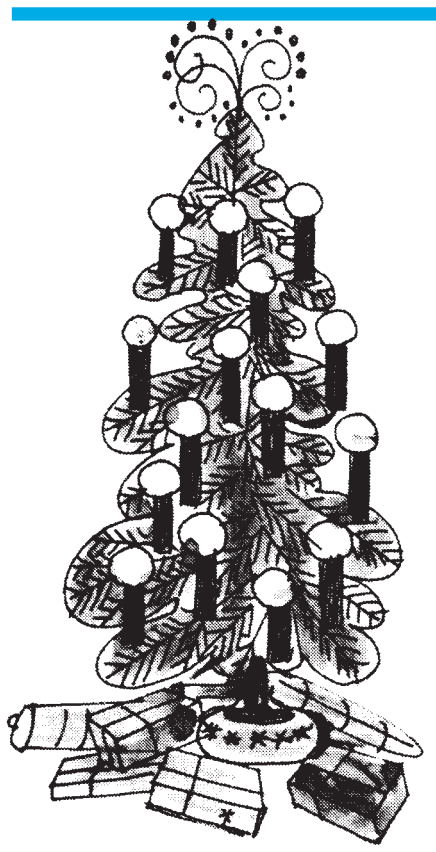
RZ006247
PIZZA MELSA
Im Niederholzboden 2, Riehen
Telefon 061 601 14 82
www.pizza-melsa.ch
Hauslieferdienst: Mindestbestellwert: Fr. 13.–
Take-Away: Take-Away-Rabatt: Jede Pizza Fr. 1.50 günstiger
Lieferzeiten:
Mo–Sa, 11.30–14.00 Uhr, 18.00–22.00 Uhr
So durchgehend 11.30–22.00 Uhr

GIMA
GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG
NEU- UND UMBAUTEN
Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00
RZ001867

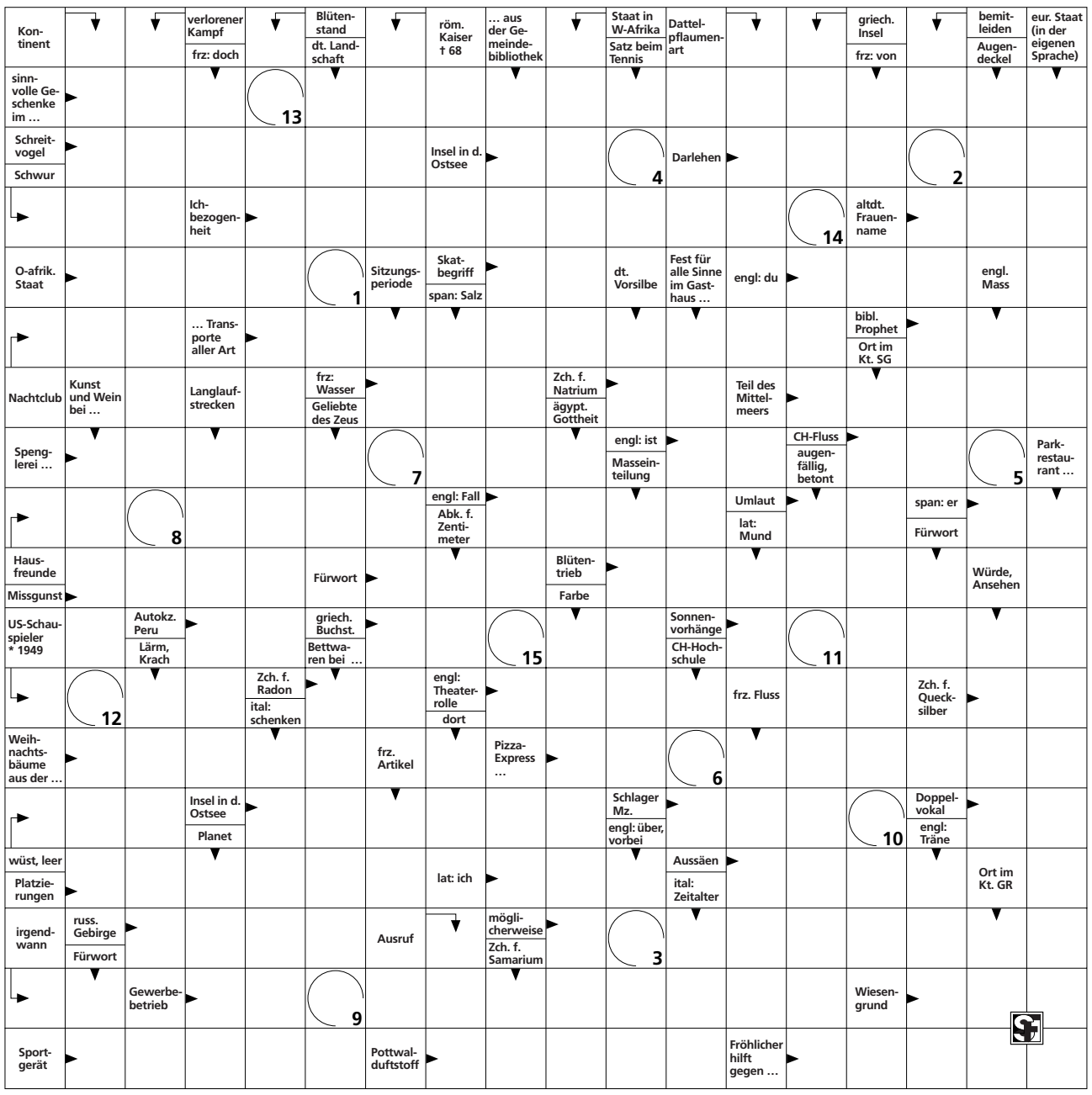
pro ressource GmbH *Treuhandgesellschaft*
Baselstrasse 44
Postfach 270
CH-4125 Riehen 1
Telefon +41 (0)61 643 95 92
Telefax +41 (0)61 641 45 91
info@proressource-gmbh.ch
Seit 1979 das erfahrene Team im Zentrum von Riehen
RZ012809
BUCHHALTUNGEN ABSCHLÜSSE STEUERN PERSONALWESEN



kleine und grössere Geschenke auch in der letzten Minute vom Sani-Shop
Sani-Shop
Sanitäre Installationen
Spenglerei
Rössligasse 40
061 641 15 71
FRIEDLIN AG
Riehen
RZ001888



RZ-Weihnachts-Preisrätsel



Liebe Leserinnen, liebe Leser. Wir hoffen, dass wir Sie mit dieser berührenden Geschichte von Florence Develey auf die bevorstehende Adventszeit einstimmen konnten.

Florence Develey Foto: zVg

Die Autorin Florence Develay (*1970) studierte Theologie an der Universität Basel. Ihre Erfahrungen als Pfarrerin erwarb sie sich zunächst auf einem Kreuzfahrtschiff, dann als Landgemeindepfarrerin und sie war Sprecherin des «Wortes zum Sonntag» am Schweizer Fernsehen. Sie verfasste vier illustrierte Kinderbücher im Friedrich Reinhardt Verlag und verlieh verschiedenen Märchenfiguren ihre Stimme. Seit 2005 ist sie Pfarrerin in Reinach BL.

Wir gehen davon aus, dass Sie nun voller Tatendrang sind, um die Knacknüsse des ersten von insgesamt drei

RZ-Weihnachts-Preisrätseln

zu knacken. Im obenstehenden Rätsel fragen wir Sie nach dem einen oder anderen Angebot, auf das die Inserate auf unseren drei Sonderseiten aufmerksam machen. Studieren Sie also die Inserate genau. Denn in ihnen verbirgt sich mancher im Kreuzworträtsel gesuchter Begriff. Füllen Sie das Rätsel vollständig aus und übertragen Sie die Buchstaben des Lösungswortes auf den nebenstehenden Talon. In den beiden RZ-Ausgaben Nr. 49 und Nr. 50 vom Freitag, 8. Dezember, und Freitag, 15. Dezember, finden Sie jeweils ein weiteres Rätsel mit dem entsprechenden Lösungswort. Am Ende unseres Wettbewerbs kleben Sie alle drei Lösungswörter auf eine Postkarte. Aus allen richtigen Einsendungen ziehen wir dann die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner der folgenden attraktiven Preise:

Ein Monatsmenü für zwei Personen im Bettinger Restaurant «Baslerhof»

Ein Gutschein für zwei Personen für ein Mittagsmenü der Tageskarte Montag bis Freitag im Restaurant «Zum Schlipf»

Einmal zwei Tickets für ein Heimspiel des FC Basel

Zwei Eintrittskarten für die Fondation Beyeler

Ein Blumengutschein von «Breitenstein» im Wert von Fr. 50.–

Ein Gutschein für zwei Personen für eine Vorstellung des Atelier-Theaters

Ein Einkaufsgutschein von «Rolf Henz Fleisch und Feinkost» im Wert von Fr. 50.–

Ein Einkaufsgutschein von «La Nuance – Damen- und Herrenmode» im Wert von Fr. 50.–

Ein Gutschein der Buchhandlung «Rössli» im Wert von Fr. 30.–

Ein Gutschein für 300 Gramm Pralinés aus «Patrizias Schoggiparadies»

Ein Jahresabonnement für das FCB-Fanmagazin «Rotblau»

Dreimal je eine FCB-Schüleragenda

In der heutigen sowie in den beiden kommenden RZ-Ausgaben finden Sie einen Talon, auf dem Sie das Lösungswort des jeweiligen Rätsels eintragen können. Sammeln Sie alle drei Lösungswörter und übertragen Sie diese am Ende unseres Wettbewerbs auf den Talon, den wir in der RZ-Ausgabe Nr. 50 publizieren werden.

Die Adresse, an die Sie den Talon schicken müssen, werden wir in der übernächsten Ausgabe bekannt geben. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

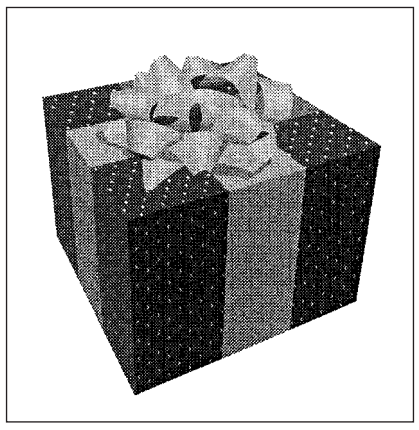
Und jetzt wünschen wir Ihnen viel Spass und Erfolg beim Lösen unseres ersten Kreuzworträtsels!

Lösungstalon Weihnachts-Preisrätsel Nr. 1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

RZ008896

Lachen macht schön!
Kieferorthopädie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
Im Singeisenhof 8
Telefon 061 - 641 30 30
i-smile
Kieferorthopädie in Riehen

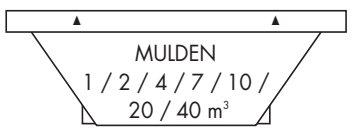


RZ012790
Die Plätzchen aus leckeren, bio-geprüften Zutaten, die guten Lebensmittel und Weine - die schönen Küchengeräte, Körbe und Kerzen - suchen Sie Geschenke bei uns aus!
claro-Weltladen Riehen
Rössligasse 12

Gasthaus Maien
Ein Fest für alle Sinne – Essen und Trinken über den Dächern Lörrachs – Wir freuen uns auf Sie!
D-Lörrach-Tüllingen
Telefon 0049 7621 2790
www.maien-loerrach.de
RZ012800

WALO ISLER AG
Sanitäre Anlagen und Spenglerei
4057 Basel, Claramattweg 9
Telefon 061 691 11 66
4125 Riehen, Rauracherstr. 33
RZ 000673

P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66
- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69
RZ001856

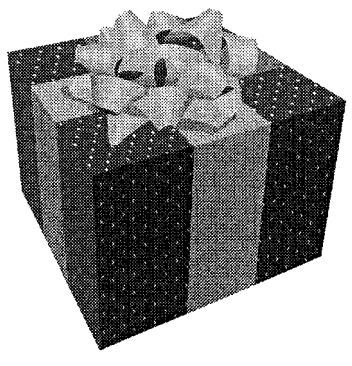
Ottis
LEOPOLDSHÖHE
HOTEL & RESTAURANT
Wild aus heimischer Jagd
Telefon 0049 7621 9 80 60
Müllheimerstr. 4, 79576 Weil am Rhein
www.ottshotel.de
RZ012802

CplusMed GmbH
Praxis für traditionelle chinesische Medizin
Krankenkassenanerkannt
Massimo Giarrusso/Armelin Nikoliqi
Akupunktur / Ohr- und Schädelakupunktur
Chin. Arzneimittel/Med. Qi Gong u. Tai Chi
Schmerzen?
Erschöpfung?
Verschnupft?
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 641 27 45
www.cplusmed.ch, info@cplusmed.ch
RZ012801

Landi
Landw. Genossenschaft
4125 Riehen
– Weihnachtsbäume
– Gartengeräte, Erden, Dünger
– Alles für Ihre Haustiere
– Getränke und Lebensmittel, Mehl
– Faserpelzjacken
– Bündner-Spezialitäten
Bahnhofstrasse 61, 4125 Riehen
Telefon und Fax 061 641 22 15
RZ010013

Ribigslos
moole
tapeziere
Fassade saniere
Ribi Malergeschäft AG
Lörracherstrasse 50
Tel. 061 641 66 66
Fax 061 641 66 67
RZ001858

Restaurant zum Schlipf
Am 25. und 26. Dezember von 10 bis 22 Uhr geöffnet
Wir bieten neben diversen Gerichten auch ein Weihnachtsmenü an und freuen uns auf Ihre Reservation.
www.schlipf.ch
RZ012808



VRD
Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte
Im Dorf bisch gly… und kaufsch guet y!
RZ012804

DIES ACADEMICUS Die Universität Basel verlieh acht Ehrendoktortitel und Universitätspreise

Grosse Ehre für Ines Brodmann

Die Riehener Orientierungsläuferin Ines Brodmann erhielt am 24. November den mit 5000 Franken dotierten Sportpreis der Universität Basel, die an ihrem Dies Academicus die Universitätspreise sowie acht Ehrendoktortitel verlieh.

Rolf Spriessler

Ines Brodmann nimmt in der Martinskirche aus den Händen von Rektor Antonio Loprieno den Sportpreis der Universität Basel entgegen. Foto: Nicole Nars-Zimmer

Star des Tages war der Basler Filmproduzent Arthur Cohn. Die Ehrenpromotion des sechsfachen Oscargewinners am Dies Academicus der Universität Basel vom Freitag vergangener Woche hatte ein deutlich erhöhtes Interesse am diesjährigen Feiertag der Universität zur Folge. Cohn erhielt den Ehrendoktortitel der Philosophisch-Historischen Fakultät, weil er einen wesentlichen Beitrag zur Filmkultur geleistet habe.

Ines Brodmann überrascht

Unvermutet im Rampenlicht stand an jenem Tag auch die 21-jährige Riehenerin Ines Brodmann. Dass sie den immerhin mit 5000 Franken dotierten Sportpreis 2006 der Universität Basel entgegennehmen durfte, war für sie eine grosse Überraschung. Entscheidend für die Preisvergabe war die Silbermedaille, die Ines Brodmann mit der Schweizer Frauenstaffel an den Studenten-Weltmeisterschaften 2006 in Kosice (Slowakei) gewonnen hat. Für sie persönlich war es die Krönung einer hervorragenden ersten Saison bei der Elite, nachdem sie als Juniorin zahlreiche Nachwuchs-Meistertitel gewonnen hatte. Nach mässigem Saisonauftakt, der sie die insgeheim erhoffte Qualifikation für die Weltmeisterschaft kostete, wurde sie 2006 sensationell Elite-Schweizer-Meisterin im Einzel auf der Mitteldistanz und holte die nationalen Titel mit der Staffel und mit dem Team.

Im kommenden Jahr will sich Ines Brodmann, die in Basel Sport in Prävention und Rehabilitation studiert, für die Weltmeisterschaft qualifizieren, die im August in der Ukraine stattfindet, und ihre Schweizer Meistertitel verteidigen.

Reformfreudiger Rektor

Der neue Universitätsrektor Antonio Loprieno verglich in seiner ersten Festrede in der Martinskirche das Phänomen des Sprachwandels mit den Veränderungen im Lehrbetrieb einer Universität und forderte: «Irgendwann wird auch eine Universität den Bund, den Schweizerischen Nationalfonds oder Studierende aus anderen Kantonen oder aus Nachbarländern überzeugen müssen, mehr Geld zu geben beziehungsweise für ihr Studium oder Doktorat nach Basel zu kommen. Da helfen mit Sicherheit die Reformen in der Lehre und die Profilbildungen in der Forschung. Deshalb her damit!»

Am Bankett im Stadtcasino warb der Baselbieter Bildungsdirektor Urs Wüthrich in seiner Funktion als Mitglied des Universitätsrates für eine gemeinsame Trägerschaft der Universität durch die Kantone Basel-Stadt und Baselland. Er gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass das Baselbieter Stimmvolk m März 2007 mit einem Ja zum Universitätsvertrag endgültig die Weichen dafür stellen werde, dass das Baselbiet nach jahrhundertelanger Abstinenz wieder zum Universitätskanton werde.

Acht Ehrendoktortitel

Neben Arthur Cohn wurden sieben weitere Personen mit dem Ehrendoktortitel geehrt. Die Theologische Fakultät honorierte die Verdienste von Paul Jenkins als Archivar der Basler Mission und als Lehrbeauftragter an der Universität Basel für afrikanische und asiatische Geschichte. Der St.-Galler Christoph Leuenberger erhielt die Ehrenpromotion durch die Juristische Fakultät für seine Verdienste als Richter und Rechtsforscher.

Die Medizinische Fakultät vergab einen Ehrendoktortitel an den Basler Daniel G. Hueskes für die Entwicklung orthopädischer Hilfsmittel für Menschen mit Contergan-bedingten Missbildungen. Die Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät vergab zwei Ehrendoktortitel, und zwar an den Melser Physiker Hans-Rudolf Hidber für seine Pionierarbeiten für Labor, Medizin, Industrie sowie ein Mars-Projekt der NASA und an den Oberbaselbieter Peter Reiman, den gegenwärtigen Leiter der Abteilung Technik des Instituts für Physik an der Universität Basel.

Der Baselbieter Unternehmer Rudolf Maag, aktueller Verwaltungsratspräsident des Instituts Straumann AG, erhielt die Ehrenpromotion der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät für sein unternehmerisches Durchsetzungsvermögen. Der Basler Urs Baumann erhielt den Ehrendoktortitel der Fakultät für Psychologie für seine Forschungsarbeiten zur multimodalen Diagnostik psychischer Störungen.

Der erstmals vergebene «Credit Suisse Award for Best Teaching» ging an Professor Dr. Thomas Vetter, Ordinarius für Informatik am Departement Informatik der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel.

Der Amerbachpreis wurde von der Fakultät für Psychologie der Universität Basel an Frau Dr. phil. Noortje Vriends verliehen.

Die Fakultätspreise gingen an die Pfarrerin Florence Develey, die Juristen Dr. iur Christoph Gutmann und Dr. iur. Daniel Häring, an den Mediziner Dr. med. Jochen Julius Rüdiger, an die Geisteswissenschafterinnen Dr. phil. des. Susanne Gärtner und Dr. phil. Julia Richers, an die Naturwissenschafter Dr. phil. Sebastian Baader und Dr. phil. des. Cyril Zipfel, an den Ökonomen Dr. rer. pol. Thomas Hauser sowie an die Psychologin B. Sc. Rahel Bieri und den Psychologen PhD Timothy J. Pleskac.

Auflösung der November-Kreuzi

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 44 bis 47 lauten: Nordwestschweiz (Nr. 44); Marathonläufer (Nr. 45); Fahrplanwechsel (Nr. 46); Strategiepapier (Nr. 47). Einen Geschenkgutschein im Wert von je 20 Franken haben gewonnen: Siegfried Möckel, Äussere Baselstrasse 49, Riehen; Peter Jegge, Hinter Gärten 16, Riehen; Beatrice Moser-Artho, Leimgrubenweg 56, Riehen; Bernard J. Carruzzo, Talweg 5, Riehen; Liselotte Nater, Chrischonaweg 52, Riehen. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie, liebe Rätselfreunde, wieder zur Teilnahme an unserem dreiteiligen Weihnachtspreisrätsel ein. Dieses finden Sie auf der Seite 13 der heutigen RZ-Ausgabe.

Neues Personalrecht

erk. Am vergangenen Wochenende haben die Mitglieder der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt die von der Synode im Juni beschlossene Neuordnung des Personalrechtes mit 89,3 bzw. 87,8 Prozent gutgeheissen. Die Stimmbeteiligung lag bei 28,5 Prozent.

Die neue Personalordnung und eine neue Wahl- und Amtsordnung für Pfarrer und Pfarrerinnen sehen vor, dass es in Zukunft keine Beamten der Kirche mehr gibt, sondern alle Mitarbeitenden in einem privatrechtlichen Arbeitsverhältnis angestellt sind. Gemeindepfarrer und Gemeindepfarrerinnen werden von der Kirchgemeindeversammlung gewählt, jedoch nicht mehr auf eine feste Amtsdauer, sondern neu auf unbestimmte Zeit. Das Anstellungsverhältnis ist kündbar.

Zeugenaufruf

rz. Am Sonntag, 1. Oktober, zwischen 11 und 12 Uhr kam es in den Langen Erlen auf der Höhe der Schliesse zu einer Kollision zwischen einer betagten Radfahrerin und einem unbekannten betagten Radfahrer. Die Velofahrerin kam zu Fall und konnte nur mit der Hilfe des beteiligten Velofahrers wieder aufstehen. Dieser sowie eine weitere Person begleiteten die Frau anschliessend zu Fuss bis zur Landesgrenze bei Lörrach.

Im Nachhinein stellte sich heraus, dass die Frau beim Unfall erhebliche Verletzungen erlitten hatte. Deshalb werden der unbekannte Radfahrer und seine Begleitperson sowie weitere Zeugen gebeten, sich beim Verkehrszug der Kantonspolizei Basel-Stadt, Telefon 061 699 12 12, zu melden.

Reklameteil

reinhardt

Friedrich Reinhardt Verlag
Missionsstrasse 36
CH-4012 Basel
www.reinhardt.ch

BASLER SAGEN

Der Stoff, aus dem Sagen entstehen, entspringt nicht nur historisch bedeutenden Ereignissen und Heiligen, deren Legenden lange das Stadtbild prägten, sondern auch gespenstischen Erscheinungen und fabelhaften Gestalten, die in der Rheinstadt ihr Unwesen trieben – oder gar noch treiben?
Ein Basler Geschichtenschatz der besonderen Art; wunderschön illustriert von Tarek Moussalli.

Jetzt im Buchhandel erhältlich oder im Internet unter www.reinhardt.ch

Kurt Gerber
Basler Sagen
191 Seiten, 30 s/w Illustrationen von Tarek Moussalli
Hardcover mit Schutzumschlag
CHF 38.–, € 25.90
ISBN 3-7245-1419-0

VOLLEYBALL KTV Riehen I – PV Lugano 3:1

KTV Riehen festigte Mittelfeldplatz

Mit einem 3:1-Sieg gegen das bis anhin punktgleiche PV Lugano festigten die Volleyballerinnen des KTV Riehen ihre Position im vorderen Mittelfeld der Erstligagruppe C.

kh. In einem spannenden Erstligaspiel konnten sich die Volleyballerinnen des KTV Riehen zu Hause mit 3:1 gegen Lugano durchsetzen. Sie erwischten einen guten Start und setzten die Gäste im ersten Satz mit gutem Service und überzeugenden Angriffen unter Druck. Zudem hatten die Riehenerinnen eine stabile Annahme und standen gut in der Verteidigung.

Nach einem kompletten Fehlstart im zweiten Durchgang (0:6-Rückstand) kämpften sich die Riehenerinnen wieder heran und entschieden den Satz noch für sich. Im dritten Satz schlichen sich dann zu viele Eigenfehler ein und auch die Tessinerinnen zeigten ihren Kampfgeist und gewannen diesen Durchgang.

Am Ende des vierten Satzes wurde es dann nochmals eng, aber dank grossem Einsatz erzielten die Riehenerinnen die entscheidenden Punkte zum 25:23. Mit diesem Sieg konnte das Team die Tessinerinnen um zwei Punkte distanzieren und liegt in der Tabelle auf Platz vier.

KTV Riehen I – PV Lugano 3:1 (25:17/25:19/21:25/25:25:23)

KTV Riehen: Joelle Jenni, Debora Hirschi, Natascha Rück, Simone Bein, Jaqueline Tollari, Jasmin Gnädinger, Melinda Suja, Stephanie Tschopp, Nadine Schmid, Kathrin Herzog.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C, Tabelle: 1. VB Fides Ruswil 8/14 (23:7), 2. VBC Volleya Obwalden 8/12 (20:7), 3. VBC Ebikon 8/12 (20:8), 4. KTV Riehen I 8/10 (17:12), 5. SP Morbio Volley 8/8 (17:16), 6. VBC Laufen 8/8 (14:17), 7. PV Lugano 8/8 (13:16), 8. VC Safenwil-Kölliken 8/4 (11:20), 9. VBC Sursee 8/2 (6:22), 10. Sm'Aesch Pfeffingen II 8/2 (6:22).

Im Gegensatz zur Partie gegen Laufen (unser Bild), das verloren ging, gewannen die KTV-Frauen das Heimspiel gegen Lugano. Foto: Philippe Jaquet

SPORT IN KÜRZE

Volleyball-Resultate

Männer, 1. Liga, Gruppe C:	
KTV Riehen I – PV Lugano II	**3:0**
Frauen, 2. Liga:	
KTV Riehen II – TV Bettingen	**0:3**
Newcomers – KTV Riehen II	**1:3**
Seniorinnen:	
VBTV Riehen – SUGUS Ettingen	**1:3**
Juniorinnen U21, 1. Liga:	
VBC Laufen I – TV Bettingen	**2:3**
KTV Riehen I – TV Bettingen	**0:3**
Juniorinnen U18, 1. Liga:	
TV Bettingen – VBC Gelterkinden I	**1:3**
Juniorinnen U18, 2. Liga, Gruppe A:	
KTV Riehen I – VBC Grellingen I	**3:0**
TV Pratteln NS – KTV Riehen I	**0:3**
KTV Riehen I – TV Muttenz	**3:0**
Juniorinnen U18, 2. Liga, Gruppe B:	
KTV Riehen II – DR Frenkendorf II	**3:0**
KTV Riehen II – Gym Liestal	**3:0**
Juniorinnen U16, Gruppe B:	
Volley Möhlin II – KTV Riehen I	**0:3**
KTV Riehen II – SC Uni Basel	**0:3**
DR Frenkendorf – KTV Riehen I	**0:3**
Männer, 3. Liga:	
TV Muttenz I – TV Bettingen	**3:1**
Männer, 4. Liga:	
VB Therwil IV – KTV Riehen II	**3:2**
Junioren U21:	
VBC Gelterkinden – TV Bettingen	**1:3**

Volleyball-Vorschau

Männer, 1. Liga, Gruppe C:
Sa, 2. Dezember, 15 Uhr, Sporthalle Frick
TSV Frick – KTV Riehen I

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
Sa, 2. Dezember, 18 Uhr, Feldmatt Ebikon
VBC Ebikon – KTV Riehen I

Frauen, 4. Liga, Gruppe A:
Fr, 1. Dezember, 20 Uhr, Hinter Gärten
VBTV Riehen – VB Ettingen

Drei UHCR-Teams unterwegs

rz. Dieses Wochenende steht der Unihockey-Club Riehen mit drei Teams im Meisterschaftseinsatz. Das Frauen-Grossfeldteam (1. Liga) spielt am Sonntag in der Sporthalle Schützenmatt in Burgdorf gegen Worblental (13.35 Uhr) und Zäziwil (16.20 Uhr), die B-Junioren spielen am Sonntag in der Turnhalle Bachmatten in Reinach BL gegen Frenkendorf/Füllinsdorf (9.55 Uhr) und Basel United (11.45 Uhr) und die C-Junioren treten am Samstag in der Turnhalle Bachmatten Reinach BL gegen die Ettingen-Laufen (10.40 Uhr) und Oberwil BL (12 Uhr) an.

Unihockey-Resultate

Junioren D Regional, Gruppe 6:	
Riehen – Flüh-Hofstetten-Rodersdorf	**12:4**
Derendingen – UHC Riehen	**5:3**
Juniorinnen C Regional, Gruppe 2:	
Langenthal-Aarwangen – UHC Riehen	**7:1**
UHC Riehen – UHC Grünenmatt	**1:11**

Basketball-Resultate

Juniorinnen U17 Regional:	
CVJM Riehen – BC Pratteln	**38:43**
Männer, 4. Liga Regional:	
BC Allschwil II – CVJM Riehen III	**53:62**
Junioren U15 Regional, Low:	
CVJM Riehen – BC Bären Kleinbasel	**61:70**
Mini Lowlevel, Gruppe 1:	
CVJM Riehen – BC Arlesheim II	**57:41**

Basketball-Vorschau

Männer, 1. Liga Regional:
Sa, 2. Dezember, 18 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen I – BC Libertas Suhr

Junioren U17:
Sa, 2. Dezember, 15.30 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen – BC Alstom Baden

Mini Lowlevel, Gruppe 1:
Sa, 2. Dezember, 14 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen – BC Münchenstein

Leichtathletik-Resultate

24. Basler Stadtlauf, 25. November 2006, Start auf dem Münsterplatz, Ziel auf dem Marktplatz (Bericht auf Seite 16)

Männer Elite (10 km): 1. Johnstone Chepkwony (KEN) 28:11.2.

Frauen Elite (7,8 km): 1. Caroline Chepkwony (KEN) 25:33.7, 15. Deborah Büttel (Riehen) 27:16.6.

Männer (5,5 km), Junioren: 9. Dominik Hadorn (Riehen) 18:08.9, 45. Robin Brodmann (Riehen) 20:47.8, 83. Martin Engeler (Riehen) 23:14.0, 95. Tobias Adler (Riehen) 23:58.2, 122. Tobias Dolensky (Riehen) 25:10.1, 130. Sascha Brack (Riehen) 25:41.0, 164. Sven Huber (Riehen) 29:25.6. – ***Läufer M20:*** 65. Matthias Freivogel (Riehen) 20:37.0, 101. Mathias Lampart (Riehen) 21:48.1, 139. Dominik Junker (Riehen) 22:49.7, 205. Lukas Wiedemann (Riehen) 24:25.3, 235. Sandro Nussberger (Riehen) 24:49.1, 294. Andres René Meier (Riehen) 26:10.2. – ***Läufer M30:*** 130. Cosimo Dolente (Riehen) 24:01.1, 272. Yves Willimann (Riehen) 28:33.4. – ***Läufer M35:*** 30. Simon Sägesser (Riehen) 20:33.4, 38. Niggi Wunderle (Riehen) 20:55.7, 67. Alex Hatebur (Riehen) 22:08.7, 143. Roman Jacomet (Riehen) 24:00.6, 215. Joao-Carlos Dänzer (Riehen) 25:17.3, 232. Alex Friedrich (Riehen) 25:35.6, 236. Stefan Dalcher (Riehen) 25:39.4, 283. Beat Spielhofer (Bettingen/TVR) 26:52.0, 350. Valerio Rinaldi (Riehen) 28:36.6. – ***Läufer M40:*** 50. Robert Seckinger (Riehen) 20:59.7, 62. Beat Oehen (Riehen) 21:16.5, 66. Robert Cody (Riehen) 21:20.2, 73. Mario Arnold (Riehen) 21:29.6, 111. Martin Schmidt (Riehen) 22:39.4, 211. Guido Vogel (Riehen) 24:26.4, 323. Lindsay Ham (Riehen) 25:59.1, 328. Beat Nickler (Riehen) 26:05.4, 230. Heinz Sommerhalder (Riehen) 24:49.8, 232. Reto Hufschmid (Riehen) 24:50.6, 249. Guido Koch (Bettingen) 25:04.6, 352. Andreas Felber (Riehen) 26:31.0, 370. Walter Grosche (Riehen) 26:50.8, 378. Michael Kreuzweger (Riehen) 27:06.4, 388. Marcel Hügi (Riehen) 27:12.8, 397. Rolf Spriessler (Riehen) 27:27.0, 410. Jürg Bätscher (Riehen) 27:39.7, 415. André Gattlen (Riehen) 27:46.1, 427. Philip Woolley (Riehen) 28:06.0, 453. Silvio Castagnaro (Riehen) 28:40.8, 470. Ralf Lorenz (Riehen) 29:14.9, 480. Ivo Berweger (Riehen) 29:33.1, 490. Eddie Cassidy (Riehen) 29:55.8, 534. Istvan Hefty (Riehen) 36:13.6. – ***Läufer M45:*** 6. Ueli Nick (Riehen) 19:20.9, 21. Walter Stampfli (Riehen) 20:34.4, 34. Andy Tempini (Riehen) 21:17.0, 48. Hansueli Litscher (Riehen) 21:39.7, 54. Yves Grütter (Riehen) 21:53.4, 74. Rafael Stricker (Riehen) 22:41.9, 76. Markus W. Stadlin (Bettingen) 22:44.1, 80. Jürg Hammer (Riehen) 22:49.7, 90. Engelbert Oberle (Riehen) 23:10.4, 98. Sämi Ryter (Riehen) 23:26.0, 136. René Altorfer (Riehen) 24:10.5, 137. Christian Griss (Riehen) 24:14.5, 160. Beat Breitenfeld (Riehen) 24:36.5, 168. Daniel Hettich (Riehen) 24:43.0, 180. Martin Stieger (Riehen) 24:55.9, 182. Charly Zeindler (Riehen) 24:58.6, 189. Heinz Oehen (Riehen) 25:11.5, 277. Tivadar Puskas (Riehen) 26:50.0, 323. Andreas Fürbringer (Riehen) 27:53.4, 353. Hanspeter Schlup (Riehen) 28:40.7, 364. Peter Huber (Riehen) 29:00.1, 372. Markus Böhlen (Riehen) 29:11.4, 380. Georg Wiebecke (Riehen) 29:26.1, 398. Simon Ireland (Riehen) 30:14.7, 412. Jürg Erzer (Riehen) 31:37.0. – ***Läufer M50:*** 44. Robert Winter (Riehen) 23:03.6, 73. Mario Städeli (TV Riehen) 23:57.6, 77. Peter Adler (Riehen) 24:12.5, 87. Martin Weber (Riehen) 24:37.4, 90. Ruedi Flückiger (Riehen) 24:41.1, 147. Tzegai Tesfagaber (Riehen) 26:03.9, 148. Yves Erhart (Riehen) 26:07.1, 168. Uwe Meya (Riehen) 26:31.8, 221. Bernhard Chiquet (Riehen) 28:25.0, 222. Hanspeter Mathis (Riehen) 28:35.3, 224. Urs Schöni (Riehen) 28:40.6, 229. Daniel Gloor (Riehen) 28:53.7, 230. Georg Saner (Riehen) 28:55.5, 246. Christoph Loeb (Riehen) 29:48.6, 249. Koni Müller (Riehen) 29:51.4, 254. Martin von Bidder (Riehen) 30:36.5, 261. Heinz Büchler (Riehen) 31:05.4. – **Läufer M55:** 7. Peter Gassmann (Riehen) 21:33.9, 33. Rolf Joehr (Bettingen) 24:20.1, 137. Urs Berger (Riehen) 30:05.3. – ***Läufer M60:*** 1. Urs Frey (Riehen) 20:20.8, 38. Heinz Boller (Riehen) 26:06.6, 52. Jürg Haase (Bettingen) 27:03.0, 64. Oskar Merz (Riehen) 27:40.6, 99. Hans Scherrer (Riehen) 30:17.4, 109. Walter Mebert (Riehen) 30:49.3, 131. Fritz Wickli (Riehen) 32:56.4, 153. Heinrich Steiner (Riehen) 39:54.0.

Frauen (5,5 km), Juniorinnen: 61. Ilse Meier (Riehen) 26:17.4. – ***Läuferinnen W20:*** 1. Renate Wyss (Beinwil) 20:22.5, 62. Katrin Leumann (Riehen) 24:31.5, 115. Andrea Lampart (Riehen) 26:51.9, 162. Sarah Walser (Bettingen) 28:28.6, 218. Sabrina Fontana (Riehen) 30:32.5, 219. Rahel Brodmann (Riehen) 30:32.6. – ***Läuferinnen W30:*** 111. Yvonne Binkert (Riehen) 30:35.2, 141. Annett Hardwig (Riehen) 32:26.3, 144. Corinne Gass (Riehen) 32:36.5. – ***Läuferinnen W35:*** 47. Christine Steffen (Riehen) 26:45.9, 50. Nathalie Haniotis (Riehen) 26:57.2, 51. Katia Hetzer-Burkhardt (Riehen) 27:03.1, 78. Sonja Balmer (Riehen) 27:52.3, 99. Tina Barth (Riehen) 28:45.4, 122. Anne Monica Mc Ginley (Riehen) 29:29.6, 163. Inka-Diana Kloss (Riehen) 31:25.1, 169. Heidi Lüdin (Bettingen) 31:38.5, 209. Modeste Schnell (Riehen) 34:09.1, 223. Nicole Butz (Riehen) 34:59.8. – ***Läuferinnen W40:*** 72. Raquel Sidler (Riehen) 27:06.3, 84. Angela Strassmann (Riehen) 27:55.2, 99. Anne Gattlen (Riehen) 28:23.1, 109. Monika Urdas Zinke (Riehen) 28:33.5, 185. Elisabeth Filipuzzi (TV Riehen) 30:56.5, 186. Marlis Thürkauf (Riehen) 30:56.6, 203. Christine Thaler (Riehen) 31:22.4, 212. Birgit Litscher (Riehen) 31:44.2, 216. Brigitte Nagl (Riehen) 31:54.5, 233. Katrin Kezdi (Riehen) 32:38.1, 234. Stephanie Ehret (Riehen) 32:38.3, 245. Brigitte Stofer (Riehen) 33:09.4, 278. Christine Bätscher (Riehen) 34:28.0, 288. Silvia Huber (Riehen) 35:21.6, 292. Rita Zenhäusern (Riehen) 35:29.5, 306. Stefanie Hammer (Riehen) 36:45.7, 310. Denise Giger (Riehen) 39:36.2. – ***Läuferinnen W45:*** 13. Beatrice Moser (Riehen) 25:33.4, 34. Lana Spurr (Riehen) 27:30.7, 35. Ursula Stampfli (Riehen) 27:38.0, 43. Susanne Meya (Riehen) 28:08.2, 53. Brigitte Mistri (Riehen) 28:31.6, 99. Frieda Schenk (TV Riehen) 30:33.4, 125. Sabine Meyer-Graf (Riehen) 31:43.5, 130. Ann-Sofi Breitenfeld (Riehen) 32:01.7, 185. Silvia Emmenegger (Riehen) 35:31.6, 196. Irène Renz (Riehen) 37:50.6. – ***Läuferinnen W50:*** 4. Isabelle Frey (Riehen) 23:54.8, 63. Ursula Wiederkehr-Neiger (Riehen) 29:57.6, 115. Agnes Dubach (Riehen) 34:23.0, 128. Myrta Senn-Waldmeier (TV Riehen) 35:56.4. – ***Läuferinnen W55:*** 30. Hella Hering (Riehen) 30:07.1, 64. Monika Abati (Riehen) 51:26.7. – ***Läuferinnen W60:*** 17. Edith Hauenstein (Riehen) 31:21.1, 42. Rosemarie Liechti (Riehen) 36:53.1.

Schüler III (1,6 km): 16. Florian Strassenmeyer (Riehen) 5:20.0, 27. Timo Dahler (Riehen) 5:34.6, 30. Jonas Adler (Riehen) 5:36.4, 76. Patrick Hammer (Riehen) 6:10.8, 93. Linus Moser (Riehen) 6:18.4, 101. Jonas Atwood (Riehen) 6:21.7, 106. Kevin Schönmann (Riehen) 7:03.0, 124. Daniel Heutschi (Riehen) 6:30.5, 169. Sven Lehmann (Riehen) 6:58.5, 177. Luzi Humm (Riehen) 7:06.5, 178. Florian Avoledo (Riehen) 7:06.8, 180. Ivo Caduff (Riehen) 7:07.0, 185. Benjamin Strassenmeyer (Riehen) 7:12.0. – ***Schüler II (1,6 km):*** 8. David Dinort (Riehen) 5:41.6, 13. Marco Thürkauf (Riehen) 5:54.6, 19. Dominik Schnell (Riehen) 6:01.1, 39. Alexander Ham (Riehen) 6:26.1, 48. Pascal Segmüller (Riehen) 6:32.2, 59. Pirmin Balmer (Riehen) 6:40.0, 60. Matthias Hettich (Riehen) 6:40.6, 70. Adrian Müller (TV Riehen) 6:50.2, 71. Julius Wiebecke (Riehen) 6:50.3, 92. Fabio Cirronis (Riehen) 6:56.9, 125. Daniel Vogel (Riehen) 7:11.3, 126. Luca Bressan (Riehen) 7:11.4, 161. Nicolas Hess (Riehen) 7:25.8, 173. Timon Wolf (Riehen) 7:31.5, 186. Reto Stauffiger (Riehen) 7:39.6, 188. Tullio Papa (Riehen) 7:41.2, 195. Andreas Döbelin (Riehen) 7:44.3, 198. Marco Burkolter (Riehen) 7:46.4, 238. Matthes Senn (Riehen) 8:16.1, 244. Gianluca Klimmer (Riehen) 8:21.2, 262. Niklas Adler (Riehen) 8:54.4. – ***Schüler I (1 km):*** 5. David Anklin (Riehen) 3:42.0, 15. Nicolai Seckinger (Riehen) 3:55.4, 31. Pascal Seckinger (Riehen) 4:04.3, 34. Basil Grötzinger (Riehen) 4:05.4, 36. Thierry Spielmann (Riehen) 4:05.9, 42. Lors Finn Aeberli (Riehen) 4:07.3, 78. Cédric Sidler (Riehen) 4:22.5, 146. Nicolas Leimer (Riehen) 4:40.3, 173. Luca Studer (Riehen) 4:45.7, 199. Marcello Borghetti (Riehen) 4:49.2, 209. Marco Studer (Riehen) 4:51.2, 241. Tobias Eigenmann (Riehen) 4:59.0, 248. Mateo Reddy (Riehen) 5:00.3, 252. Reto Döbelin (Riehen) 5:01.1, 259. Yannik Bressan (Riehen) 5:01.8, 265. Aruna Nathan (Riehen) 5:02.8, 273. Thomas Woolley (Riehen) 5:03.6, 286. Sileno Papa (Riehen) 5:06.0, 326. Gian Balmer (Riehen) 5:12.0, 335. Tobias Beck (Riehen) 5:13.6, 337. Enti Gashi (Riehen) 5:13.9, 342. Jakob Nagl (Riehen) 5:14.3, 344. Philipp Kahnau (Riehen) 5:14.4, 359. Noël Bader (Riehen) 5:16.3, 373. Benjamin Schmutz (Riehen) 5:18.0, 377. Dominik Helbing (Riehen) und Leandro Klimmer (Riehen) 5:18.5, 391. Matthias Stirnimann (Riehen) 5:20.4, 393. Massimo Wenk (Riehen) 5:20.7, 410. André Merz (Riehen) 5:23.9, 414. Christophe Oertli (Riehen) 5:24.2, 422. Diego Sidler (Riehen) 5:25.4, 431. Yannis Schaller (Riehen) 5:27.6, 437. Nico Bader (Riehen) 5:29.3, 471. Maximilian Barth (Riehen) 5:35.5, 475. Adrian Pachlatko (Riehen) 5:36.0, 485. Davin Johnson (Riehen) 5:38.5, 492. Philipp Klinger (Riehen) 5:40.5, 496. Marcel Dällenbach (Riehen) 5:41.5, 503. Marco Palermo (Riehen) 5:43.0, 531. Adrian Beck (Riehen) 5:49.8, 542. Severin Dällenbach (Riehen) 5:51.9, 546. Bernhard Pascal (Riehen) 5:53.5, 547. Gabriel Pfister (Riehen) 5:53.6, 548. Simon Hettich (Riehen) 5:54.5, 556. Robin Schwab (Riehen) 5:57.5, 578. Yukon Weder (Riehen) 6:05.8, 585. Matthias Pfister (Riehen) 6:08.0, 589. Sebastian Meister (Riehen) 6:10.7, 592. Lukas Bätscher (Riehen) 6:12.9, 593. Len Thaler (Riehen) 6:13.6, 616. Lars Bachmann (Riehen) 6:22.4, 617. Mischa Kissling (Riehen) 6:22.5, 618. Sven Bachmann (Riehen) 6:22.6, 623. Robert Kahnau (Riehen) 6:26.6, 629. Tim Löhrer (Riehen) 6:29.1, 664. Denis Wirz (Riehen) 6:51.6, 667. Patrick Hess (Riehen) 6:54.4, 675. Filippo Castagnaro (Riehen) 7:02.0, 676. Francesco Castagnaro (Riehen) 7:02.1, 680. Sebastian Moller (Riehen) 7:07.8, 684. Marco Hufschmid (Riehen) 7:13.8.

F Schülerinnen III (1,6 km): 4. Simone Werner (Riehen) 5:34.1, 12. Linn Breitenfeld (Riehen) 5:50.0, 13. Nadja Anklin (Riehen) 5:53.1, 76. Evelyn Stampfli (Riehen) 6:55.9, 109. Nefeli Avgeris (Riehen) 7:19.8, 172. Louisa Meya (Riehen) 7:59.7, 227. Nadine Merz (Riehen) 9:07.8. – ***Schülerinnen II (1,6 km):*** 4. Danielle Spielmann (Riehen) 5:47.2, 5. Janine Hammer (Riehen) 5:50.2, 9. Sybille Rion (Riehen) 6:03.7, 23. Alina Egli (Riehen) 6:27.6, 24. Jacqueline Brunner (Riehen) 6:31.0, 29. Anouk Siegrist (Riehen) 6:38.4, 47. Lenya Koechlin (Riehen) 6:50.8, 53. Lisa Lehmann (Riehen) 6:52.7, 74. Sydney Karolewski (Riehen) 7:03.6, 81. Esther Nydegger (Riehen) 7:09.8, 86. Madlen Kopic (Riehen) 7:13.4, 91. Selina Lorenz (Riehen) 7:18.7, 96. Rebecca Rüetschi (Riehen) 7:21.6, 98. Noemi Felber (Riehen) 7:22.7, 108. Daphne Avgeris (Riehen) 7:30.7, 109. Xenia Griss (Riehen) 7:32.5, 124. Michèle Thalmann (Riehen) 7:43.1, 136. Lydia Johnson (Riehen) 7:50.9, 171. Naomi Ferreira (Riehen) 8:07.1, 179. Nadine Schlageter (Riehen) 8:10.0, 184. Nina Blanckarts (Riehen) 8:12.9, 193. Eliana Rigotti (Riehen) 8:20.6, 197. Corina Brander (Riehen) 8:21.8, 198. Sabrina Berweger (Riehen) 8:23.1, 202. Tamara Klinger (Riehen) 8:24.9, 207. Lea Caduff (Riehen) 8:27.0, 208. Julie Pfenninger (Riehen) 8:27.2, 210. Myriam Frey (Riehen) 8:30.3, 224. Ladina Heutschi (Riehen) 8:43.9, 225. Sophie Portenier (Riehen) 8:45.6, 227. Damaris Schork (Riehen) 8:52.2, 233. Melina Horni (Riehen) 9:04.6, 234. Jennifer Spurr (Riehen) 9:05.8, 236. Saskia Burkolter (Riehen) 9:12.9, 247. Celine Correncourt (Riehen) 11:26.4. – ***Schülerinnen I (1 km):*** 18. Lotta Breitenfeld (Riehen) 4:05.4, 123. Dominique Schlienger (Riehen) 4:52.2, 128. Sophie Schmutz (Riehen) 4:52.9, 142. Cécile Ammann (Riehen) 4:55.9, 152. Angela Luginbühl (Riehen) 4:57.6, 155. Selina Knäbel (Riehen) 4:58.3, 181. Manuela Helbing (Riehen) 5:03.0, 200. Cinja Tempini (Riehen) 5:07.1, 209. Melanie Hammer (Riehen) 5:09.0, 210. Selma Stich (Riehen) 5:09.2, 212. Andrea Schultheiss (Riehen) 5:09.4, 233. Livia Lüdin (Bettingen) 5:13.2, 266. Vanessa Lorenz (Riehen) 5:19.1, 277. Fiona Loretz (Bettingen) 5:22.0, 278. Fabienne Götsch (Bettingen) 5:22.2, 288. Noemi Rhyn (Riehen) 5:24.6, 289. Sonja Stauffiger (Riehen) 5:24.7, 290. Ilsabe Wiebecke (Riehen) 5:24.9, 294. Hanna Senn (Riehen) 5:26.8, 302. Elena Kaufmann (Riehen) 5:28.6, 304. Aline Berweger (Riehen) 5:28.9, 305. Roxana Tempini (Riehen) 5:29.1, 311. Nicole Thürkauf (Riehen) 5:30.5, 325. Lea Felber (Riehen) 5:32.9, 329. Rahel Maiocchi (Riehen) 5:33.7, 328. Sarah Amann (Bettingen) 5:33.6, 335. Simone Regli (Riehen) 5:35.0, 338. Marilyn Burkhard (Riehen) 5:35.4, 360. Viviane Renz (Riehen) 5:39.9, 361. Sofia Thai (Riehen) 5:40.0, 364. Oona Seckinger (Riehen) 5:40.6, 371. Dorothea Wiebecke (Riehen) 5:43.3, 413. Rebekka Wiederkehr (Riehen) 5:54.2, 423. Lisa Pfenninger (Riehen) 5:56.3, 434. Francesca Sciré (Riehen) 6:00.5, 438. Janina Hetzer (Riehen) 6:01.5, 461. Aileen Hochuli (Riehen) 6:08.1, 491. Sina Graf (Riehen) 6:16.0, 499. Fabienne Hueter (Riehen) 6:19.2, 503. Delia Hauser (Riehen) 6:21.0, 533. Dominique Pfister (Riehen) 6:43.6, 547. Lisa Thaler (Riehen) 7:01.3, 556. Giulia Castagnaro (Riehen) 7:31.0, 558. Xenia Zehnder (Riehen) 7:36.2,

Reklameteil

SONDERSEITEN NEUJAHR

Am 5. Januar 2007
können Sie Ihren Kunden, Ihren Vereins- und Parteifreunden mit einem Inserat ein gutes neues Jahr wünschen.

Annahmeschluss:
Dienstag, 12. Dezember 2006

RIEHENER ZEITUNG
Tel. 061 645 10 00 / Fax 061 645 10 10

RZ012822

Timeout beim KTV Riehen: Nach etlichen Niederlagen sind die Drittliga-Handballer von Handball Riehen nun seit drei Spielen ungeschlagen und haben ihre Position im Abstiegskampf verbessert. Foto: Philippe Jaquet

HANDBALL Handball Riehen – BSV Münchenstein 23:15 (6:10)

HB Riehen gewann Kellerduell

Mit einem klaren Heimsieg gegen Schlusslicht Münchenstein verschafften sich die Handballer von HB Riehen etwas Luft im Abstiegskampf.

db. Nach den beiden letzten Siegen im Cup gegen Eiken und in der Meisterschaft gegen Stein mussten die Drittliga-Handballer gegen den Tabellenletzten BSV Münchenstein einfach gewinnen. Wegen zweier Verletzungen aus dem Spiel gegen Stein und durch kurzfristige Absagen standen zu Spielbeginn nur sieben Spieler zur Verfügung. Auf der Bank sass als Coach der angeschlagene Spieler Daniel Bucher, noch unterwegs war Klubbeizer Fabian Bacher. Als das Spiel begann, folgte ein Pfosten- oder Lattenschuss auf den anderen. Erst nachdem der Gegner dreimal getroffen hatte, konnte Alessandro Saracista den Ball erstmals im Münchensteiner Tor unterbringen.

Nach dem 1:4 für Münchenstein verletzte sich Reto Müller schwer und konnte nicht mehr mitspielen. Auch danach ging es für Riehen nicht besser, man lief die ganze erste Halbzeit einem Dreitorerückstand hinterher, den man sich am Anfang eingehandelt hatte. In der ersten Halbzeit schaffte Riehen nur sechs Tore. In der Pause nahm man sich vor, hinten gut zu stehen und vorne die Tore zu machen.

Nach der Pause stand ein anderes Handball Riehen auf dem Platz. Die Riehener spielten aggressiv, aber immer fair in der Verteidigung und konsequent im Angriff. Die ersten fünf Angriffe schlossen sie mit fünf Toren ab und bekamen dabei kein Gegentor. So lag das Team mit 11:10 erstmals vorne. Auch ein Timeout und das zwischenzeitliche 11:11 halfen dem BSV Münchenstein nicht. Handball Riehen war auf dem Weg zu zwei Punkten. 16:12 und 20:13 lauteten die Zwischenstände, bevor es kurz vor Ende 23:13 stand. Erst dann verteilte Riehen noch kleine Geschenke und erlaubte dem BSV Münchenstein noch zwei Tore. Eine gute Partie zeigte neben allen Feldspielern der Torwart Stefan Pauli.

HB Riehen – Münchenstein 23:15 (6:10)

Handball Riehen (Männer, 3. Liga): Stefan Pauli (Tor); Fabian Bacher, Alessandro Saracista (5), Daniel Bucher (4), Marc Suter (5), Dieter Aeschbach (6), Roman Aeschbach, Reto Müller, Markus Jegge (3).

3. Liga, Gruppe A, Tabelle: 1. SG Maulburg-Steinen I 9/17 (291:192), 2. TV Muttenz II 9/12 (231:199), 3. TV Magden II 10/12 (228:214), 4. SG ATV/KV Basel II 8/10 (185:168), 5. SG Wahlen/Gym Laufen 9/10 (211:209), 6. HC Vikings Liestal II 8/9 (182:144), 7. SV Schopfheim 8/8 (186:195), 8. TV Kleinbasel II 6/7 (156:138), 9. ESV Weil am Rhein II 9/6 (183:218), 10. Handball Riehen 10/6 (182:227), 11. TV Stein II 9/4 (165:228), 12. BSV Münchenstein 9/3 (144:212).

UNIHOCKEY UHC Riehen I – Frenkendorf/Füllinsdorf 5:1/UHC Riehen I – Basel Magic II 1:5

Licht und Schatten beim UHCR

Die Meisterschaftsrunde des Männer-Grossfeldteams des UHC Riehen gelang nur zur Hälfte. Einem Sieg gegen UHC Frenkendorf/Füllinsdorf folgte eine Niederlage gegen Basel Magic II.

ce. Das Männer-Grossfeldteam des UHC Riehen verpasste am vergangenen Wochenende das Vierpunkteziel. Was gegen Frenkendorf/Füllinsdorf ohne Probleme gelang, konnte im zweiten Spiel gegen Basel Magic II nicht wiederholt werden. Die Magier mussten keine überirdischen Kräfte anwenden, um den Sieg in der zweiten Halbzeit zu sichern.

Eine gemütliche Zugfahrt durch das Laufental brachte das Herrenteam am Sonntagmorgen nach Moutier im Jura. Gegen Frenkendorf/Füllinsdorf gelang am Anfang nichts. Totales Chaos in der Riehener Abwehr führte zu mehreren Grosschancen für die Baselbieter. Nach ein paar Minuten konnte Matthias Keller den Torhüter zum 1:0 überlisten – ein Tor wie aus heiterem Himmel. In der mittleren Phase der ersten Halbzeit waren dann die Riehener total überlegen und konnten durch Florian Schmid und Massimo Soffredini auf 3:0 erhöhen.

In der zweiten Halbzeit wiederstanden die Riehener dem Druck der Baselbieter. Das 4:0 durch Mark Braun brachte die endgültige Entscheidung, Mark Braun traf kurz nach dem Ehrentreffer zum 5:1-Schlussresultat. Der Sieg kam einfacher und schmerzloser zustande als erwartet, gegen einen Gegner, der normalerweise harten Widerstand bietet.

Das Spiel gegen Basel Magic II wurde mit sehr tiefem Tempo gespielt und die Riehener wurden dabei mitgezogen. Es kam nur zu wenigen Chancen. Massimo Soffredini konnte nach einem schönen Sololauf gegen Ende der ersten Halbzeit das 1:0 erzielen, noch vor der Pause glich Basel Magic aber wieder aus.

In der zweiten Halbzeit gaben die Magier mächtig Gas und hatten neben vier Torerfolgen auch drei Innenpfostenschüsse. Die Kräfte reichten den Riehenern nicht, um selber Druck auszuüben. Die 1:5-Niederlage war verdient.

Ein Riehener stürmt auf und davon – etwas, das am vergangenen Wochenende nur im ersten Spiel Früchte trug. Foto: Philippe Jaquet

Riehen I – Frenkendorf/Füllinsdorf 5:1
UHC Riehen I – Basel Magic II 1:5

UHC Riehen I (Männer, Grossfeld, 2. Liga): Daniel Bertrand (Tor); Mark Braun (2/-), Marcel Burki, Christoffer Egli, Martin Hafner, Michel Gerber, René Gärtner, Matthias Keller (1/-), Remo Notter, Alain Schlatter, Florian Schmid (1/-), Thomas Schmidlin, Massimo Soffredini (1/1), Pascal Zünti.

Männer, Grossfeld, 2. Liga, Gruppe 5: 1. TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 8/14, 2. SV Waldenburg Eagles 8/12, 3. Basel Magic II 8/12, 4. UHC Riehen I 8/9, 5. UHC Fricktal Stein 8/8, 6. UHC Basel United 8/8, 7. Sharks Münchenstein 8/8, 8. UHC Frenkendorf/Füllinsdorf 8/8, 9. UHC StaWi Olten II 8/1, 10. UC Moutier 8/0.

LEICHTATHLETIK Basler Stadtlauf

Urs Frey wieder top

Über siebentausend Laufbegeisterte beteiligten sich am 24. Basler Stadtlauf, unter ihnen viele aus Riehen. Durch Urs Frey gab es einen Riehener Kategoriensieg.

rs. Mit Urs Frey, der bei den Läufern ab 60 Jahre gewann, ging am 24. Basler Stadtlauf vom vergangenen Samstag ein Kategoriensieg nach Riehen. Frey feierte damit bereits seinen zehnten Kategoriensieg in diesem Jahr. Am kommenden Wochenende möchte er an der Escalade in Genf seinen Vorjahressieg wiederholen.

Hadorns starker Auftritt

Schnellster Riehener auf der 5,5 Kilometer langen Hauptstrecke war der Junior Dominik Hadorn, der in einer Zeit von 18 Minuten und 8 Sekunden in seiner Altersklasse hervorragender Neunter wurde. In die Top Ten ihrer Kategorie liefen ausserdem Ueli Nick als Sechster der Läufer ab 45 Jahre und Peter Gassmann als Siebter der Läufer ab 55 Jahre. Tagessieger wurde im Eliterennen der Männer über 10 Kilometer der Kenianer Johnstone Chepkwony vor dem Äthiopier Tolosa Chengere und dem Vorjahressieger Günther Weidlinger aus Österreich. Bester Schweizer war der Alpnacher Marathon-Vizeeuropameister Viktor Röthlin als Vierter.

Deborah Büttels Übereifer

Etwas enttäuscht von ihrem Auftritt war die 21-jährige Riehenerin Deborah Büttel (LC Basel), die im Eliterennen der Frauen, das über 7,8 Kilometer führte, in 27:16.6 lediglich den 15. Rang unter 19 Athletinnen belegte. Nach dem guten Auftritt am Cross in Darmstadt war dies ein unerwarteter Dämpfer. Vielleicht habe sie es mit dem Einlaufen etwas zu gut gemeint und sei aus Übereifer am Start ihres «Heimrennens» zu wenig ausgeruht gewesen, bemerkt sie selbstkritisch auf ihrer Internet-Homepage, denn eigentlich fühle sie sich gut in Form.

Zufrieden war die Riehener Weltklasse-Mountainbikerin Katrin Leumann, die den Lauf in einer Trainingspause aus Spass bestritt, bei den Läuferinnen W20 den 62. Platz belegte und in 24:31.5 über 5,5 Kilometer zweitschnellste Riehenerin auf dieser Distanz war. Schneller war nur noch Isabelle Frey, die Ehefrau von Urs Frey. Sie wurde bei den Frauen ab 50 Jahre in 23:54.8 hervorragende Vierte, das Podest verfehlte sie nur um vier Zehntelsekunden.

Elitesiegerin der Frauen wurde die Kenianerin Caroline Chepkwony – übrigens keine Verwandte des Männersiegers. Hinter der kanadischen Vorjahressiegerin Aster Bacha wurde Sabine Fischer als beste Schweizerin Dritte.

Der 61-jährige Urs Frey, hier am Basler Halbmarathon, holte am Basler Stadtlauf 2006 einen weiteren Kategoriensieg. Foto: zVg

Eine starke Vorstellung gab der Nachwuchs des Turnvereins Riehen in den Schülerinnen- und Schülerrennen, auch wenn es dieses Jahr knapp nicht zu einem Podestplatz reichte. Bei den Schülerinnen III wurde Simone Werner Vierte, bei den Schülerinnen II liefen mit Danielle Spielmann (4.), Janine Hammer (5.) und Sybille Rion (9.) gleich drei Athletinnen des TV Riehen in die Top Ten. In die ersten Zehn liefen auch David Anklin (Fünfter bei den Schülern I) und David Dinort (Achter bei den Schülern II).

Bei trockenem und aussergewöhnlich mildem Wetter waren in diesem Jahr sehr viele Leute an der Strecke, diesmal nicht nur im Grossbasel mit den Publikumsmagneten Freie Strasse und Marktplatz, sondern auch auf der Kleinbasler Seite zwischen der Mittleren Brücke und der Wettsteinbrücke. (Resultate siehe unter «Sport in Kürze» auf Seite 15 dieser RZ-Ausgabe.)

«Mister Tischtennis» Laszlo Földy

rz. An der Jubiläums-Delegiertenversammlung des 75-jährigen Schweizerischen Tischtennis-Verbandes durfte der in Riehen lebende Laszlo Földy (rechts) aus den Händen von Zentralpräsident Amédéo Wermelinger einen Ehrenzinnteller entgegennehmen. Damit wurde Laszlo Földy zum Ehrenmitglied des Verbandes ernannt. Es gibt wenige in der Schweiz, die die Entwicklung des Tischtennissports so massgebend beeinflusst haben wie Földy, der unter anderem Nationaltrainer und Schweizer Olympiacoach war. Foto: zVg